



Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung 2010 - 2025

Stand: Juli 2010

- Allgemeinbildende Schulen
- Sonderschulen
- Berufliche Schulen
- Jugendhilfe
- Schulsport



Herausgeber: Stadt Ulm
Fachbereich Bildung und Soziales

Bearbeitung: Abteilung Bildung und Sport
Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche

Gerhard Semler
Carolin Ehringer
Heidi Hörsch
Tobias Schneider
Helmut Hartmann-Schmid
Gabriele Joanni

unter Beteiligung von: Geschäftsführende Schulleiter der Ulmer
Schulen

Staatliches Schulamt Biberach

Schulleitungen der Schulen in städtischer
Trägerschaft

Bürgerdienste Sachgebiet Statistik und Wahlen

VG/ME Sachgebiet Kartografie

Zentrales Gebäudemanagement

Herr Tilman Häusser, freier Statistiker und
Planer, Tübingen

Inhalt

		Seite
0	Einleitung	1
I.	Schulentwicklungsplanung	2
II.	Jugendhilfeplanung	3
1.	Bevölkerungsentwicklung bis 2025	
	Einwohnerzahlen nach Sozialräumen/Planbezirken/Stadtteilen	12
2.	Altersjahrgangszahlen	
	Entwicklung der Altersjahrgangszahlen der 0 - unter 18jährigen	13
	Altersjahrgangszahlen nach Sozialraum/Planbezirken/Stadtteilen	14
3.	Schulentwicklungsplanung	15
3.1	Planungsgrundlagen/-ziele	15
3.2	Übertritte auf weiterführende Schulen	18
3.3	Züge und Profile der Gymnasien	27
3.4	Gesamtprognose nach Schularten	28
3.5	Entwicklung der Schülerzahlen	32
3.6	Bestand und Prognosen nach Sozialräumen und Schulen	36
	Sozialraum 1 (Stadtmitte, Oststadt)	37
	Sozialraum 2 (Böfingen/Jungingen/Mähringen/Lehr)	57
	Sozialraum 3 (Weststadt/Söflingen/Grimmelfingen/ Eggingen/Ermingen/Einsingen)	75
	Sozialraum 4 (Eselsberg)	108
	Sozialraum 5 (Wiblingen/Donautal/Unterweiler/ Donaustetten/Gögglingen)	122
4.	Situation des Schulsports in den Sozialräumen	142
5.	Investitionsmaßnahmen - Bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Schulraum- und Sportstättenversorgung	149

0. Einleitung

Erste integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung

Die Veränderungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen lassen der Bildung eine immer größere Bedeutung für den Erfolg der einzelnen Menschen zukommen. Wie bereits zum Thema Bildung, Betreuung und Erziehung (BBE GS), GD 268/10 beschrieben, ist die Aufgabe von schulischer und außerunterrichtlicher Betreuung, sich im 21. Jahrhundert in gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Veränderungen neu zu orientieren und auszurichten. Immer mehr Kinder benötigen aufgrund ihrer Herkunft oder aufgrund einer Behinderung im seelischen, körperlichen oder geistigen Bereich eine individuelle Förderung. Aufgrund des ständigen gesellschaftlichen Wandels benötigen immer mehr Familien zunehmend außerunterrichtliche sowie außerschulische Betreuungsangebote.

Bildung wird deshalb als ein umfassender Prozess der Persönlichkeitsentwicklung im Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung verstanden.

Kommunen haben deshalb eine entscheidende Mitverantwortung für die Sicherung günstiger Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Die konkreten Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien werden in den Kommunen bestimmt. In Anbetracht dieser Entwicklungen werden insbesondere gut ausgebildete junge Menschen in der Konkurrenz der Regionen als Standort und Entwicklungspotenzial aufgrund zurückgehender Geburtenzahlen zunehmend wichtiger.

Alle Bildungsakteure, von der Familie über die Tageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Jugendhilfe bis zu den Betrieben, müssen aufeinander bezogen arbeiten und im Sinne der bestmöglichen Förderung von Kindern und Jugendlichen zusammenwirken. Dabei geht es vor allem um die Vermittlung sozialer und schulischer Schlüsselkompetenzen und um die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Gelingen kann dies vor allem dann, wenn alle Beteiligten ihre Ressourcen, besonderen Kenntnisse und Fertigkeiten in enger Kooperation gemeinsam bündeln und vernetzen.

Kinder und Jugendliche wachsen in unterschiedlichen sozialen Räumen auf. Diese Räume beeinflussen ihre Entwicklung, können Chancen eröffnen oder vorenthalten. Ob sie attraktive Lerngelegenheiten bieten, Anregungen vermitteln und Begegnungen mit anderen Menschen stiften oder ob sie für Bedürfnisse von Kindern weniger anregend sind, macht einen erheblichen Unterschied.

In der Kinder- und Jugendhilfe wurden im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes der Sozialraumorientierung hilfreiche Instrumentarien entwickelt, die Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen in ihrem besonderen sozialen Umfeld zu analysieren und institutionelles, professionelles Handeln an konkreten Bedingungen im Sozialraum auszurichten. Diese Ansätze sind am besten geeignet, intensive Kooperationen und Vernetzung von Angeboten der Jugendhilfe, des Schulbereichs und anderer Akteure sicherzustellen. Dabei muss deutlich bleiben, dass es sich nicht um einen vollständig zu koordinierenden, gleichzeitigen Prozess handeln kann. Hierzu ist das Feld, in dem Bildungsprozesse stattfinden, zu umfangreich und vielfältig. Der sozialräumliche Ansatz bietet gerade die Möglichkeit, auch zeitliche Prioritäten zu setzen und vorhandene, gut funktionierende Kooperationen in kleinräumigen Zusammenhängen aufzugreifen und zu unterstützen.

I. Schulentwicklung

Zuletzt wurde über die Schulentwicklung am 26.09.2006 (GD 296/06) berichtet. Mit dem vorliegenden **neuen Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanungsbericht** wird erstmals versucht, die Schulentwicklung in der Gesamtstadt, in den einzelnen Sozialräumen bis auf den einzelnen Schulstandort auch im Lichte der vorhandenen Sozial- und Bildungsindikatoren herunter zu brechen, um daraus weitere Ziele und Maßnahmen aufgrund der aktuellen gesellschaftspolitischen Situation zu definieren. Aus diesem Grunde wurde die jeweilige Schul- und Sozialraumsituation auf **Grundlage des Schuljahres 2009/10** dargestellt. Desweiteren wurde unter Zugrundelegung der Plandaten des freien Statistikers und Planers, Tilmann Häusser, Tübingen, eine Prognose für die Schuljahre 2020 und 2025 erstellt und der dadurch bedingte Schulraumbedarf errechnet.

Die vorliegende Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung berücksichtigt alle aktuellen Beschlusslagen bezüglich der Ausweitung von Ganztagesangeboten an Schulen sowie der Schulsozialarbeit

Der Gemeinderat hat mit der Bildungsoffensive im Jahre 2000 ein 10-Jahresprogramm mit einem Finanzvolumen von damals rd. 59 Mio. Euro beschlossen. Diese vornehmlich baulichen Investitionsmaßnahmen sind heute bei rd. 148 Mio. Euro angelangt, von denen ca. 60 % oder rd. 94 Mio. Euro abgearbeitet sind.

Seit dem bisherigen Schulentwicklungsplan 2005 wurden insb. folgende **Großbaumaßnahmen** realisiert bzw. befinden sich kurz vor der Fertigstellung:

- Generalsanierung des Stammgebäudes der **Friedrichsau-GS/Alois-Bahmann-Schule**
- Brand- und Generalsanierung der **Martin-Schaffner-Schule**
- Erweiterung des **Gebäudes Schaffnerstraße 17** für Ganztagesangebot Martin-Schaffner-Schule, Ulrich-von-Ensing-Realschule, Kepler- und Humboldt-Gymnasium
- Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der **Michelsberg-GS** für Schulzwecke
- Umbau des Gebäudes Steinhövelstraße für die **Hans-Lebrecht-Schule**, Schule für Kranke
- Erweiterung **Mehrzweckhalle Mähringen**
- Sanierung **Mehrzweckhalle Lehr**
- Wiederaufbau der ehemaligen Friedensschule **Bildungshaus Ulmer Spatz, Grundschule**
- Neubau von 6 Klassenräumen am **Hans und Sophie Scholl-Gymnasium**
- Neubau einer Sporthalle am **Hans und Sophie Scholl-Gymnasium**
- Mensaerweiterung **Astrid-Lindgren-Schule**
- Erweiterung der **Sporthallen Schulzentrum Kuhberg** um 2 Hallensegmente
- Neubau **Grundschule Ermingen**
- Neubau **Modellprojekt Eselsberg**
- Wiederaufbau/Brandsanierung **Außenstelle Erenlahu** der Grundschule am **Tannenplatz**
- Umbau/Teilsanierung **Albert-Einstein-Gymnasium**
- Energetische Sanierung und Teilsanierung der **Ulrich-von-Ensing-Realschule**
- Energetische Sanierung und Teilsanierung der **Anna-Essinger-Schulen** (RS und Gym)
- Energetische Sanierung an der **Friedrich-List-Schule** (Kfm. Schule)
- Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung der **Spitalhof-GWRS** für Schulzwecke
- Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der **Pestalozzi-FÖS** für Schulzwecke

Inzwischen haben sich die Planungsgrundlagen und teilweise auch die Planungsziele weiterentwickelt bzw. verändert, so dass eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung bis zum Planjahr 2025 notwendig wird.

Die komplexen gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen der letzten Jahre stellen an die Bildungspolitik allgemein aber auch auf kommunaler Ebene neue Anforderungen. In Kenntnis der demografischen Entwicklung und unter Berücksichtigung neuer bildungspolitischer Zielsetzungen

demografischen Entwicklung und unter Berücksichtigung neuer bildungspolitischer Zielsetzungen muss die Schulentwicklungsplanung als Rahmenplan so angelegt sein, dass jederzeit Ergänzungen und Anpassungen möglich sind. Im beruflichen Schulwesen muss dabei der Zusammenhang mit wirtschaftlichen Strukturveränderungen und der Entwicklung des Arbeitsmarktes gesehen werden.

Aufgabe dieser Fortschreibung ist es aber auch, die Entwicklung der einzelnen Schularten und Schulen nicht isoliert, sondern das Ulmer Schulwesen als Ganzes darzustellen.

II. Jugendhilfeplanung

Sozialindikatoren für die Stadt Ulm mit ihren Stadtteilen und Ortschaften im Jahr 2010

Grundsätzliches

Bei der Beschäftigung mit der **Sozialraumanalyse** geht es um folgende Fragen:

Wie kann man die Sozialstruktur einer Stadt, eines Stadtteils beschreiben?

Welche Daten werden dazu benötigt, die Aufschluss darüber geben können wie sich soziale Lebens- und Problemlagen darstellen?

Womit lassen sich Aussagen über sozialräumliche Entwicklungen und Veränderungsprozesse machen?

Und schließlich, welche Daten können künftige Jugendhilfebedarfe hier nun insbesondere auf die Kooperation von Schule und Jugendhilfe bezogen abbilden?

Datenauswahl

Um eine Sozialraumanalyse durchführen zu können und somit eine Datengrundlage für die Jugendhilfeplanung zu schaffen, muss aus einem Katalog von denkbaren Messgrößen eine Auswahl getroffen werden. Solche Indikatoren sind z.B. der Anteil der Sozialhilfeempfänger, der Alleinerziehenden, der Arbeitslosen und andere mehr.

Die Festlegung der Indikatoren wurde vor dem Hintergrund inhaltlicher Begründungen getroffen. Es wurde zum einen überlegt, welche Indikatoren Aufschluss über die Zusammenhänge für die Jugendhilfeplanung geben und ob die Daten zugänglich und regelmäßig abrufbar sind.

Berechnungsgrundlage zur Datenstandardisierung

Da die absoluten Zahlen, bezogen auf den Bevölkerungsanteil der Stadtteile, keine direkte Vergleichsmöglichkeit bieten, wird mit einer Berechnungsformel zur Datenstandardisierung nach Shevky/Bell (1974) Vergleichbarkeit hergestellt:

Um bei der Gewichtung mehrere Einzelfaktoren (Indikatoren) zu einem Gesamtfaktor (Gesamtin-dex) aggregieren zu können, werden die jeweiligen Ausgangswerte (absolute Zahlen) vereinheitlicht (standardisiert). Dieses wird mit Hilfe einer mathematischen Formel erreicht, die die empirischen Werte jedes Einzelindikators in sogenannte „**Standardpunktzahlen**“ (StPz) überführt. Nach dieser Umformung können die jeweiligen Werte von Einzelindikatoren beliebig zusammengefasst werden (z. B. Bildung eines Mittelwertes).

Durch Gesetzesänderungen oder Änderung der Grundlagen für die Zählweise haben sich seit dem Jahr 2003 die Datengrundlagen für die Indikatoren mehrfach geändert. Absolute Zahlen oder Quoten sind in der Zeitreihe so nicht mehr vergleichbar. Mit der Datenstandardisierung kann eine Rangbewertung der Daten im Sinne von Vergleichbarkeit erfolgen.

Begründung für die Auswahl der Indikatoren

In Ulm hat sich die erweiterte Abteilungsleiterrunde im Rahmen der GPO SO III auf folgende Indikatoren als Grundlage für die Integrierte Berichterstattung auf örtlicher Ebene (IBÖ) geeinigt, die in bevölkerungsorientierte und fallbezogene Indikatoren unterteilt werden. Hierüber wurde im Jugendhilfeausschuss am 9. Juni 2004 mit der GD 214/04 berichtet.

Bevölkerungsorientierte Indikatoren seit 2003:

- Wohnbevölkerung unter 21 Jahre
- Leistungsempfänger nach SGB II unter 21 Jahre (vor 2005: Sozialhilfeempfänger)
- Alleinerziehende Haushalte (Änderung des Meldegesetzes in 2006)
- Ausländische Wohnbevölkerung unter 21 Jahre
- Junge Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahre

Fallbezogene Indikatoren:

- Jugendgerichtshilfe-Fälle
- Erziehungshilfe-Fälle
- Kinderdelinquenz
- Trennungs- / Scheidungskinder (seit 2004)

Bevölkerungsorientierte Indikatoren, als auslösende Faktoren, sollen Hinweise darauf geben, welcher Jugendhilfebedarf in der Stadt, insbesondere in Schulen, aufgrund der Struktur der Bevölkerung zu erwarten ist.

Die Aufhebung der Schulbezirke für die Werkrealschulen ab dem Schuljahr 2010/11 macht einen Vergleich von bevölkerungs- oder sozialstrukturellen Daten unmöglich. Deshalb wird vorgeschlagen, Übergänge von Grundschulkindern auf weiterführende Schulen in den Bezug zu nehmen, wenn diese stadtteilbezogen ausgewiesen werden können.

Für die Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung werden die aussagekräftigsten Indikatoren dargestellt. Das sind bei den sozialstrukturellen Indikatoren Leistungsempfänger, Arbeitslose und Alleinerziehende Haushalte, sowie bei den fallbezogenen Indikatoren die Fälle der Jugendgerichtshilfe und der Erziehungshilfe.

Der Indikator "Migrationshintergrund" ist statistisch für uns nicht auswertbar, da schulische Daten nur unvollständig vorliegen. Auf den Einbezug des Indikators "anderes Herkunftsland" bzw. "ausländische Mitbürger/-innen" wird verzichtet, da die doppelte Staatsbürgerschaft von Kindern und Jugendlichen die Aussage verzerrt.

In den folgenden Diagrammen wird zunächst der **Mittelwert aus sozialstrukturellen und fallbezogenen Indikatoren** im Stadtteil- bzw. Sozialraumvergleich dargestellt. Alle den vorgestellten Ergebnissen zugrunde liegenden Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2009.

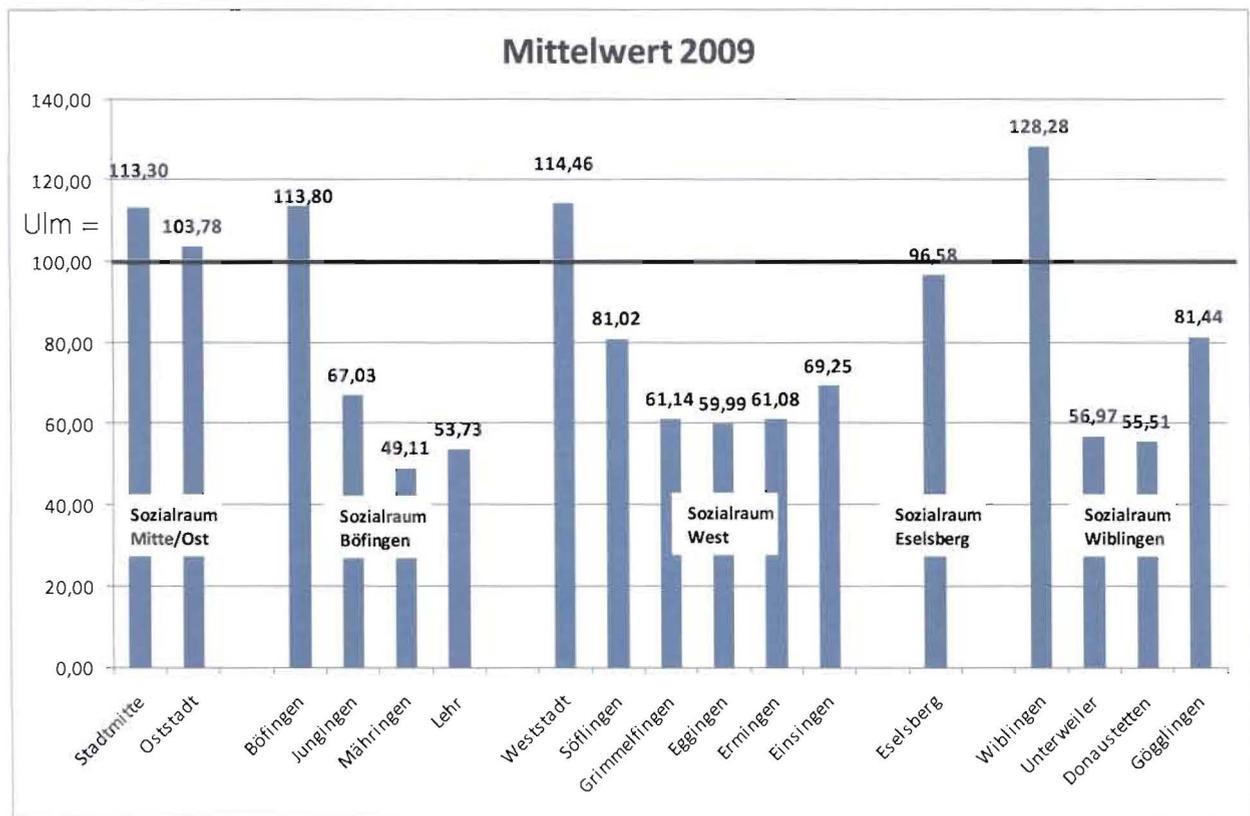


Diagramm 1

Erfahrungsgemäß liegen die großen Stadtteile in der Rangbewertung der Indikatoren im oberen Drittel. Die Ortschaften liegen häufig im unteren, teilweise auch im mittleren Drittel der Rangbewertung. Die dörflich ländliche Struktur hat hier Einfluss.

Im Jahr 2008 und in der Folge in 2009 nimmt Wiblingen erstmals seit 2003 vor der Stadtmitte und der Weststadt, die sich die Jahre vorher im höchsten Rang gewechselt haben, den höchsten Rang ein.

Dauerhaft hohe zahlenmäßige Größen und Indikatorenwerte in einem Sozialraum lassen den Schluss auf die Notwendigkeit besonderer Maßnahmen in der Förderung von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien zu.

Es folgen Diagramme mit Einzelauswertungen zum Stadtteilvergleich von Alleinerziehenden Haushalten, jungen Arbeitslosen und Leistungsempfängern nach SGB II unter 18 Jahren. Des Weiteren werden fallbezogene Indikatoren (Jugendgerichtshilfefälle und Erziehungshilfefälle) aufgezeigt. Sozialindikatoren, wie oben beschrieben, beeinflussen in der Regel die Infra- und Sozialstruktur eines Sozialraumes.

Alleinerziehende Haushalte im Zeitreihenvergleich

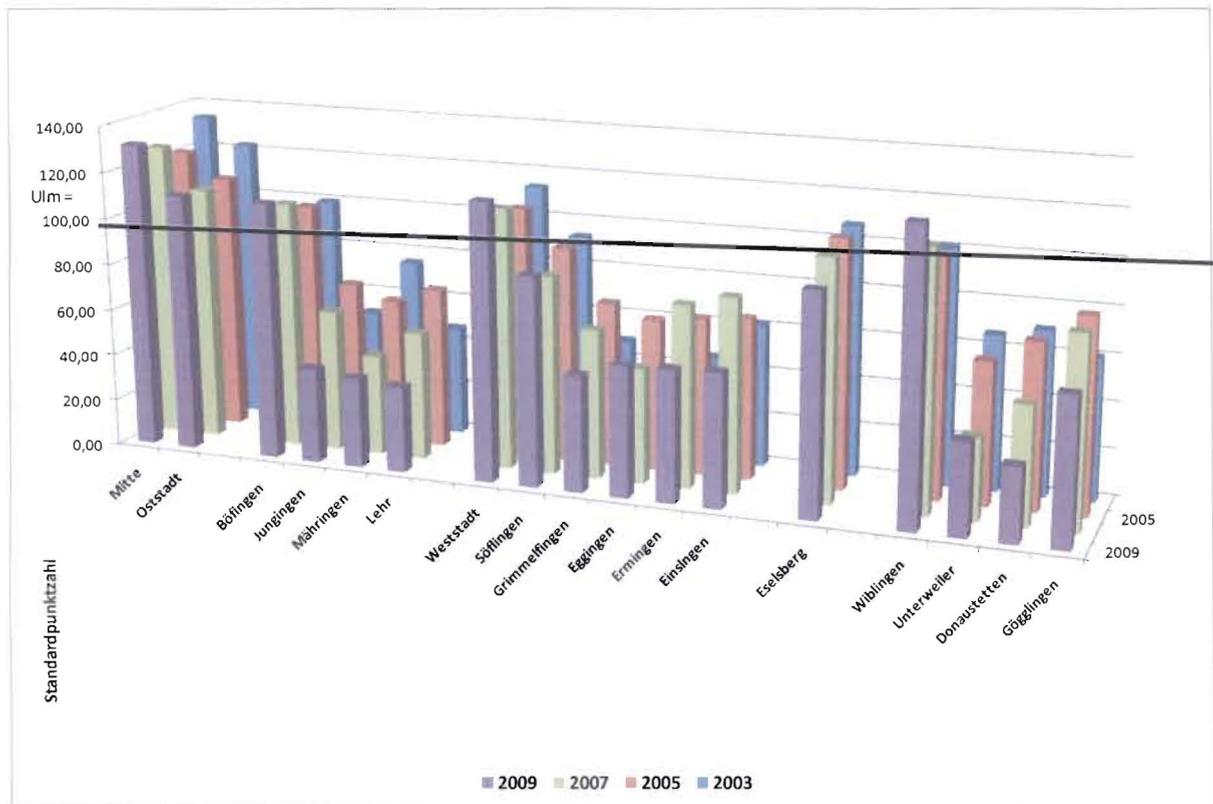


Diagramm 2

Alleinerziehende Eltern siedeln sich gerne in Stadtteilen mit preiswertem Wohnraum, guter Infrastruktur und guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel an. Demzufolge gibt es die meisten alleinerziehenden Haushalte im Sozialraum Mitte / Ost und in der Weststadt. In Böfingen und Wiblingen sind diese Haushalte gestiegen, am Eselsberg gesunken.

Für die Stadtteile mit einem hohen Anteil an alleinerziehenden Eltern sollten ausreichend Ganztagesbetreuungsplätze in Einrichtungen bzw. Schulen vorgehalten werden.

In besonderem Maße soll diesen Familien Hilfen und Unterstützung zukommen, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für die dort aufwachsenden Kinder sichert.

Hilfen können u.a.

- ✓ freie Lernmittel,
- ✓ Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten,
- ✓ Zugangsvermittlung zu Vereinen

sein.

Junge Arbeitslose (15 bis 25 Jahre)

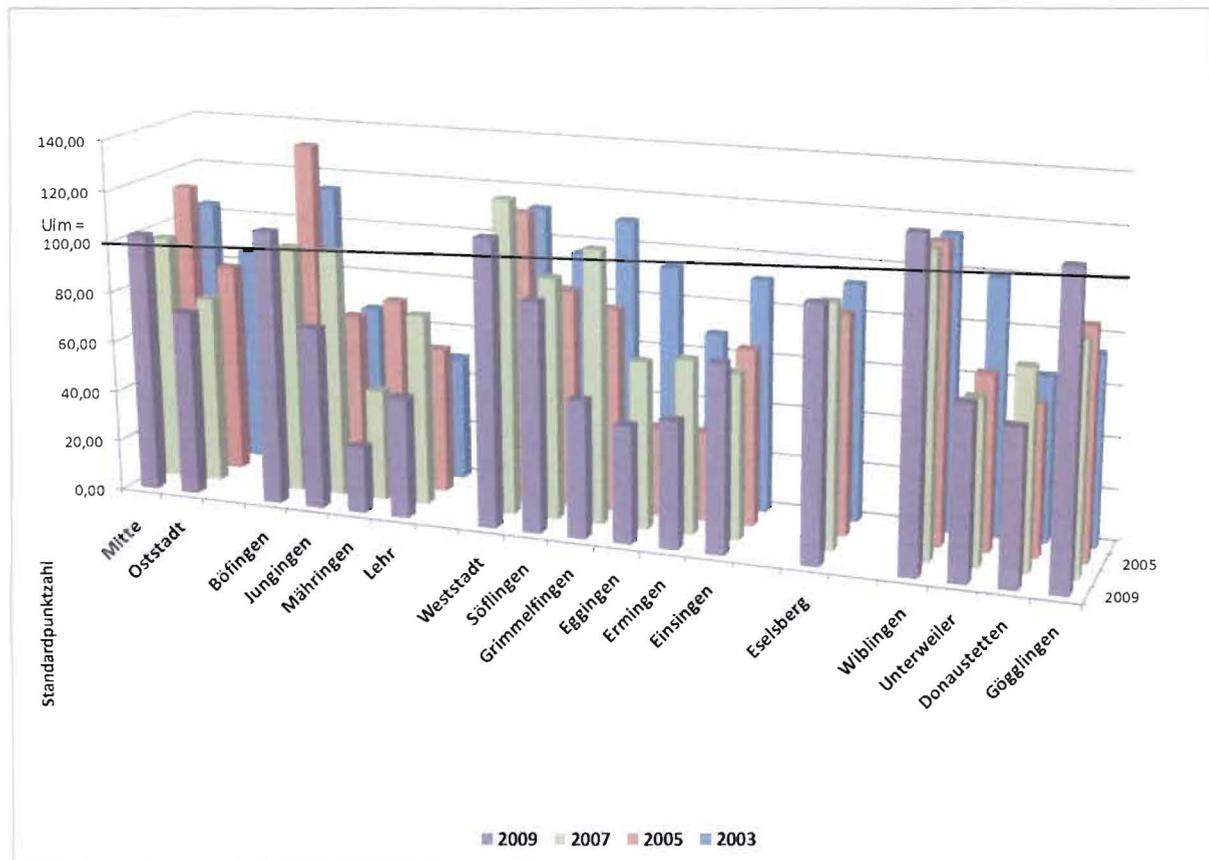


Diagramm 3

Mit der gesetzlichen Veränderung ab dem Jahr 2005 haben sich die Quoten des Anteils von Arbeitslosen an der Bevölkerung verändert. Das heißt, die statistische Erfassung wird auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen. Die absoluten Zahlen sind nicht mehr vergleichbar. Mit der Erfassung durch das Datenstandardisierungsverfahren können zumindest Rangvergleiche vorgenommen werden.

Einen hohen Anteil an jungen Arbeitslosen haben die großen Stadtteile Wiblingen, Böfingen, Weststadt und Stadtmitte. Am Eselsberg liegen die Quoten unter dem städtischen Durchschnitt. Neben Schwankungen in den Stadtteilen und Ortschaften ist in Wiblingen eine steigende Tendenz zu erkennen.

Aufgrund von Chancengerechtigkeit sollten in den Stadtteilen mit besonders hohem Anteil an jungen Arbeitslosen die unterstützenden berufsvorbereitenden Maßnahmen an Schulen und die Jugendberufshilfe ausreichend eingerichtet sein.

Leistungsempfänger nach SGB II (unter 18 Jahre)

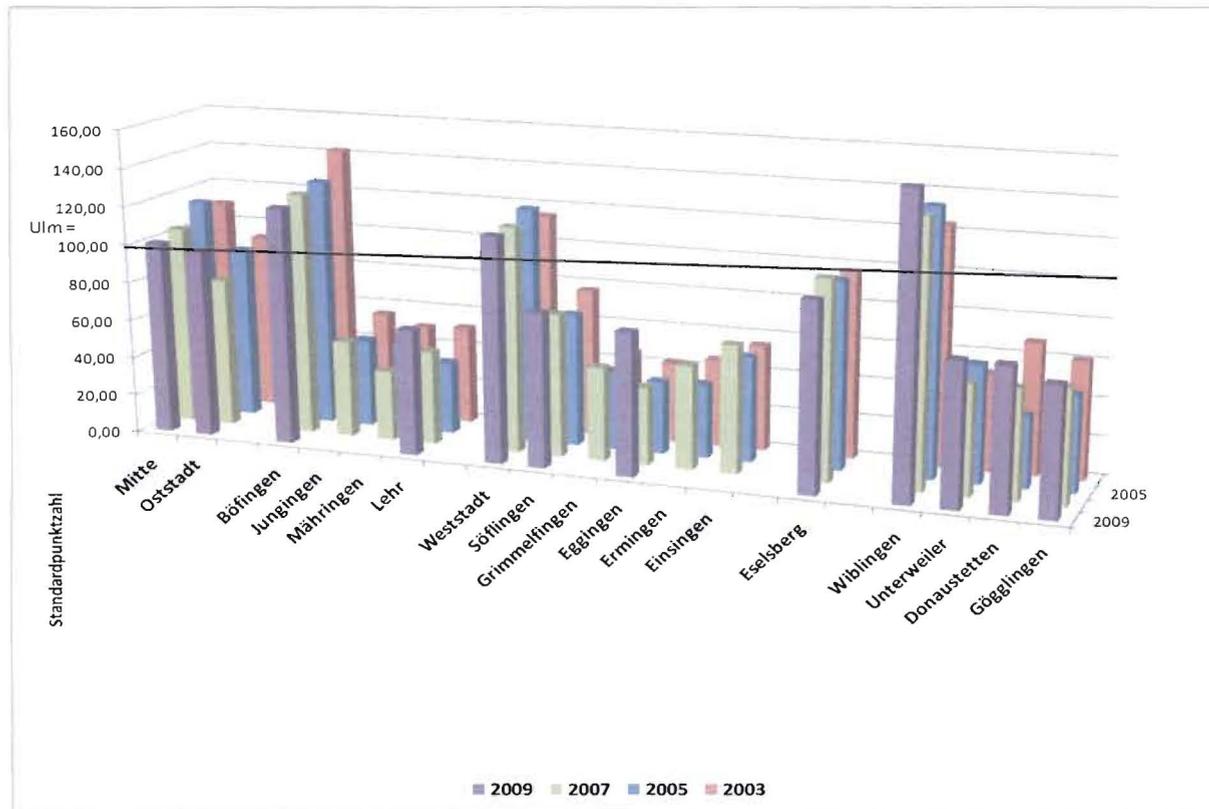


Diagramm 4

Für die minderjährigen Personen im Leistungsbezug gelten genauso wie vorher beschrieben die gesetzlichen Änderungen. Deshalb sind die Daten nur mit der Datenstandardisierung vergleichbar. Die Personengruppe setzt sich zusammen aus Personen in Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug (Sozialgeldempfänger und ALG 2 Empfänger).

In den Stadtteilen Wiblingen, dort mit deutlich steigender Tendenz, Böfingen und der Weststadt, sind die Anteile am höchsten.

Besonders in diesen Stadtteilen sollten frühzeitig und ausreichend schulische Fördermaßnahmen und die Unterstützung durch die Jugendhilfe einsetzen.

In besonderem Maße soll diesen Familien Hilfen und Unterstützung zukommen, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für die dort aufwachsenden Kinder sichert.

Hilfen können u.a.

- ✓ freie Lernmittel,
- ✓ Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten,
- ✓ Zugangsvermittlung zu Vereinen

sein.

Fälle der Jugendgerichtshilfe

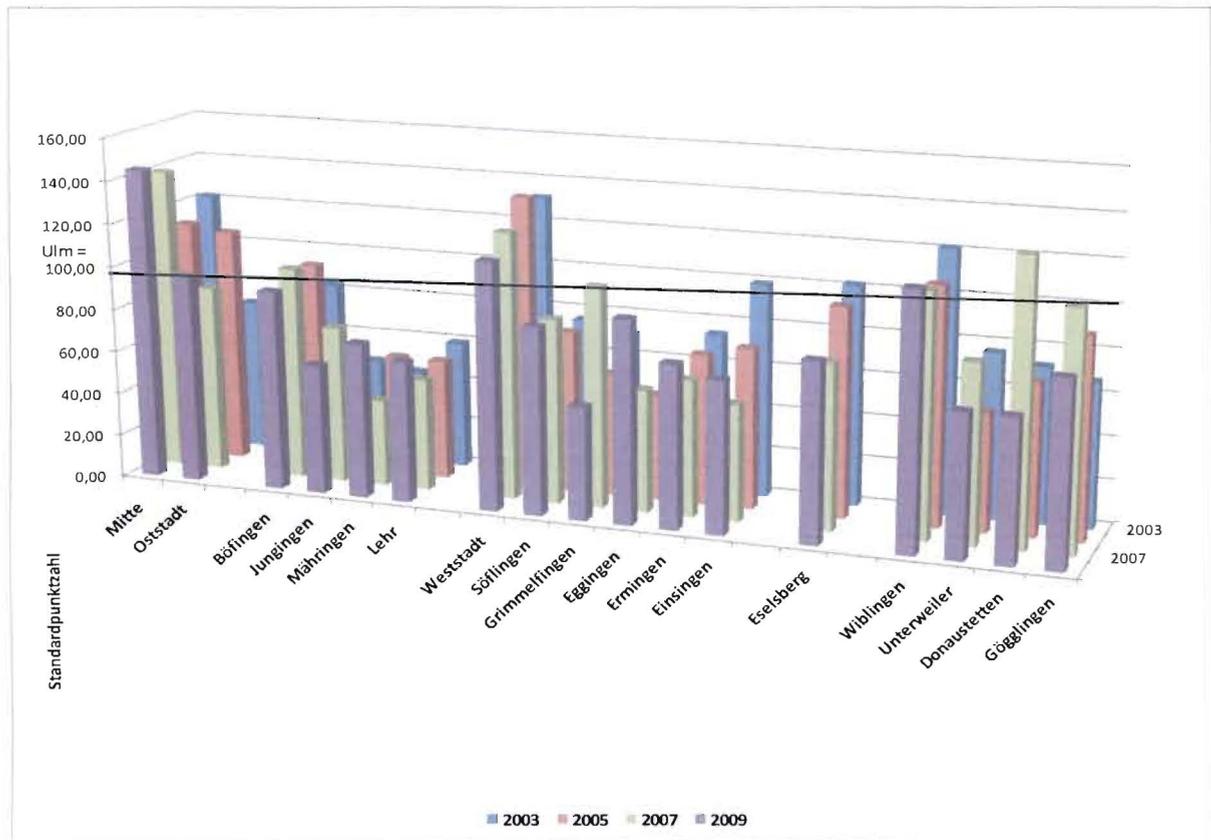


Diagramm 5

Weststadt und Stadtmitte wechseln sich mit dem höchsten Anteil der Fälle seit 2003 ab. In Wiblingen zeigt sich eine steigende Tendenz. Böfingen, der Eselsberg und die Oststadt bewegen sich mit dem Anteil der Fälle an der 14 bis unter 21 jährigen Bevölkerung unter oder am städtischen Durchschnitt. Söflingen liegt nah bei den Werten der Ortschaften.

Die Ortschaften zeigen, auch aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen, hohe Schwankungen.

Hohe Zahlen müssen in Verbindung mit Intensivstraftätern gebracht werden und / oder mit Cliquenbildung. Werden solche Delinquenten inhaftiert oder erreichen das Erwachsenenalter, verringert sich die Delinquenzquote. In der Weststadt sind deshalb die Zahlen ab 2007 gesunken. Die Stadtteile Stadtmitte und Weststadt bieten eine ausgeprägte Infrastruktur an Geschäften, wodurch sich die Diebstähle und ähnliche Delikte häufen

Erforderlich sind Maßnahmen wie Selbstsicherheits- und soziale Kompetenztrainings, sowie Angebote zur Gewaltprävention, um Jugendliche und junge Heranwachsende eine sozial integrierte Entwicklung zu ermöglichen. Die Förderung von Berufsfindungsmaßnahmen unterstützt die Entwicklung von Zukunftsperspektiven der jungen Menschen.

Fälle der Erziehungshilfe

Im folgenden Diagramm ist der Anteil der Minderjährigen und jungen Volljährigen, die Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen, an allen unter 21-jährigen jungen Menschen dargestellt.

Nach einem Rückgang der Hilfefälle ab 2003 bis 2005, steigen die Fälle seit 2008 deutlich mit weiterer Tendenz nach oben im Jahr 2010. In den Stadtteilen Böfingen und Wiblingen sind die Hilfefälle, durch die Einführung der Erziehungshilfe "Soziale Gruppenarbeit" an Schulen, besonders gestiegen. (siehe sozialräumliche Betrachtungen)

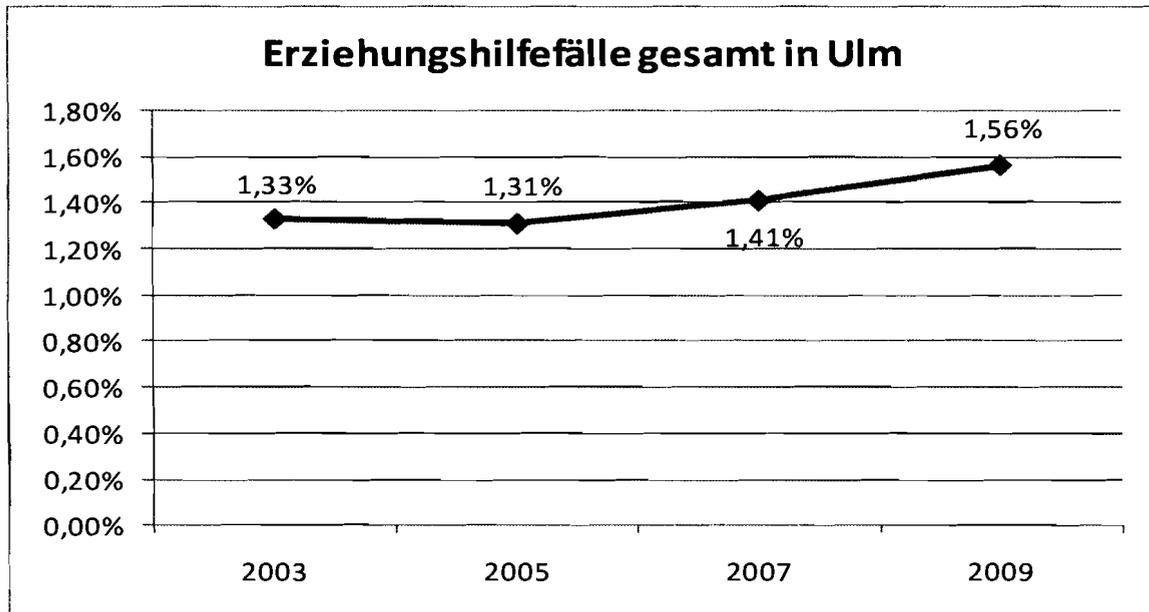


Diagramm 6

Das Sinken der Bevölkerungsgruppe der unter 21-jährigen jungen Menschen kann, auch in Zukunft, nicht zwingend in Verbindung mit einem Rückgang der Fallzahlen gebracht werden. Das Steigen der Fallzahlen ist in gesellschaftlichen Entwicklungen zu sehen, die stärkeren Einfluss auf die Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen haben, als das Sinken der Bevölkerungszahlen.

In der Betrachtung der Sozialräume wird sichtbar, dass dort, wo die höheren Anteile der Alleinerziehenden Haushalte, der jungen Arbeitslosen und der Leistungsempfänger an der Bevölkerung leben, die Schulübertritte in die Gymnasien in der Regel niedriger sind, z.B. im Sozialraum Wiblingen, als in den Stadtteilen mit einem geringeren Anteil.

Bildung, Betreuung und Erziehung mit Bildungspartnerschaften in den Sozialräumen

Das Ziel des Zusammenrückens und Verbesserns des Transfers zwischen Jugendhilfe und Schule wird seit 2004 verfolgt. In der Begegnung auf gleicher Augenhöhe sollen gegenseitige aktuelle Informationen und ein regelmäßiger Austausch zu Problemkindern ermöglicht werden. Dies ist weiter zu entwickeln und zu verbessern, um Schulkindern gleichermaßen Bildungschancen zu ermöglichen.

In den Jahren 2004 und 2009 wurden je ein Fachtag von Jugendhilfe und Schule zur Annäherung der Bereiche organisiert. Um Ganzheitlichkeit und Regelmäßigkeit zu stabilisieren, vor allem in Ganztageschulen, muss Kooperation gefördert und gepflegt werden.

Seit 2004 sind Vertreter der Schulen in den fünf Koordinierungsgruppen im Sozialraum (KGSR) und im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung Mitglied, um Informationstransfer zu gewährleisten. Es entstehen über diese Runden gemeinsame Projekte. Dennoch erscheint die Zusammenarbeit, was Fallbehandlung angeht, noch nicht ausreichend.

Stellenanteile Personal in der Schulsozialarbeit

Über die Jugendhilfe sind bzw. werden 10,5 Stellen der Schulsozialarbeit, 1,5 Stellen im Projekt Jugendberufshilfe und 3,25 Stellen der Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur auf Ulmer Werkreal-, Förder- und Realschulen verteilt. Die Stellenverteilung ist noch in Planung und soll bis zum 1. Januar 2011 umgesetzt werden. Nächste Quotenaussagen werden zum Stichtag 31.12.2010 getroffen.

Stadtteile /Sozialräume	Stellen Schulsozialarbeit	Jugendberufshilfe	Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur
Stadtmitte	1,5		0,75 (in Planung)
Oststadt	0,5		
Sozialraum Mitte / Ost	2,0		0,75
Böfingen	1,5	0,5	
Sozialraum Böfingen	1,5	0,5	
Weststadt	1,1		0,75 (in Planung)
Söflingen / Einsingen	1,4	0,5	
Sozialraum West	2,5	0,5	0,75
Sozialraum Eselsberg	1,0	0,5	
Wiblingen	1,5		1,5
Sozialraum Wiblingen	1,5		1,5
Stadtübergreifend: Pestalozzischule	1		0,25 (in Planung)
Gewerbliche Schulen	1		
Stadt Ulm	10,5	1,5	3,25

Die beiden Gewerblichen Schulen auf dem Kuhberg (RBS und FSS) teilen sich eine Stelle Schulsozialarbeit.

Stellenanteile Personal in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Stichtag 31.12.2009

Mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OJA) werden Jugendhäuser, Begegnungsstätten, Offene Jugendarbeit und Angebote von hauptamtlichen Mitarbeitenden der freien Träger und Kirchen in der Stadt betrieben. In Ulm gibt es insgesamt 18,8 Stellen in diesen Bereichen. Das macht im Jahr 2009 eine Erreichbarkeitsquote je 100 der 6 bis 21jährigen von 0,11 aus.

Stadtteile / Sozialräume	Stellen Offene Jugendarbeit	Quote je 100 6 - u 21j.	Rang
Stadtmitte	3,6	0,23	17
Oststadt	2,1	0,24	18
Sozialraum Mitte / Ost	5,7	0,23	
Böfingen	2,2	0,12	14
Sozialraum Böfingen	2,2	0,08	
Weststadt	5,3	0,17	16
Sozialraum West	5,3	0,09	
Sozialraum Eselsberg	1,8	0,07	13
Wiblingen	3,8	0,16	15
Sozialraum Wiblingen	3,8	0,11	
Stadt Ulm	18,8	0,11	

1. Bevölkerungsentwicklung bis 2025

Einwohnerzahlen nach Sozialräumen / Planbezirken / Stadtteilen

Plan - bezirk	Stadtteil	*1) 31.12.1991	*1) 31.12.1997	*1) 30.6.2005	*1) 31.12.2009	*2) 2020	*2) 2025
Sozialraum 1							
11	Mitte	15.404	14.360	14.217	14.473	13.709	13.766
12	Oststadt	7.973	7.395	7.470	7.510	7.799	7.462
Summe Sozialraum 1		23.377	21.755	21.687	21.983	21.508	21.228
Sozialraum 2							
13	Böfingen	8.729	10.168	10.868	10.847	11.994	11.779
20	Jungingen	2.915	2.916	3.195	3.214	3.498	3.684
22	Mähringen	999	1.027	1.083	1.176	1.244	1.238
28	Lehr	2.481	2.286	2.351	2.435	3.215	3.960
Summe Sozialraum 2		15.124	16.397	17.497	17.672	19.951	20.661
Sozialraum 3							
14	Weststadt	20.168	19.988	20.830	21.575	22.136	22.430
16	Söflingen	9.992	10.210	10.526	10.833	11.217	10.989
17	Grimmelfingen	729	773	1.077	1.151	1.182	1.200
23	Eggingen	1.150	1.221	1.328	1.348	1.598	1.573
24	Ermingen	1.088	1.066	1.185	1.206	1.384	1.414
27	Einsingen	2.316	2.444	2.488	2.544	2.815	2.829
Summe Sozialraum 3		35.443	35.702	37.434	38.657	40.332	40.435
Sozialraum 4							
15	Eselsberg	13.153	16.127	16.908	17.406	17.888	17.947
Summe Sozialraum 4		13.153	16.127	16.908	17.406	17.888	17.947
Sozialraum 5							
18	Wiblingen	17.298	16.289	16.129	15.535	15.176	14.635
19	Donautal	497	340	239	212	284	251
21	Unterweiler	1.082	1.195	1.261	1.316	1.439	1.431
25	Donaustetten	1.092	1.264	1.429	1.466	4.647	4.759
26	Göggingen	2.382	2.981	2.951	2.843		
Summe Sozialraum 5		22.351	22.069	22.009	21.372	21.546	21.076
Gesamtstadt		109.448	112.050	115.535	117.090	121.225	121.347

Quelle:

*1) Bürgerdienste Sachgebiet Statistik und Wahlen

*2) Tillman Häusser, freier Statistiker und Planer, Tübingen

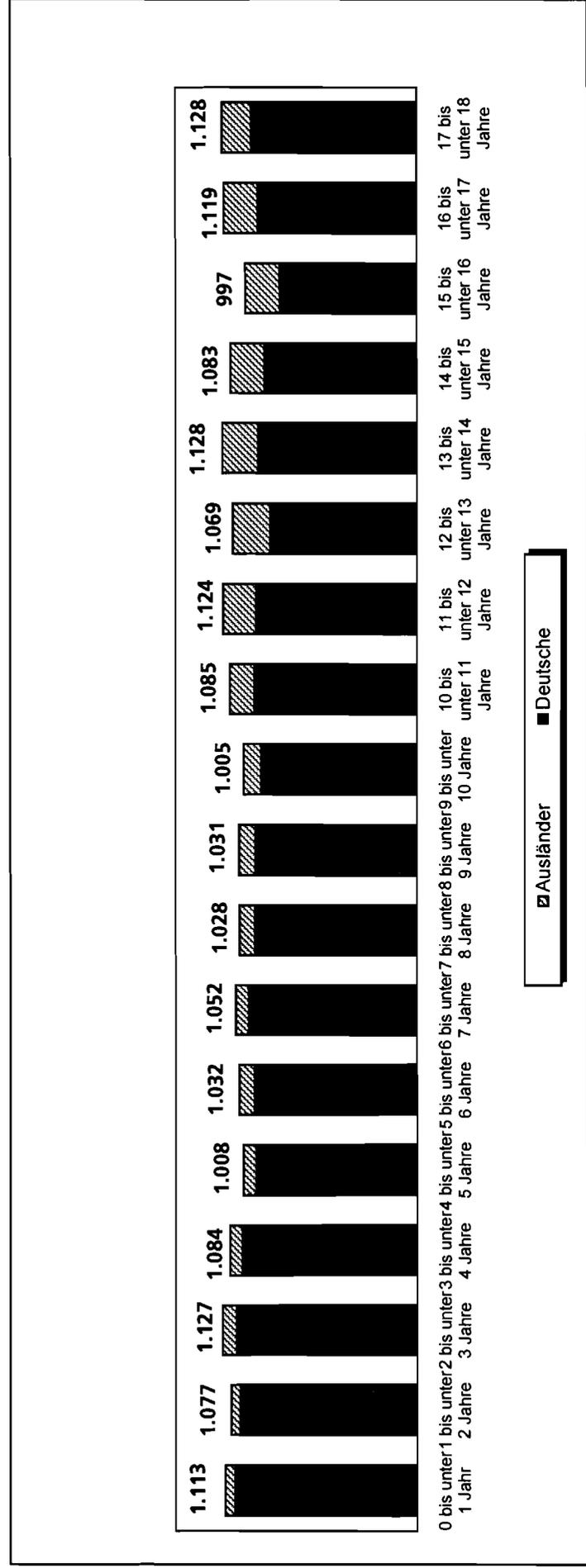
2. Altersjahrgangszahlen

Entwicklung der Altersjahrgangszahlen der 0 - unter 16jährigen in Ulm

(Angaben der Bürgerdienste Sachgebiet Statistik und Wahlen vom 30.06.2010)

Altersgruppe	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre	7 bis unter 8 Jahre	8 bis unter 9 Jahre	9 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 13 Jahre	13 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 17 Jahre	17 bis unter 18 Jahre
Deutsche	1.054	1.022	1.044	1.012	932	941	975	939	935	903	941	932	850	922	883	794	921	958
Ausländer	59	55	83	72	76	91	77	89	96	102	144	192	219	206	200	203	198	170
Zusammen	1.113	1.077	1.127	1.084	1.008	1.032	1.052	1.028	1.031	1.005	1.085	1.124	1.069	1.128	1.083	997	1.119	1.128

Grafische Darstellung



Altersjahrgangszahlen nach Sozialraum/Planbezirken/Stadtteilen

(Angaben der Bürgerdienste Sachgebiet Statistik und Wahlen vom 30.06.2010)

geboren zwischen 01.07. und 30.06. Einschulung	2000/2001 2007		2001/2002 2008		2002/2003 2009		2003/2004 2010		2004/2005 2011		2005/2006 2012		2006/2007 2013		2007/2008 2014		2008/2009 2015		2009/2010 2016		
	gesamt	davon Ausl.																			
Planbezirk/Stadtteil																					
Sozialraum 1																					
11/12 Mitte/Oststadt	140	22	126	18	137	19	156	19	147	19	165	16	157	12	177	22	178	15	235	12	
Summe Sozialraum 1	140	22	126	18	137	19	156	19	147	19	165	16	157	12	177	22	178	15	235	12	
Sozialraum 2																					
Böfingen, Jungingen, Mähringen, Lehr	48	6	34	1	51	6	59	5	41	5	44	2	49	4	53	4	72	1	53	0	
10 Eichenplatz-GS	64	7	71	3	75	3	73	4	68	4	61	5	75	4	66	3	57	3	66	1	
12 Eduard-Morike-GS	34	0	43	0	38	0	26	0	34	0	25	1	25	0	44	0	30	0	23	1	
20 Jungingen	35	0	46	1	38	1	47	0	34	0	39	1	33	0	38	2	32	1	38	1	
22/28 Mähringen/Lehr	179	13	194	9	202	10	205	9	165	9	169	9	182	8	201	9	191	5	180	3	
Summe Sozialraum 2	179	13	194	9	202	10	205	9	165	9	169	9	182	8	201	9	191	5	180	3	
Sozialraum 3																					
Weststadt/Söfingen, Grimmelfingen, Eggingen, Ermingen, Ehsingen	192	35	202	29	185	27	182	16	190	20	199	22	221	20	234	27	224	14	214	15	
14 Weststadt	66	5	83	6	72	6	75	3	62	2	71	4	64	2	82	5	66	2	62	3	
16 Söfingen	18	0	21	1	28	3	19	0	23	1	23	1	17	1	12	0	17	0	14	0	
17 Grimmelfingen	15	0	16	0	13	0	16	0	16	0	9	0	21	0	13	0	12	0	9	0	
23 Eggingen	15	0	13	0	12	0	9	0	14	0	14	0	13	0	12	0	11	0	16	0	
24 Ermingen	23	0	21	0	24	0	17	0	23	0	20	0	21	0	21	0	25	1	21	0	
27 Einsingen	33	40	356	36	334	36	318	19	328	23	336	27	357	23	374	32	355	17	336	18	
Summe Sozialraum 3	331	40	356	36	334	36	318	19	328	23	336	27	357	23	374	32	355	17	336	18	
Sozialraum 4																					
Eselsberg	170	16	155	22	164	16	169	15	199	21	156	9	202	20	190	12	169	10	184	16	
15 Eselsberg	170	16	155	22	164	16	169	15	199	21	156	9	202	20	190	12	169	10	184	16	
Summe Sozialraum 4	170	16	155	22	164	16	169	15	199	21	156	9	202	20	190	12	169	10	184	16	
Sozialraum 5																					
Wiblingen, Unterweiler, Donaustetten, Gögglingen	129	11	136	11	136	8	147	14	139	19	123	14	130	8	134	7	140	8	114	9	
18/19 Wiblingen/Donautal	21	0	15	0	13	0	19	0	19	0	17	0	19	1	17	0	8	0	21	0	
21 Unterweiler	42	0	49	0	42	0	38	1	35	0	42	1	37	0	34	1	36	0	43	1	
25/26 Donaustetten-Göggl.	185	11	200	11	191	8	204	15	193	19	182	15	186	9	185	8	184	8	178	10	
Summe Sozialraum 5	185	11	200	11	191	8	204	15	193	19	182	15	186	9	185	8	184	8	178	10	
Gesamtstadt	1.005	102	1.031	96	1.028	89	1.052	77	1.032	91	1.008	76	1.084	72	1.127	83	1.077	55	1.113	59	
Ausländeranteil in %																					

3.1.2 Klassenstärken bei Klassenbildung

- Grundschule 21 – 28 Schüler/-innen je Klasse
- Weiterführende Schulen 28 Schüler/-innen je Klasse
- Gymnasium Oberstufe 20 Schüler/-innen je Klasse
- Sonderschulen entsprechend den sonderpädagogischen Grundsätzen der einzelnen Sonderschultypen

unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse

3.1.3 Raumbedarf

Modellraumprogramme für die einzelnen Schularten nach den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus (SchBauFR) unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und bildungspolitischer Weiterentwicklungen. Derzeit liegt keine Änderung aufgrund der Einführung des 8-jährigen Gymnasiums vor.

Die Art der Räume ist nach Unterrichtsbereichen gegliedert:

Klassenräumen

Hierzu zählen Klassen-, Mehrzweck- und Kursräume

Fachunterrichtsräume

- Naturwissenschaftlicher Bereich (NWB)
- Musisch-/Technischer Bereich (MTB)
- Informationsbereich (IB)

Dabei wird in der Regel von einer Belegungsdauer von 36 Wochenstunden ausgegangen.

3.1.4 Raumbestand

Langfristig nutzbare Unterrichtsräume auf der Basis der Bestandszahlen des Schuljahres 2009/10 gliedert nach Unterrichtsbereichen.

3.1.5 Maßnahmen

Angestrebt wird eine volle Deckung des langfristigen Raumbedarfs in leistungsfähigen Organisationseinheiten durch:

- schulorganisatorische Maßnahmen (z.B. Änderung von Schulbezirken oder Schülerausgleich nach dem Organisationserlass)
- Nutzungsänderungen bestehender Schulgebäude (sofern möglich)
- Investitionsmaßnahmen (einschl. grundlegender Sanierungen)

3.1.6 Bildungspolitische Entwicklungen/Ziele u.a.

- Flächendeckende Sprachförderung im Kindertagesstätten- und Grundschulbereich
- Umsetzung des Orientierungsplanes in den Kindertagesstätten
- Umsetzung einer Bedarfs-/Qualitätsplanung im Kindertagesstättenbereich i.V.m. dem TAG (Tagesbetreuungsausbaugesetz)
- Qualifizierung des Übergangs von Kita in Schule (Projekt Böfingen und Eselsberg – Schulreifes Kind)
- Einschulungsuntersuchung in 2 Schritten
- Verbindung von Erziehung und Betreuung am Modellprojekt am Eselsberg
- Verlässliche Grundschule bzw. Halbtagesgrundschule
- Sozialraumorientierte Vernetzung von Schule und Jugendhilfe
(Schulsozialarbeit, offene Jugendarbeit und Hilfen zur Erziehung)
- Integrationshilfen beim Übergang von Schule und Beruf
- Ausbau der Betreuungsangebote im Ganztagesbetrieb (Projekt: Jugendbegleiter) sowie Angebote der offenen Jugendarbeit
- Ausbau der Ganztageschulen in allen Schularten
- Förderung von besonders begabten Schüler/-innen
- Förderung von bildungsfernen Schüler/-innen (Projekt: Schulreifes Kind)
- Ausbau der Kooperation Kindergarten - Grundschule
- Inklusion behinderter Schüler/-innen in Regelschulen
- Rückführung in Regelschulen
- Ausbau Ulms zu der Bildungsstadt
- Fortsetzung/Intensivierung der Bildungsoffensive
- U.a. Ausbildungsplatzsituation/Ausbildungszeit
- Ausbildungsspezifische Veränderungen - weniger Lehrstellen deshalb Drang in berufliche Vollzeitschulen
- Entwicklung des Berufsvorbereitungsjahres

3.2 Übertritte auf weiterführende Schulen

Gesamtstadt

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	26,7%	28,6%	44,7%	
Schuljahr 2006/07	28,2%	28,4%	43,4%	
Schuljahr 2007/08	26,4%	29,7%	43,9%	
Schuljahr 2008/09	28,0%	30,2%	41,8%	
Schuljahr 2009/10	26,0%	28,2%	45,8%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	27,0%	29,0%	44,0%	
Fortschreibung SEP in %				

Sozialraum 1

Planbezirk 11/12

Mitte/Oststadt

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Spitalhof-GHWRS	8	13	20	41
Martin-Schaffner-GHWRS	16	6	8	30
Michelsberg-GS	0	4	15	19
Friedrichsau-GS	9	12	24	45
Schüler insgesamt	33	35	67	135
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	27,5%	26,7%	45,8%	
Schuljahr 2006/07	32,5%	25,4%	42,1%	
Schuljahr 2007/08	31,8%	17,1%	51,2%	
Schuljahr 2008/09	32,8%	27,7%	39,5%	
Schuljahr 2009/10	24,4%	25,9%	49,6%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	29,8%	24,6%	45,6%	
Fortschreibung SEP in %	30,0%	25,0%	45,0%	

Sozialraum 2

Planbezirk 13

Böfingen/Eichenplatz

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Eichenplatz-GS	8	9	22	39
Eduard-Mörrike-GWRS	28	11	27	66
Schüler insgesamt	36	20	49	105
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	22,0%	22,9%	55,1%	
Schuljahr 2006/07	27,3%	28,4%	44,3%	
Schuljahr 2007/08	22,4%	19,0%	58,6%	
Schuljahr 2008/09	30,3%	21,0%	48,7%	
Schuljahr 2009/10	34,3%	19,0%	46,7%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	27,3%	22,1%	50,7%	
Fortschreibung SEP in %	27,0%	22,0%	51,0%	

Sozialraum 2

Planbezirk 20/22/28

Jungingen/Mähringen/Lehr

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Gutenberg-GWRS	12	10	22	44
Schönenberg-GS	5	14	20	39
Schüler insgesamt	17	24	42	83
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	10,4%	23,9%	65,7%	
Schuljahr 2006/07	25,0%	38,3%	36,7%	
Schuljahr 2007/08	17,3%	32,0%	50,7%	
Schuljahr 2008/09	14,3%	33,9%	51,8%	
Schuljahr 2009/10	20,5%	28,9%	50,6%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	17,5%	31,4%	51,1%	
Fortschreibung SEP in %	18,0%	31,0%	51,0%	

Sozialraum 3

Planbezirk 14/16/17

Weststadt/Söflingen/Grimmelfingen

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Bildungshaus Ulmer Spatz	13	14	7	34
Albrecht-Berblinger-GS	16	12	19	47
Jörg-Syrin-GS	11	16	45	72
Meinloh-GS	10	20	33	63
GS Grimmelfingen	5	3	13	21
Schüler insgesamt	55	65	117	237
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	24,8%	29,9%	45,3%	
Schuljahr 2006/07	25,4%	28,3%	46,3%	
Schuljahr 2007/08	28,5%	26,8%	44,7%	
Schuljahr 2008/09	28,8%	29,2%	41,9%	
Schuljahr 2009/10	23,2%	27,4%	49,4%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	26,2%	28,3%	45,5%	
Fortschreibung SEP in %	25,0%	30,0%	45,0%	

Sozialraum 3

Planbezirk 23/24/27

Eggingen/Ermingen/Einsingen

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
GS Eggingen	5	10	6	21
GS Ermingen	0	4	6	10
GWRS Einsingen	2	14	6	22
Schüler insgesamt	7	28	18	53
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	36,6%	36,6%	26,8%	
Schuljahr 2006/07	34,6%	29,5%	35,9%	
Schuljahr 2007/08	21,3%	50,8%	27,9%	
Schuljahr 2008/09	24,5%	43,4%	32,1%	
Schuljahr 2009/10	13,2%	52,8%	34,0%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	26,1%	42,6%	31,3%	
Fortschreibung SEP in %	25,0%	45,0%	30,0%	

Sozialraum 4

Planbezirk 5

Eselsberg

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Adalbert-Stifter-GWRS	14	14	24	52
Hans-Multscher-GS	17	12	19	48
Maria-Sibylla-Merian-GS	5	10	33	48
Schüler insgesamt	36	36	76	148
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	27,3%	33,3%	39,3%	
Schuljahr 2006/07	22,4%	22,4%	55,1%	
Schuljahr 2007/08	28,6%	29,2%	42,2%	
Schuljahr 2008/09	28,7%	32,7%	38,7%	
Schuljahr 2009/10	24,3%	24,3%	51,4%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	26,3%	28,4%	45,3%	
Fortschreibung SEP in %	25,0%	30,0%	45,0%	

Sozialraum 5

Planbezirk 18/19/21

Wiblingen/Donautal/Unterweiler

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Sägefild-GWRS	5	2	8	15
Regenbogen-GS	6	13	12	31
GS am Tannenplatz	42	27	23	92
GS Unterweiler	2	8	5	15
Schüler insgesamt	55	50	48	153
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	43,7%	23,7%	32,6%	
Schuljahr 2006/07	36,4%	26,4%	37,1%	
Schuljahr 2007/08	31,2%	36,3%	32,5%	
Schuljahr 2008/09	32,3%	36,1%	31,6%	
Schuljahr 2009/10	35,9%	32,7%	31,4%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	35,9%	31,0%	33,0%	
Fortschreibung SEP in %	35,0%	30,0%	35,0%	

Sozialraum 5

Planbezirk 25/26

Donaustetten/Gögglingen

Übertritte zum Schuljahr 2009/10

Schule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Riedlen-GS	12	15	25	52
Schüler insgesamt	12	15	25	52
Übertrittsquote in %				
Schuljahr 2005/06	6,8%	40,9%	52,3%	
Schuljahr 2006/07	21,5%	41,5%	36,9%	
Schuljahr 2007/08	6,8%	56,8%	36,4%	
Schuljahr 2008/09	11,5%	23,1%	65,4%	
Schuljahr 2009/10	23,1%	28,8%	48,1%	
Durchschnitt der letzten 5 Jahre in %	13,9%	38,2%	47,8%	
Fortschreibung SEP in %	15,0%	40,0%	45,0%	

3.3 Züge und Profile der Gymnasien

Züge/Profile	Gymnasien						
	Anna-Essinger-Gymnasium	Albert-Einstein-Gymnasium	Hans-und-Sophie-Scholl-Gymn	Humboldt-Gymnasium	Kepler-Gymnasium	Schubart-Gymnasium	St.Hildegard-Gymnasium
naturwissenschaftliches Profil (NwT ab Klst. 8 als Kernfach)							
Englisch-Französisch	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
Englisch-Latein	◆			◆	◆	◆	◆
sprachliches Profil (3. Fremdsprache ab Klst. 8 als Kernfach)							
Englisch-Latein-Spanisch	◆			◆			
Englisch-Französisch-Spanisch	◆	◆	◆	◆			
Englisch-Latein-Französisch				◆	◆	◆	◆
Englisch-Französisch-Latein		◆	◆				
Musikprofil (Musik ab Klst. 8 als Kernfach)							
Englisch-Latein-Musik*)				◆			
Englisch-Französisch-Musik				◆			
Kunstprofil (Bildende Kunst ab Klst. 8 als Kernfach)							
Englisch-Französisch-Kunst					◆		
Englisch-Latein-Kunst					◆		
Bilingualer Zug mit Englisch		◆	◆			◆	
Hochbegabtenzug		◆					
Englisch-Französisch**)		◆					
Sportprofil (Sport ab Klst. 8 als Kernfach)							
Englisch-Französisch-Sport	◆						
Englisch-Latein-Sport	◆						

Musik-, Kunst-, Sport-Profil:

Kl. 5 - 7 verstärkter Musik-, Kunst- bzw. Sportunterricht

Naturwissenschaftliches Profil:

Kl. 8 - 10 Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Sprachliches Profil

Kl. 8 - 10 Dritte Fremdsprache

Beginn der zweiten Fremdsprache in Klasse 6

*) am Humboldt-Gymnasium: Biberacher Modell - d.h. Englisch und Latein in Klasse 5

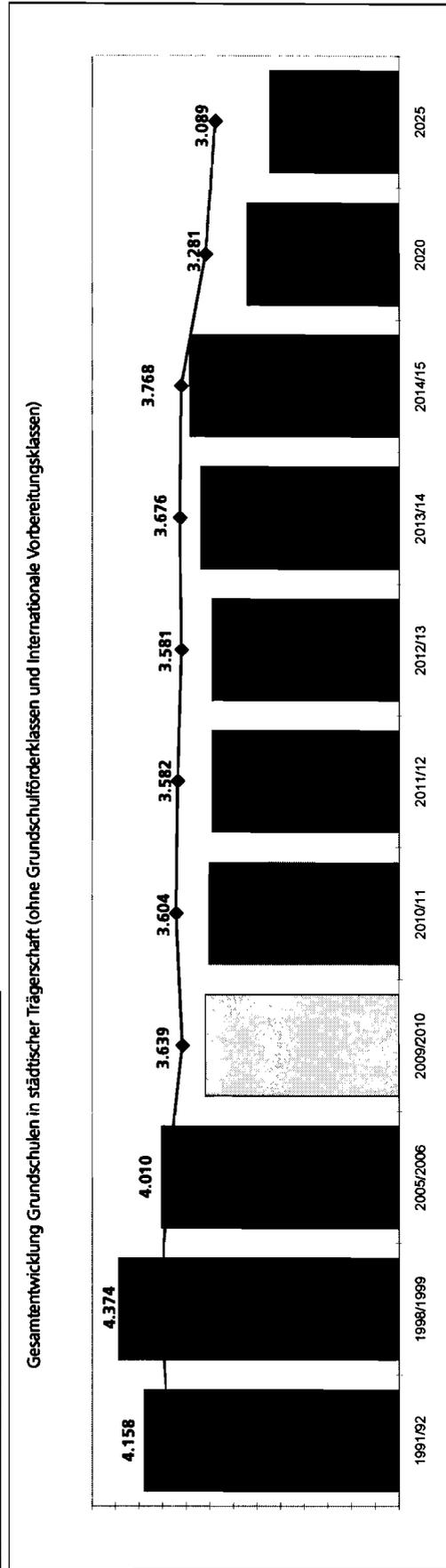
**) am Albert-Einsein-Gymnasium: Hochbegabten-Zug - Englisch und Französisch in Klasse 5

3.4 Gesamtprognose nach Schularten

Gesamtentwicklung Grundschulen

Schuljahr	Bestand 1991/92		1998/1999		2005/2006		2009/2010		Planung 2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Prognose Häuser 2020		2025	
	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen
Klassenstufe 1	1016	44	1084	45	1023	47	854	42	913	47	906	43	887	42	970	46	1005	46	836	40	759	37
Klassenstufe 2	1021	49	1113	51	996	47	883	45	876	45	913	47	906	43	887	42	970	46	777	37	799	38
Klassenstufe 3	1090	48	1069	49	1014	45	949	44	887	45	876	45	913	47	906	43	887	42	787	38	791	38
Klassenstufe 4	1031	45	1108	49	977	49	953	45	928	44	887	45	876	45	913	47	906	43	880	42	739	36
Summe GS	4.158	186	4.374	194	4.010	188	3.639	176	3.604	181	3.582	180	3.581	177	3.676	178	3.768	177	3.281	157	3.089	149

Durchschnitt
Vergleich Landesdurchschnitt 21,2

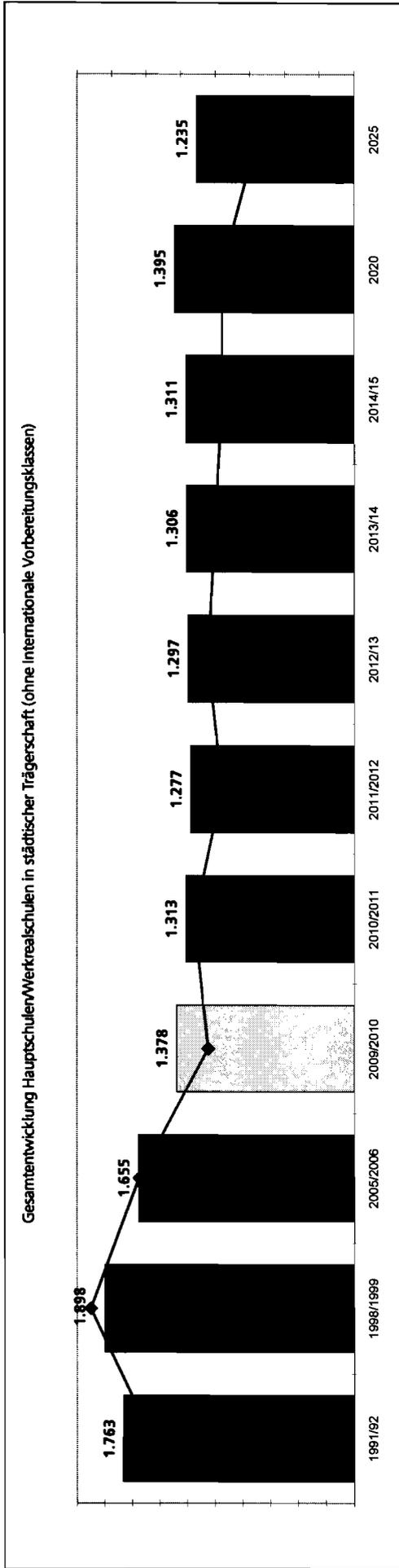


Gesamtentwicklung Hauptschulen / Werkrealschulen

Schuljahr	Bestand		1998/1999		2005/2006		2009/2010		Planung		2010/2011		2011/2012		2012/13		2013/14		2014/15		Prognose Häusser			
	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen																				
Klassenstufe 5	389	17	353	17	263	12	259	13	222	13	256	13	238	12	231	12	244	12	244	13	215	11	219	11
Klassenstufe 6	346	16	352	16	272	13	237	13	239	14	222	13	256	13	238	12	231	12	231	12	256	13	227	12
Klassenstufe 7	336	15	398	18	311	16	279	13	221	13	239	14	222	13	256	13	238	13	238	12	260	13	212	11
Klassenstufe 8	361	16	363	16	339	18	265	13	279	13	221	13	239	14	222	13	256	13	256	13	276	13	215	11
Klassenstufe 9	331	15	385	18	391	19	268	15	287	16	279	13	221	13	239	14	222	13	222	13	268	13	243	13
Klassenstufe 10			47	3	79	3	70	4	65	4	60	3	120	6	120	6	120	6	120	6	120	6	120	6
Summe HS	1.763	79	1.898	88	1.655	81	1.378	71	1.313	73	1.277	69	1.297	71	1.306	70	1.311	69	1.311	69	1.395	69	1.235	64

Vergleich Landesdurchschnitt

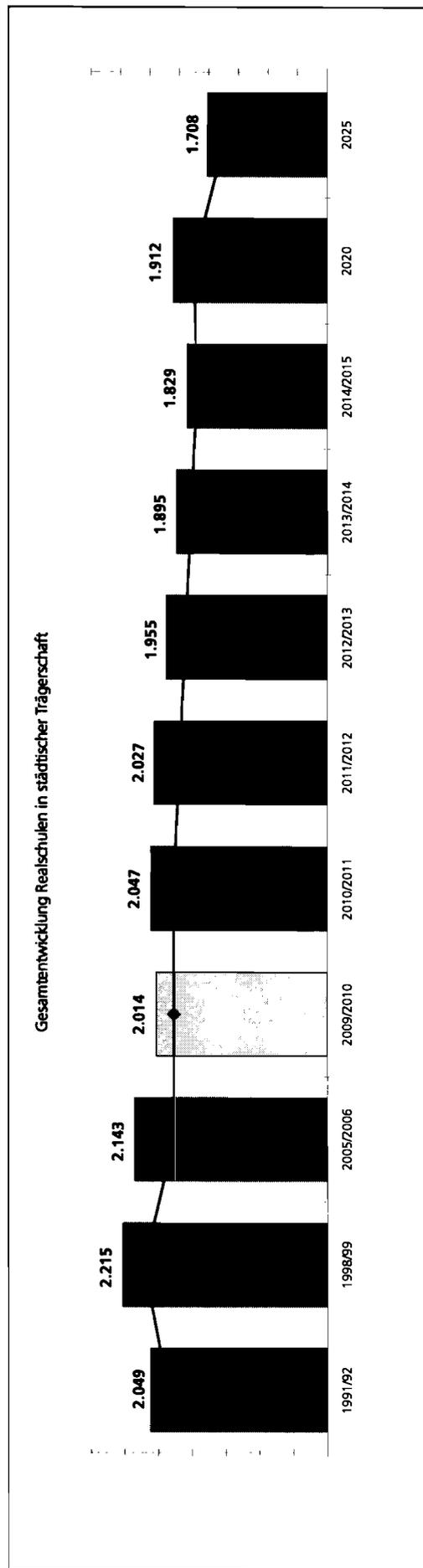
19,3



Gesamtentwicklung Realschulen

Schuljahr	Bestand		1998/99		2005/2006		2009/2010		Planung		2012/2013		2013/2014		2014/2015		Prognose Häuser					
	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen																		
Klassenstufe 5	362	13	340	13	303	11	291	12	293	12	301	12	293	12	307	12	276	11	280	11		
Klassenstufe 6	358	14	343	12	347	12	327	12	315	12	320	12	301	12	293	12	320	12	289	11		
Klassenstufe 7	291	11	342	13	364	13	329	13	373	13	293	12	320	12	301	12	325	12	272	11		
Klassenstufe 8	361	12	435	15	382	13	391	13	353	13	315	12	293	12	320	12	341	13	276	11		
Klassenstufe 9	327	13	379	14	381	13	355	13	373	13	373	13	315	12	293	12	332	13	306	12		
Klassenstufe 10	350	14	376	14	366	14	321	13	340	13	373	13	373	13	315	12	318	12	285	11		
Summe RS	2.049	77	2.215	81	2.143	76	2.014	76	2.047	76	2.027	75	1.955	74	1.895	73	1.829	72	1.912	73	1.708	67

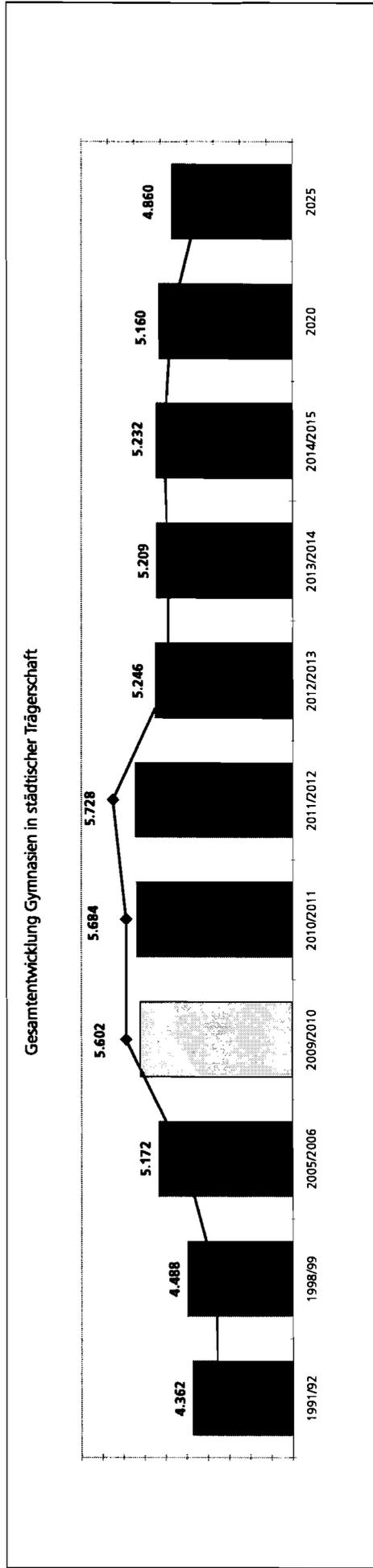
Vergleich Landesdurchschnitt 27,1



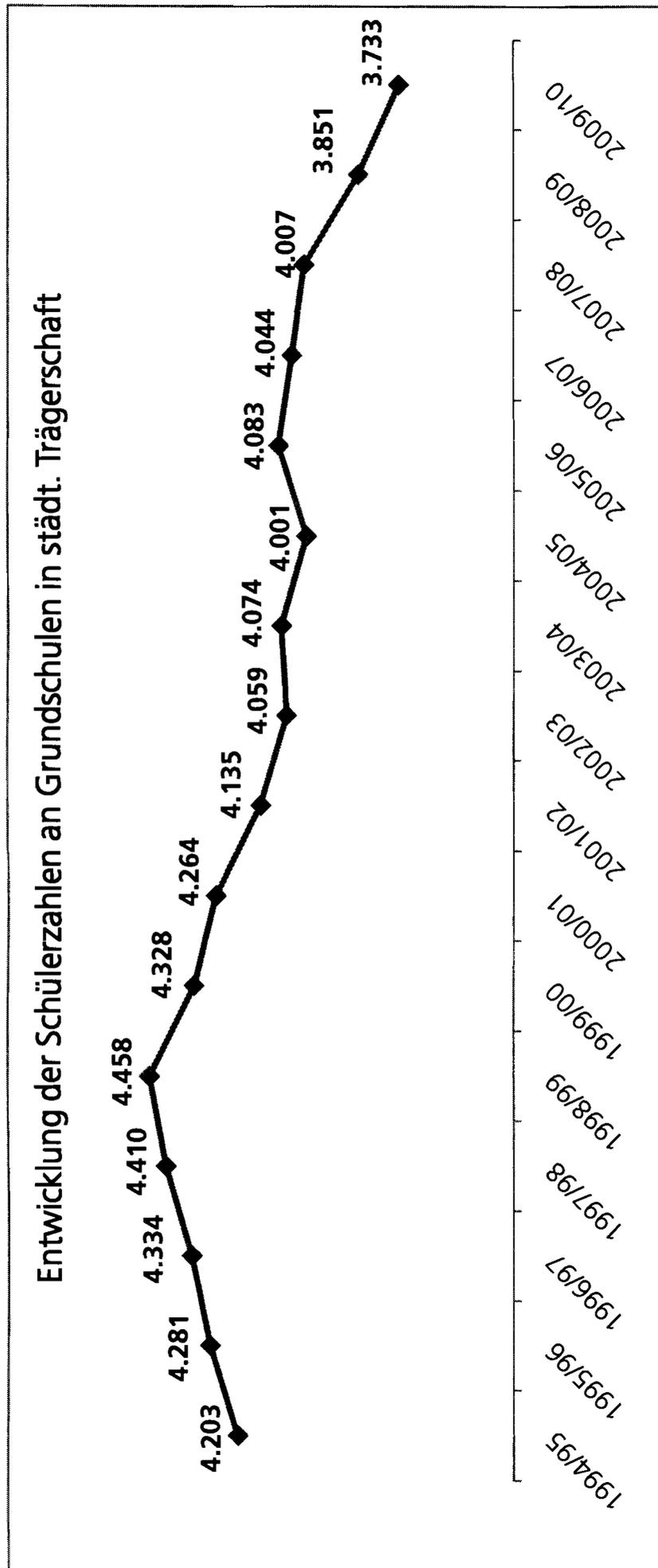
Gesamtentwicklung Gymnasien

Schuljahr	Bestand		1998/99		2005/2006		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		Prognose Häuser		2025	
	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	Klassen																
Klassenstufe 5	534	20	535	18	674	23	694	24	702	24	653	24	624	23	611	22	633	23	586	21	591	22
Klassenstufe 6	529	21	507	18	639	22	688	23	700	24	702	24	653	24	624	23	611	22	652	24	605	22
Klassenstufe 7	487	18	529	20	633	21	733	25	675	23	700	24	702	24	653	24	624	23	659	24	580	21
Klassenstufe 8	529	20	516	19	639	22	621	24	704	26	675	23	700	24	702	24	653	24	684	25	586	21
Klassenstufe 9	445	20	459	18	575	21	649	22	607	24	704	26	675	23	700	24	702	24	671	24	631	23
Klassenstufe 10	465	19	529	23	627	23	554	22	645	23	607	24	704	26	675	23	700	24	649	24	599	22
Klassenstufe 11	461	20	501	22	496	20	556	22	1.075	51	613	31	577	31	669	36	641	33	622	32	629	32
Klassenstufe 12	455	25	476	26	484	27	584	32	576	28	1.075	32	613	32	577	31	669	36	637	32	640	32
Klassenstufe 13	457	25	436	25	405	22	523	29	576	28	1.075	51	613	32	577	31	669	36	637	32	640	32
Summe Gy	4.362	188	4.488	189	5.172	201	5.602	223	5.684	223	5.728	228	5.246	207	5.209	207	5.232	209	5.160	206	4.860	195

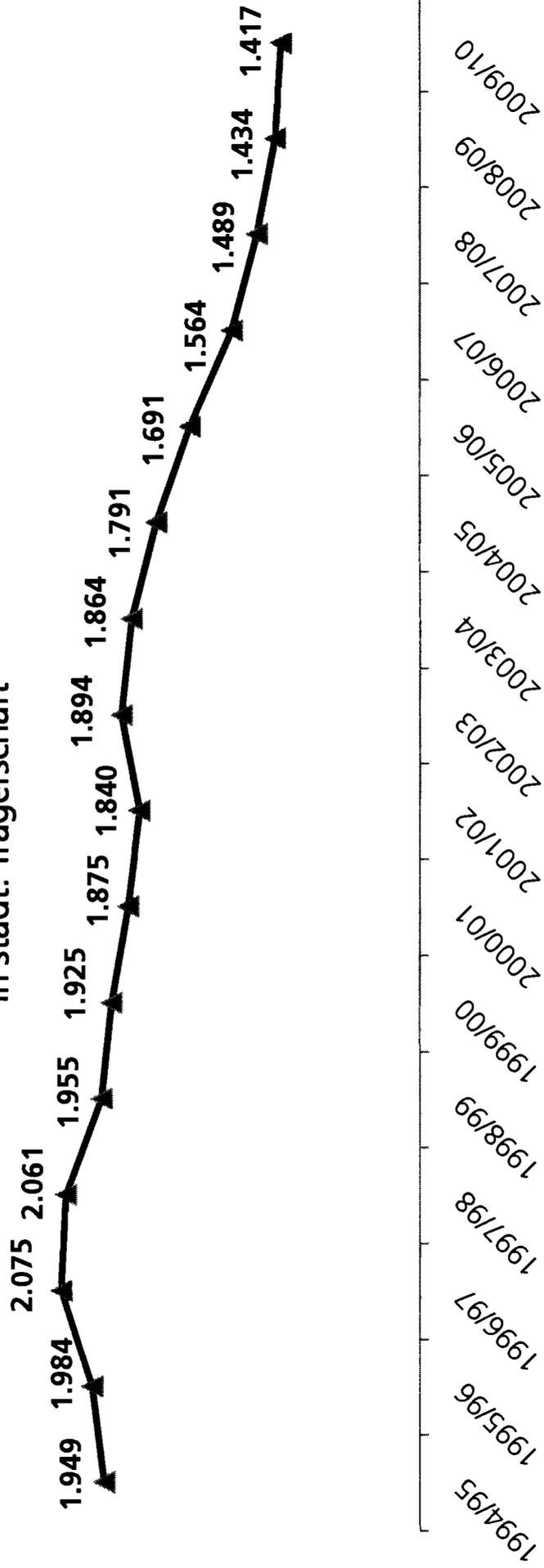
Vergleich Landesdurchschnitt (Kl. 5 - 10)
 27,9



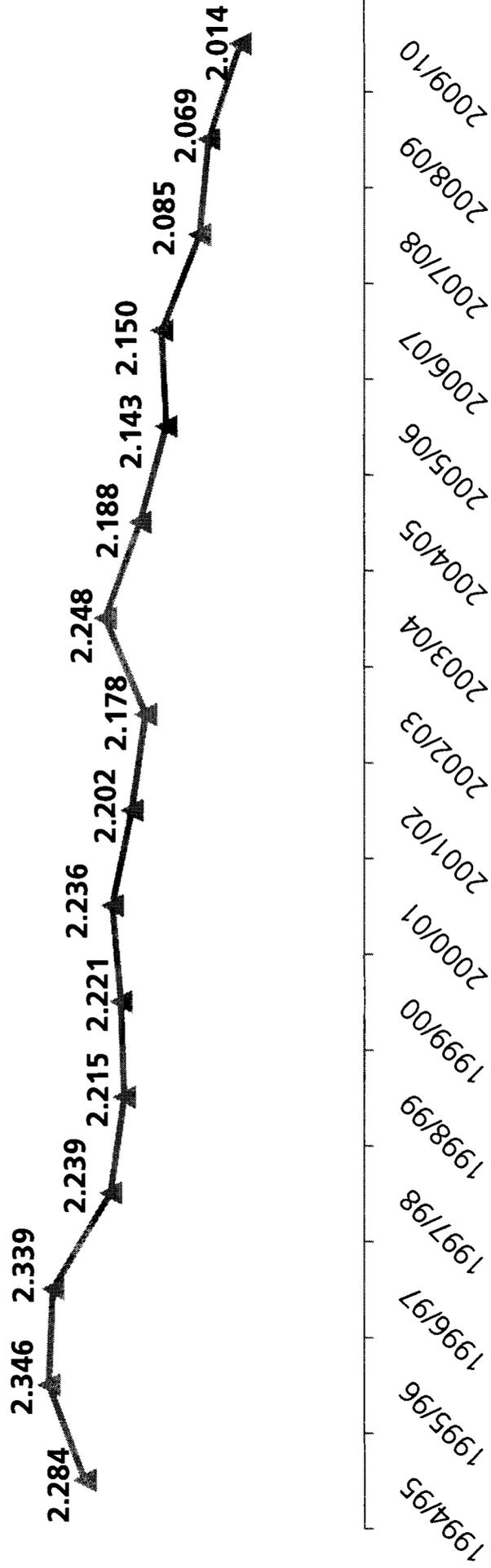
3.5 Entwicklung der Schülerzahlen



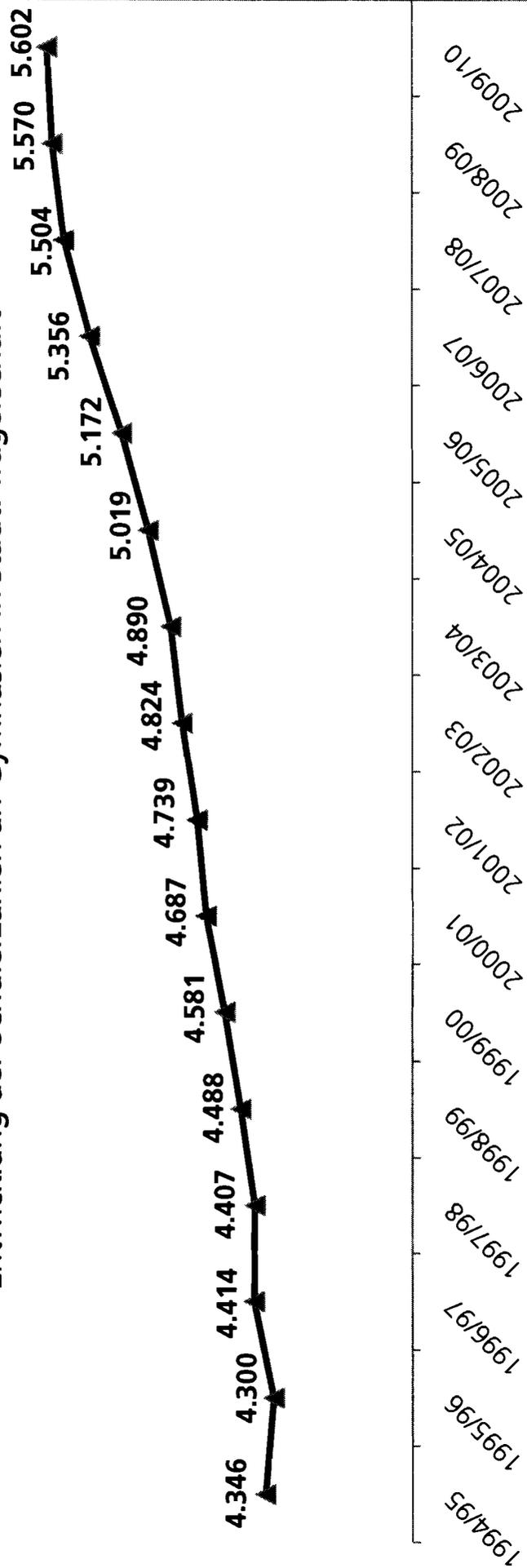
Entwicklung der Schülerzahlen an Haupt- mit Werkrealschulen
in städt. Trägerschaft



Entwicklung der Schülerzahlen an Realschulen in städt. Trägerschaft



Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien in städt. Trägerschaft



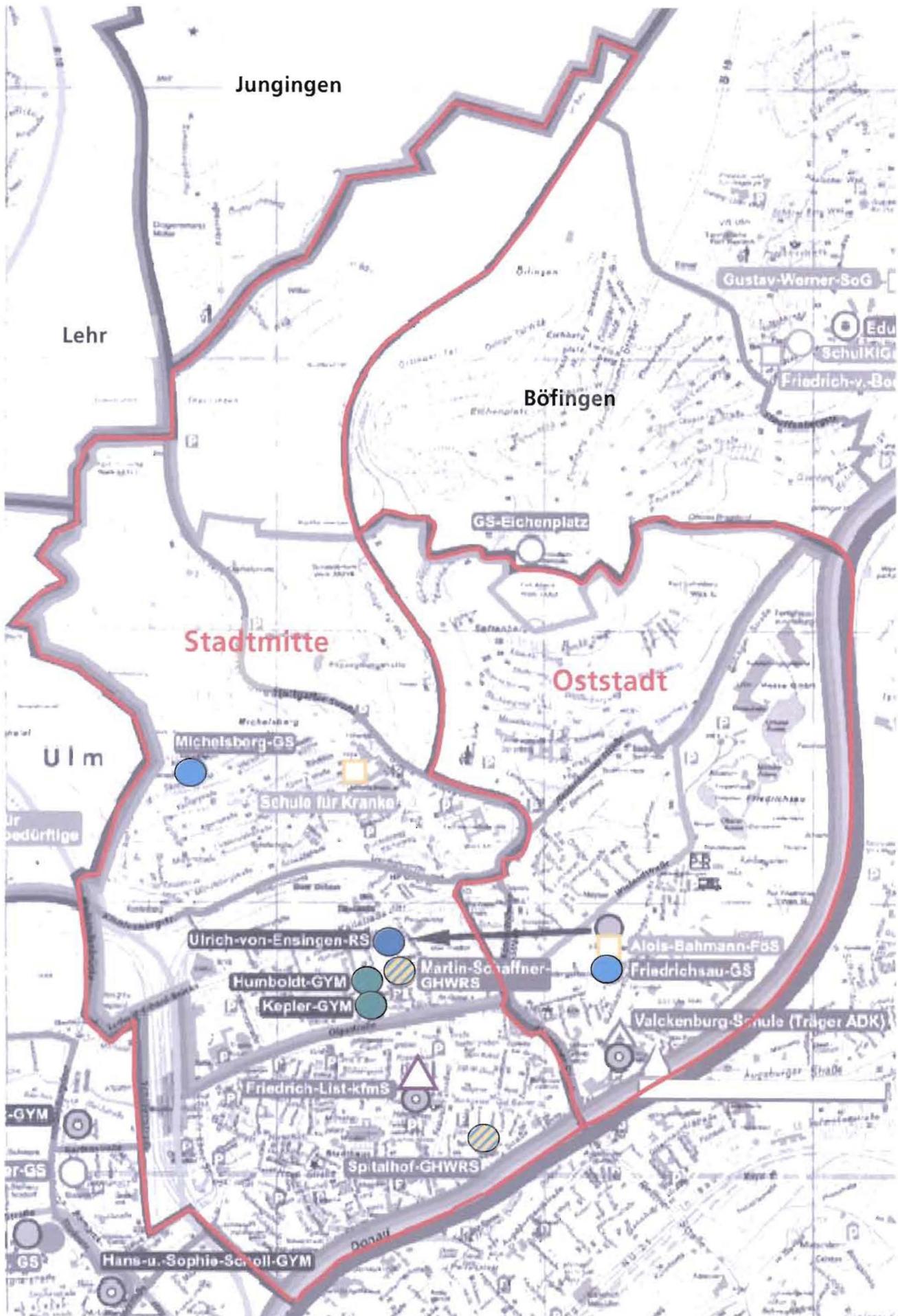
3.6 Bestand und Prognosen nach Sozialräumen und Schulen

Gesamtstadt

Einwohnerentwicklung

Jahr	31.12.1991		31.12.1997		30.06.2005		31.12.2009		2020 Gesamt	2025 Gesamt
	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.		
Gesamtstadt	109.448	15.294	112.050	19.812	115.535	19.382	117.090	19.302	121.225	121.347
	109.448	15.294	112.050	19.812	115.535	19.382	117.090	19.302	121.225	121.347
Ausländeranteil in %		14,0%		17,7%		16,8%		16,5%		

Sozialraum 1 (Stadtmitte, Oststadt)



Sozialraum 1

Planbezirk 11/12

Mitte/Oststadt

Einwohnerentwicklung

Jahr	31.12.1991		31.12.1997		30.06.2005		31.12.2009		2020 Gesamt	2025 Gesamt
	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.		
Stadtteil										
Mitte	15.404	3.359	14.360	3.653	14.217	3.119	14.473	3.044	13.709	13.766
Oststadt	7.973	1.242	7.395	1.340	7.470	1.264	7.510	1.214	7.799	7.462
	23.377	4.601	21.755	4.993	21.687	4.383	21.983	4.258	21.508	21.228
Ausländeranteil in %		19,7%		23,0%		20,2%		19,4%		

Sozialraum 1

Stadtmitte, Oststadt

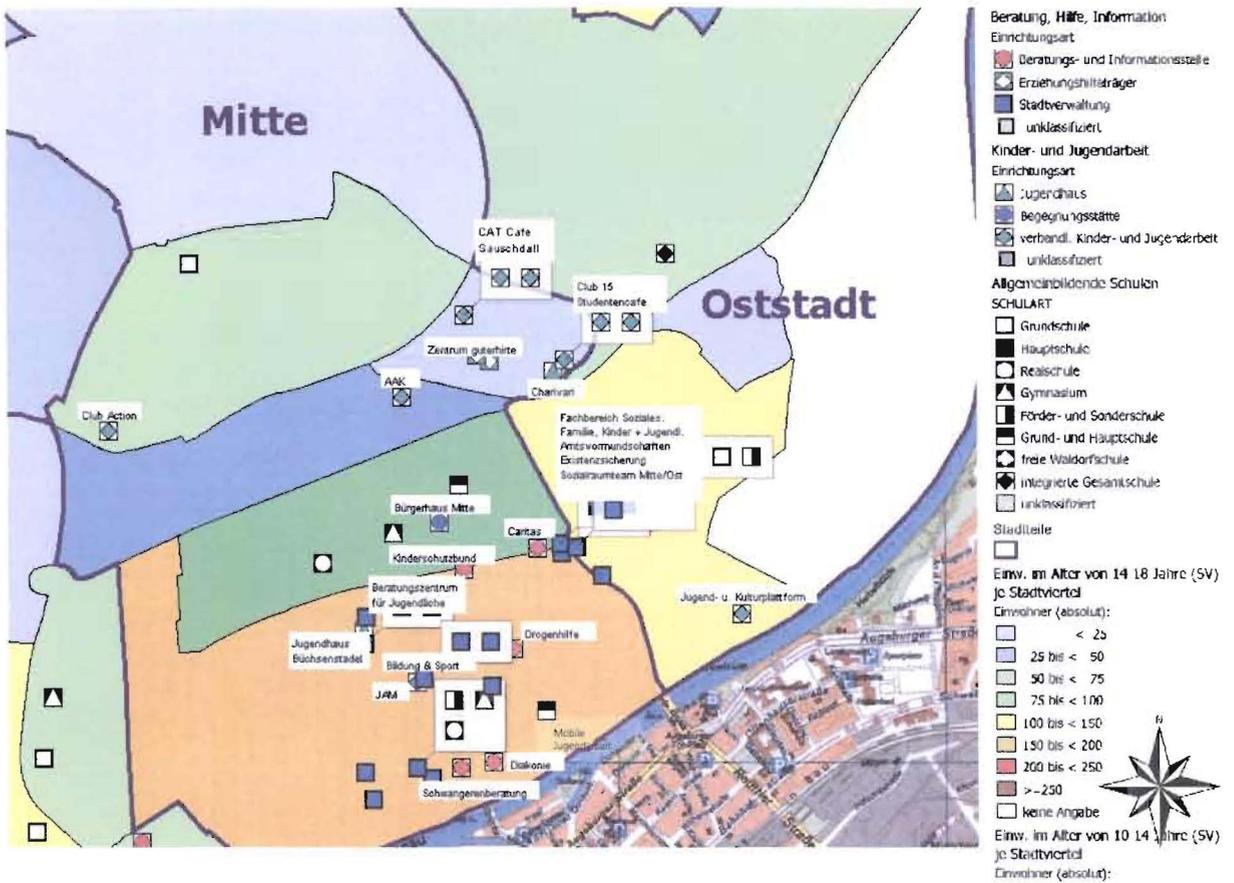
	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	4	27	534
Werkrealschulen:	1	19	130
Realschulen:	1	17	449
Gymnasien:	2	66	1.715
Sonderschulen	1	5	46
Berufliche Schulen	1	120	2.803

Betreuungsangebote:		Anteil betreuter Schüler
Verlässliche Grundschule:	4 Grundschulen	38%
Flexible Nachmittagsbetreuung:	1 Grundschule	
Ganztageschulen:	2 Grundschulen	77%
	1 Werkrealschule	53%
Mittagstischangebot an Schulen:	7 Schulen	

Angebote im Sozialraum	Anbieter
Ferienangebote in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien; unregelmäßig auch in den Herbstferien	Sozialraumteam Mitte/Ost Jugendhaus Büchsenstadel Begegnungsstätte Charivari AK Ausländische Kinder (AAK) Kindertagesstätte Wielandstraße Kirchen Ulmer Schülerladen
Ferienangebote in den Osterferien (1 Woche), Pfingstferien (1 Woche), Herbstferien (1 Woche), Sommerferien (3 Wochen)	Bedarfsorientiert an Grundschulen im Sozialraum im Rahmen der VGS
Kooperation mit Jugendhilfe	Sozialraumteam Mitte/Ost
Elternarbeit	Sozialraumteam Mitte/Ost
Hausaufgabenbetreuung	Arbeitskreis Ausländische Kinder (AAK) Ulmer Schülerladen e.V. Jugendhaus Büchsenstadel Kindertagesstätte Wielandstraße Schulsozialarbeit Mitte/Ost

	Bürgerhaus Mitte Schulzentrum Stadtmitte/Ost Friedrichsau-GS Ulrich-von-Ensing-RS Humboldt-Gymnasium Kepler-Gymnasium
Nachhilfe	Jugendhaus Büchsenstadel Cultura im Bürgerhaus Mitte
Mittagessen / Mensen	Kindertagesstätte Wielandstraße Bürgerhaus Mitte Schulzentrum Stadtmitte/Ost Bethesda Geriatriische Klinik Ulm Friedrich-List-Schule

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Mitte / Ost

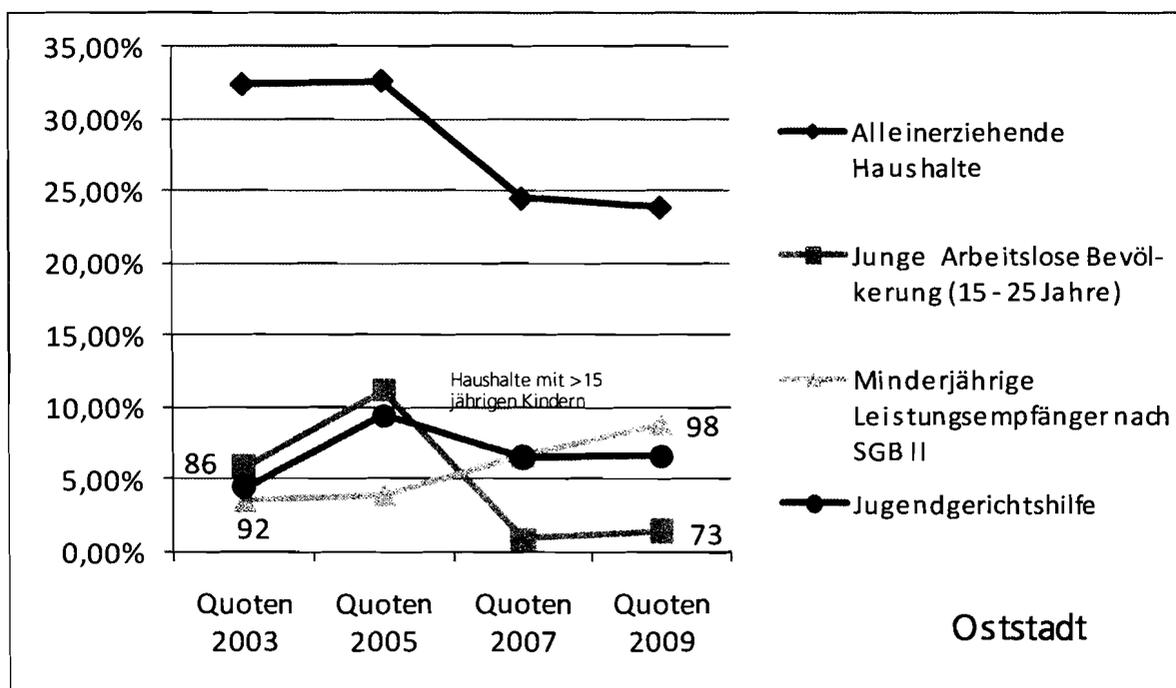
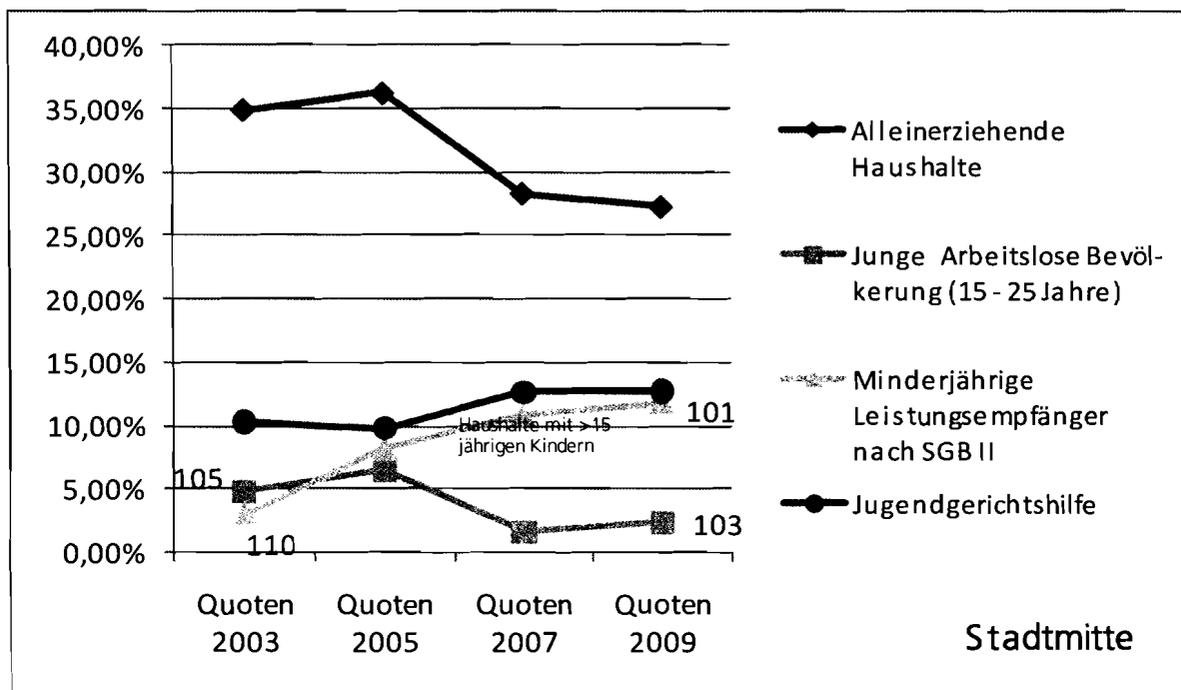


Die oben dargestellte Karte zeigt neben Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum Mitte / Ost die Altersgruppendifichte der 6 bis 18 Jährigen in den Stadtvierteln. Im

Stadtviertel Altstadt leben die meisten jungen Menschen dieser Altersgruppe, gefolgt vom Wielandstraße und Neustadt.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für die Stadtmitte und die Oststadt im Sozialraum

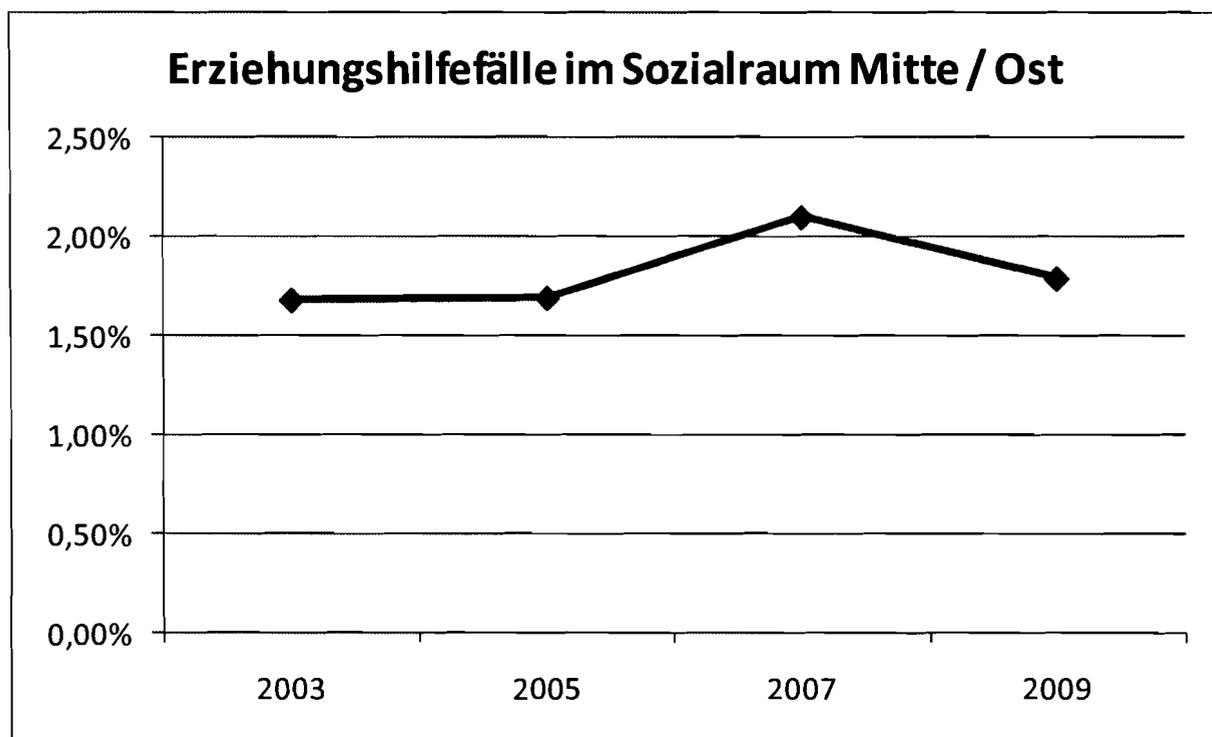
In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind, wie vorher schon beschrieben, ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar. Deshalb werden die Werte der Datenstandardisierung extra im Diagramm ausgewiesen. Die Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2009.



Im Jahr 2009 hat der Sozialraum Mitte / Ost im Vergleich zu den anderen Sozialräumen den höchsten Wert der alleinerziehenden Haushalte vor allen anderen Sozialräumen. Mit dem Wert der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II liegen die Stadtteile nach Wiblingen, Böfingen und der Weststadt. Mit dem Anteil der jungen Arbeitslosen liegt die Stadtmitte noch im oberen Rangbereich, die Oststadt schon im mittleren Rangbereich.

Im Sozialraum gibt es 50% der Schulübertritte an Gymnasien. Ob ein Zusammenhang zwischen den weniger hohen Sozialindikatorenwerten, als in anderen großen Stadtteilen besteht, lässt sich nicht allein durch Zahlen begründen. Hier sollten die Erfahrungen der Lehrkräfte und der Jugendhilfekräfte einfließen, um zuverlässige Schlüsse zu ziehen.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendgerichtshilfe hat der Sozialraum im Jahr 2009 den höchsten Wert nach allen anderen Sozialräumen. Grund dafür ist sicher auch die Infrastruktur der Innenstadt mit der Konzentration von Geschäften und diversen anderen Einrichtungen. Die Stadtmitte wechselte den höchsten Wert seit 2004 mit der Weststadt.



Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum Mitte/ Ost ab 2006 gestiegen, mit jeweils den höchsten Werten im Sozialraumvergleich. Im Jahr 2009 sinkt der Anteil der Fälle. Die hohe Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen ergibt sich unter anderem durch den Ausbau von Gruppenangeboten, wie der Sozialen Gruppenarbeit.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit wird der Sozialraum mit 1,5 Stellen Schulsozialarbeit im neuen Schulzentrum Stadtmitte / Ost und einer 0,5 Stelle in der Ulrich-von-Ensing-Realschule ausgerüstet. Eine 0,75 Projektstelle Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur ist in Planung. Bis zum 1. Januar 2011 soll dieses Stellenmodell umgesetzt werden. Neue Erreichbarkeitsquoten werden mit dem Stichtag 31.12.2010 im Frühjahr 2011 gerechnet.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt der Sozialraum Mitte / Ost an höchster Stelle im Sozialraumvergleich. Mit 5,7 Stellen, eingesetzt im Jugendhaus, der Begegnungsstätte und bei der evang. Kirche (CVJM) werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,23%. Die Einrichtungen im Sozialraum Mitte / Ost werden, auch durch ihre innenstädtische zentrale Lage, von Besuchern aus der gesamten Stadt angelaufen.

Fazit

Aufgrund des höchsten Anteils von Alleinerziehenden Haushalten sollte dieser Sozialraum mit genügend Ganztagesplätzen versorgt sein. Ein hoher Anteil der Alleinerziehenden verfügt über ein geringes Einkommen.

Deshalb sollen in besonderem Maße diesen Familien Hilfen und Unterstützung zukommen, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für die dort aufwachsenden Kinder sichert. Hilfen können sein freie Lernmittel, Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten, Zugang zu Vereinen und vieles mehr.

Der höchste Anteil an Fällen in der Jugendgerichtshilfe fordert Maßnahmen zur Stärkung der Sozialkompetenz und der Gewaltprävention.

Übertritte auf

Hauptschulen

Realschulen

Gymnasien

24%

26%

50%

Raumbedarf an Grundschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	32	32	32	32	32	32	32	32
Fachunterrichtsräume Soll	0	0	0	0	0	0	0	0
Raumbedarf für Betreuung	7	7	7	7	7	7	7	7
Raumbedarf für zusätzl. Klassen	2	2	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	41	42	42	43	43	43	43	43
Raumbestand	42	42	42	42	42	42	42	42
Überhang / Fehlbedarf	1	0	0	-1	-1	-1	-1	-1

Raumbedarf an Werkrealschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	15	15	15	15	15	15	15	15
Fachunterrichtsräume Soll	14	14	14	14	14	14	14	14
Raumbedarf für Betreuung	2	2	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf für zusätzl. Klassen	2	2	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	33	33	33	33	33	33	33	33
Raumbestand	37	37	37	37	37	37	37	37
Überhang / Fehlbedarf	4	4	4	4	4	4	4	4

Raumbedarf an Realschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	18	18	18	18	18	18	18	18
Fachunterrichtsräume Soll	9	9	9	9	9	9	9	9
Raumbedarf insgesamt	27	27	27	27	27	27	27	27
Raumbestand	31	31	31	31	31	31	31	31
Überhang / Fehlbedarf	4	4	4	4	4	4	4	4

Raumbedarf an Gymnasien	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	57	57	57	57	57	57	57	57
Fachunterrichtsräume Soll	27	27	27	27	27	27	27	27
Raumbedarf für Betreuung	4	4	4	4	4	4	4	4
Raumbedarf für zusätzl. Klassen	4	4	4	3	2	1	1	0
Raumbedarf insgesamt	95	95	95	87	86	85	87	84
Raumbestand	87	87	87	87	87	87	87	87
Überhang / Fehlbedarf	-8	-8	-8	0	1	2	0	3

Der Fehlbedarf an Klassenräumen bis zum Schuljahr 2011/12 kann durch Zurverfügungstellung von Klassenräumen im Bürgerhaus Mitte und in der Martin-Schaffner-Schule gedeckt werden

Raumbedarf an Förderschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	6	6	6	6	6	6	6	6
Fachunterrichtsräume Soll	3	3	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	9	9	9	9	9	9	9	9
Raumbestand	9	9	9	9	9	9	9	9
Überhang / Fehlbedarf	0							

Bestand an Sportstätten in Übungseinheiten

	Hallenbäder	Turn- und Sporthallen	Freisportanlagen
Michelsberg-GS		0,5	
Friedrichsau-GS		1,0	
Alois-Bahmann-FöS			
Spitalhof-GHWRS		1,0	0,5
Martin-Schaffner-GHWRS	0,5	1,0	0,5
Ulrich-von-Ensingens-RS		1,0	
Humboldt-Gymnasium		1,5	0,5
Kepler-Gymnasium			
Friedrich-List-Schule		1,5	
Donau-Stadion			6,0
Hallenbad SSV Ulm 1846	2,0		
Bestand gesamt	2,5	7,5	7,5
Bedarf gesamt (inkl. TZ-Schüler)	2,9	11,8	5,9
Überschuss/Fehlbedarf	-0,4	-4,3	1,6

Maßnahmen und Ziele

Schuljahr 2010/11	Friedrichsau-Grundschule	Flexible Nachmittagsbetreuung
Schuljahr 2010/11	Martin-Schaffner-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2010/11	Spitalhof-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2011/12	Spitalhof-Grundschule	Einrichtung Hausaufgabenbetreuung
Schuljahr 2012/13	Friedrichsau-Grundschule	teilgebundene Ganztages-Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung
Schuljahr 2012/13	Martin-Schaffner-Grundschule	Flexible Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung

Teilweise müssen an künftigen Standorten mit Ganztagesbetreuungsangeboten die Räumlichkeiten entsprechend saniert oder zur Verfügung gestellt werden.

Schulzentrum Stadtmitte/Ost
Spitalhof-GWRS mit
 Außenstelle Martin-Schaffner-Schule
 Grundschule
 Sammlungsgasse 10
 Sozialraum 1
 Ganztageschule in teilgebundener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.	18	1	9	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 1	39	2	41	2	41	2	43	2	54	2	52	2	64	3	42	2	33	2
Klasse 2	43	2	40	2	41	2	41	2	43	2	54	2	52	2	32	2	34	2
Klasse 3	47	2	40	2	40	2	41	2	41	2	43	2	54	2	29	2	36	2
Klasse 4	41	2	35	2	40	2	40	2	41	2	41	2	43	2	40	2	32	2
Gesamt	188	9	165	9	177	9	180	9	194	9	205	9	228	10	158	9	150	9
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-5-jährige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Turnhalle u. ehem. HM-Haus			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Grundschulförderklasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			12		12		12											
Raubestand insgesamt			12		12		12											
Klassenräume			10		10		10		10		10		10		10		10	
Räume für Betreuung			2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	13%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	70%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	71%
Förderangebote:	
GS-Förderklasse	
LRS-Kurse	8 Kurse, 43 Schüler, 8 Lehrerstd./Woche
Vorbereitungskurs (Sprachförderung)	1 Kurs, 5 Schüler, 4 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Seit Schuljahr 2007/08 teilweise gebundene Ganztageschule	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr und 14.00 - 16.15 Uhr
Hausaufgabenbetreuung i.R. der Ganztageschule	
Jugendbegleiter	
Kooperation mit	
Evang. Kindergarten Adlerbastei	
Kath. Kindergarten St. Michael zu den Wengen	
Kath. Kindergarten St. Wolfgang (Seelengraben)	
Anteil zurückgestellte Kinder	8%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	20% davon 13 % ausl. Schüler
auf Realschulen	32% davon 15 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	49% davon 15 % ausl. Schüler
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell B: verstärkte Kooperation der Grundschule mit Grundschulförderklasse	
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	100%
Maßnahmeplanung	
- SJ 2010/11 Jugendbegleiter	
- SJ 2011/12 Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung	
- Im Haushaltsjahr 2010 wird eine weitere Mensa im ehemaligen Hausmeisterhaus eingebaut, da die bisherige Mensa keine zusätzlichen Kapazitäten hat. Darüber hinaus stehen die anderen Räume für schulische Zwecke zur Verfügung.	
- Generalsanierung notwendig	

Schulzentrum Stadtmitte/Ost
 Spitalhof-GWRS mit Außen-
 stelle Martin-Schaffner-Schule
 Werkrealschule
 Sammlungsgasse 10
 Sozialraum 1



Ganztageschule in teilgebundener Form

Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen														
IVKL																		
Klasse 5	35	2	32	2	32	2	27	2	28	2	28	2	30	2	19	1	22	1
Klasse 6	31	2	35	2	35	2	32	2	27	2	28	2	28	2	28	2	25	1
Klasse 7	43	2	49	2	49	2	35	2	32	2	27	2	28	2	26	2	19	1
Klasse 8	53	2	37	2	59	3	70	3	57	3	48	2	45	2	39	2	29	2
Klasse 9	41	2	39	2	65	3	59	3	70	3	57	3	48	2	31	2	34	2
Klasse 10	21	1	36	2	36	2	28	1	28	1	28	1	28	1	28	1	28	1
Gesamt	224	11	228	12	276	14	251	13	242	13	216	12	207	11	171	10	157	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			10		10		10		10		10		10		10		10	
Fachunterrichtsräume Soll			8		8		8		8		8		8		8		8	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
ehem. Hausmeisterhaus			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
10. Klasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			20															
Raumbestand insgesamt			20															
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume			8		8		8		8		8		8		8		8	
Überhang/Fehlbedarf			0															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	40%
Anzahl teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	43%
Förderangebote	
LRS-Kurse	4 Kurse, 25 Schüler, 4 Lehrerstd./Woche
Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	29
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	37
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	2
Betreuungsangebote	
Seit Schuljahr 1991/92 teilgebundene Ganztageschule	
Hausaufgabenbetreuung i.R. der Ganztageschule	
Seit Schuljahr 1991 Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendbegleiter	
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle
Standort 10. Hauptschuljahr	36 Schüler/-innen
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	100%
Kooperation mit	Hans-Zulliger-Schule, Sonderschule für Förderungsbedürftige
Zusammenarbeit mit	Handwerkskammer Ulm IHK Ulm
Unternehmenspartnerschaften	Fa. Bäckerei Staib GmbH & Co. KG Fa. Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG Fa. Rudolf Wöhl AG, Bekleidungshaus Fa. Reinz Dichtungs GmbH Fa. MOCO J.A. Molfenter GmbH & Co KG, Holzbearbeitung Fa. Ruckgaber, Stuckateur
Schülerfirma (Catering)	
Maßnahmeplanung	
- Im Haushaltsjahr 2010 wird eine Mensa im ehemaligen Hausmeisterhaus eingebaut, da die bisherige Mensa keine zusätzlichen Kapazitäten hat. Darüber hinaus stehen die anderen Räume für schulische Zwecke zur Verfügung.	
- Generalsanierung notwendig	
- In Planung befindet sich ein Konzept für einen Schulverbund zwischen dem Schulzentrum Stadtmitte/ Ost und der Ulrich von Ensingen Realschule	

**Martin-Schaffner-
Grundschule**
Grundschule
Frauenstraße 99
Sozialraum 1

Ganztageschule in teilgebundener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS	8	1																
GS-Fökl.																		
Klasse 1	26	1	39	2	38	2	55	2	46	2	41	2	60	3	34	2	26	1
Klasse 2	31	2	33	2	38	2	38	2	55	2	46	2	41	2	25	1	27	1
Klasse 3	29	1	37	2	33	2	38	2	38	2	55	2	46	2	23	1	29	2
Klasse 4	30	1	25	1	37	2	33	2	38	2	38	2	55	2	32	2	25	1
Gesamt	124	6	134	7	146	8	164	8	177	8	180	8	202	9	114	6	107	5
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Gruppenraum im UG ehem. Hausmeisterwohnung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Mannheimer Leseklasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
zusätzliche Klasse																		
Raumbedarf insgesamt			12															
Raumbestand insgesamt			13															
Klassenräume			12		12		12		12		12		12		12		12	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf *)			1															

*) täglich 1 Muttersprachlicher Unterricht

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	24%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	84%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	84%
Förderangebote:	
LRS-Kurse	
Mannheimer Leseklasse	
Betreuungsangebote	
Seit 2007/08 teilweise gebundene Ganztageschule	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 13:20 Uhr
Hausaufgabenbetreuung	Mo bis Do jeweils von 13:20 - 14:05 Uhr
Jugendbegleiter	
Kooperation mit	
Alois-Bahmann-Schule in Vorbereitung	
Kath. Kindergarten St. Maria, Zeitblomstraße	
Städt. Schaffner-Kindergarten, Schaffner-Straße	
Kath. Kindergarten Anne-Frank-Heim, Friedensstraße	
Anteil zurückgestellte Kinder	18%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	53% davon 44 % ausl. Schüler
auf Realschulen	20% davon 83 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	27% davon 50 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Bürgerhaus Mitte	40 - 60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	50%
Maßnahmeplanung	
- SJ 2010/11 Jugendbegleiter	
- SJ 2012/13 Flexible Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung	
- Kooperation mit Alois-Bahmann-Schule, Förderschule	
- Pilotprojekt Schwimmen in der Grundschule	

Schulzentrum Stadtmitte/Ost
 Spitalhof-GWRS mit Außenstelle
Martin-Schaffner-Schule
 Werkrealschule
 Frauenstraße 99
 Sozialraum 1



Ganztageschule in teilgebundener Form

Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
IVKL HS	8	1	10	1														
Klasse 5	24	1	19	1	14	1	18	1	18	1	19	1	20	1	10	1	11	1
Klasse 6	27	1	19	1	22	1	14	1	18	1	18	1	19	1	16	1	13	1
Klasse 7	34	2	18	1	21	1	22	1	14	1	18	1	18	1	18	1	11	1
Klasse 8	38	2	25	1	wird an der Stammschule (Spitalhof-WRS) unterrichtet													
Klasse 9	49	3	27	2	wird an der Stammschule (Spitalhof-WRS) unterrichtet													
Klasse 10	wird an der Stammschule (Spitalhof-WRS)																	
Gesamt	180	10	118	7	57	3	54	3	50	3	55	3	57	3	44	3	35	3
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			5			5			5			5			5			5
Fachunterrichtsräume Soll			6			6			6			6			6			6
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
ehem. Hausmeisterwohnung			1			1			1			1			1			1
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Koop-Klasse BVJ *)			1			1			1			1			1			1
Raumbedarf insgesamt			13			13			13			13			13			13
Raumbestand insgesamt			17			17			17			17			17			17
Klassenräume			8			8			8			8			8			8
Räume für Betreuung			1			1			1			1			1			1
Fachunterrichtsräume			8			8			8			8			8			8
Überhang/Fehlbedarf			4			4			4			4			4			4
Seit dem Schuljahr 2009/10 werden 2 Klassenräume der Martin-Schaffner-Schule vom Humboldt-Gymnasium genutzt.																		
Die Martin-Schaffner-Hauptschule ist als 2-zügige Hauptschule gebaut. Aufgrund der Schülerentwicklung muss künftig von einer 1-Zügigkeit ausgegangen werden.																		

*) Kooperationsklasse mit dem Berufsvorbereitungsjahr der Valckenburgschule (Schule für Biotechnologie, Ernährung Gesundheit und Soziales)

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	55%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	64%
Förderangebote	
LRS-Kurse	2 Kurse, 31 Schüler, 4 Lehrerstd./Woche
Internationale Vorbereitungsklasse	
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	33
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	1
Betreuungsangebote	
Seit Schuljahr 2002/03 teilgebundene Ganztageschule	
Hausaufgabenbetreuung	Mo bis Do jeweils 1 Stunde
Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendbegleiter	
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Bürgerhaus Mitte	40 - 60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	50%
Kooperation mit BVJ Valckenburgschule	
Unternehmenspartnerschaft	IHK Ulm - Wirtschaftsjunioren
Maßnahmeplanung	
- In Planung befindet sich ein Konzept für einen Schulverbund zwischen dem Schulzentrum Stadtmitte/ Ost und der Ulrich von Ensingen Realschule	

Michelsberg-Schule

Grundschule

Säntisstraße 21

Sozialraum 1



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	15	1	17	1	25	1	12	1	23	1	22	1	22	1	15	1	15	1
Klasse 2	16	1	19	1	17	1	25	1	12	1	23	1	22	1	17	1	21	1
Klasse 3	22	1	19	1	19	1	17	1	25	1	12	1	23	1	15	1	17	1
Klasse 4	17	1	22	1	19	1	19	1	17	1	25	1	12	1	15	1	15	1
Gesamt	70	4	77	4	80	4	73	4	77	4	82	4	79	4	62	4	68	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule ehem. HM-Haus und Gymnastiksaal			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			7		7		7											
Raumbestand insgesamt			7		7		7											
Klassenräume			5		5		5		5		5		5		5		5	
Räume für Betreuung			2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	4%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	58%
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 13.30 Uhr
Kooperation mit	
Städt. Kindergarten Alpenstraße	
Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe "Guter Hirte" (freier Träger)	
Anteil zurückgestellte Kinder	11%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	0% davon 0 % ausl. Schüler
auf Realschulen	21% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	79% davon 0 % ausl. Schüler
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell C: Verschiedene Einzelansätze (Intensivierung der Kooperation mit Kindertagesstätten und Eltern über vorzeitige Einschulung und Rhythmisierung des Unterrichts bis zur Kombination von verschiedenen Ansätzen.	
Maßnahmeplanung	

Friedrichsau-Schule
 Grundschule
 Nagelstraße 6

Sozialraum 1



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	41	2	30	1	32	2	29	2	31	2	32	2	38	2	40	2	33	2
Klasse 2	34	2	37	2	30	1	32	2	29	2	31	2	32	2	32	2	34	2
Klasse 3	38	2	38	2	37	2	30	1	32	2	29	2	31	2	30	2	36	2
Klasse 4	39	2	34	2	38	2	37	2	30	1	32	2	29	2	39	2	33	2
Gesamt	152	8	139	7	137	7	128	7	122	7	124	8	130	8	141	8	136	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Ganztagesbetreuung					1		1		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			10		11		11		12									
Raumbestand insgesamt			10															
Klassenräume			9		9		9		9		9		9		9		9	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Überhang/Fehlbedarf			0		-1		-1		-2									

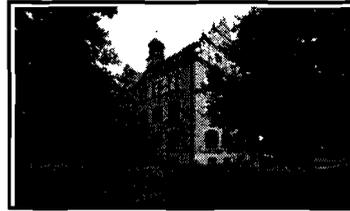
Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	14%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	29%
Förderangebote	
LRS-Kurse	
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr
Hausaufgabenbetreuung	Mo bis Do jeweils von 14:00 - 15.00 Uhr
flexible Nachmittagsbetreuung	ab SJ 2010/11 von 14.00 - 16.30 Uhr
Kooperation mit	
Evang. Kindergarten Staufening	
Städt. Kindergarten Hort Eberhardtstraße	
Städt. Kindertagesstätte Wielandstraße	
Gemeinschaftskindergarten Friedrichsau 5 (freier Träger)	
Kindergarten Friedrichsau 1 (freier Träger)	
Alois-Bahmann-Schule (kleinere Projekte)	
Anteil zurückgestellte Kinder	4%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	20% davon 0 % ausl. Schüler
auf Realschulen	27% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	53% davon 0 % ausl. Schüler
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell C: Verschiedene Einzelansätze (Intensivierung der Kooperation mit Kindertagesstätten und Eltern über vorzeitige Einschulung und Rhythmisierung des Unterrichts bis zur Kombination von verschiedenen Ansätzen.	
Maßnahmeplanung	
- SJ 2010/11 Einrichtung Flexible Nachmittagsbetreuung und Jugendbegleiter	
- SJ 2012/13 Antrag auf teilgebundene Ganztagesesschule und Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung	
- SJ 2010/11 Mittagstischangebot in Kooperation mit Bethesda Geriatriische Klinik Ulm gGmbH	
- SJ 2010/11 Unterrichtsbeginn für alle Schüler um 8.35 Uhr, Klassen 3 und 4 haben an einem Nachmittag Unterricht	
- Im Rahmen der Inklusion sowie aufgrund zurückgehender Schülerzahlen im Förderschulbereich wird geprüft, ob mittelfristig der Standort der Alois-Bahmann-Schule in der Friedrichsau aufrecht erhalten werden kann. Bei weiter zurückgehenden Schülerzahlen kann eine Konzentration am Standort der Pestalozzischule, Märchenweg 15, erfolgen. Die dadurch freiwerdenden Schulräume können dann für den Ganztagesbetrieb an der Friedrichsau-GS zur Verfügung stehen.	

Alois-Bahmann-Schule

Förderschule
Nagelstraße 6

Sozialraum 1



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
Gesamt	75	7	46	5														
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 6-klassige Förderschule																		
Klassenräume Soll			6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume Soll			3		3		3		3		3		3		3		3	
Raumbedarf insgesamt			9		9		9											
Raumbestand insgesamt			9		9		9											
Klassenräume			6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume			3		3		3		3		3		3		3		3	
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil auswärtiger Schüler/-innen	0,0%
Anteil ausländischer Schüler/-innen	54%
Kooperation mit	
Martin-Schaffner-Grundschule in Vorbereitung	
Stadtjugendring (Projekt Musical und Tanz)	
Friedrichsau-Grundschule (kleinere Projekte)	
Maßnahmeplanung	
- Im Rahmen der Inklusion sowie aufgrund zurückgehender Schülerzahlen im Förderschulbereich wird geprüft, ob mittelfristig der Standort der Alois-Bahmann-Schule in der Friedrichsau aufrecht erhalten werden kann. Bei weiter zurückgehenden Schülerzahlen kann eine Konzentration am Standort der Pestalozzischule, Märchenweg 14 erfolgen. Die dadurch freierwerdenden Schulräume können dann für den Ganztagesbetrieb an der Friedrichsau-GS zur Verfügung stehen.	



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	49	2	38	2	38	2	54	2	51	2	50	2	52	2	50	2	51	2
Klasse 6	72	3	53	2	45	2	38	2	54	2	51	2	50	2	52	2	52	2
Klasse 7	73	3	63	3	64	3	45	2	38	2	54	2	51	2	54	2	50	2
Klasse 8	91	3	91	3	70	3	64	3	45	2	38	2	54	2	54	2	50	2
Klasse 9	79	3	71	3	91	3	70	3	64	3	45	2	38	2	51	2	54	2
Klasse 10	85	3	82	3	80	3	91	3	70	3	64	3	45	2	53	2	54	2
Gesamt	449	17	398	16	388	16	362	15	322	14	302	13	290	12	314	12	311	12
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Realschule																		
Klassenräume Soll			18		18		18		18		18		18		18		18	
Fachunterrichtsräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Raubedarf insgesamt			27															
Raubbestand insgesamt			31															
Klassenräume			20		20		20		20		20		20		20		20	
Fachunterrichtsräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Überhang/Fehlbedarf			4															

Die Ulrich-von-Ensingens-Realschule ist als 3-zügige Realschule gebaut. Aufgrund der Schülerentwicklung muss künftig von einer 2-Zügigkeit ausgegangen werden.

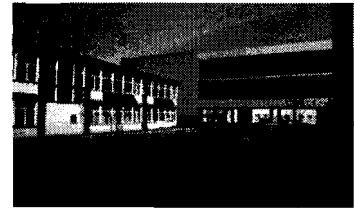
Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	27%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	17%
Förderangebote	
Stütz-/Förder-AG DaZ (Deutsch als Zweitsprache)	2 Gruppen 4 Lehrerstd./Woche
LRS-AG	2 Gruppen 2 Lehrerstd./Woche
Italienisch-AG	2 Gruppen 4 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	in Planung
Jugendbegleiter	
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Bürgerhaus Mitte	40 - 60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	50%
Unternehmenspartnerschaft	
	Fa. Mayser GmbH & Co. KG Ulm
	Fa. IKEA Einrichtungshaus
Klassenstufen 5 und 6 in Außenstelle Nagelstraße 6	
Maßnahmeplanung	
- Die bisher von der UvE genutzte Außenstelle in der Nagelstraße (Friedrichsaus Schule) wird mittelfristig für andere schulische Zwecke zur Verfügung gestellt.	
- Kooperation mit der Gustav-Werner-Schule, Schule für Geistigbehinderte und Schulkindergarten im Rahmen von Integration mit 1 Außenklasse.	
- In Planung befindet sich ein Konzept für einen Schulverbund zwischen dem Schulzentrum Stadtmitte/ Ost und der Ulrich-von-Ensingens-Realschule	

Humboldt-Gymnasium

Gymnasium
Karl-Schefold-Straße 18

Sozialraum 1



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	104	4	117	4	93	3	87	3	87	3	82	3	84	3	83	3	80	3
Klasse 6	86	3	91	3	120	4	93	3	87	3	87	3	82	3	80	3	84	3
Klasse 7	61	2	118	4	95	4	120	4	93	3	87	3	87	3	81	3	84	3
Klasse 8	98	3	98	4	119	4	95	4	120	4	93	3	87	3	110	4	84	3
Klasse 9	68	3	107	4	98	4	119	4	95	4	120	4	93	3	84	3	84	3
Klasse 10	86	3	83	3	109	4	98	4	119	4	95	4	120	4	82	3	81	3
Sek. 1	503	18	614	22	634	23	612	22	601	21	564	20	553	19	520	19	497	18
Klasse 11	52	2	63	2	154	8	104	5	93	5	113	6	90	5	80	4	80	4
Klasse 12	62	4	88	5					104	5	93	5	113	6	80	4	80	4
Klasse 13	60	3	73	4	91	5	154	8										
Sek. 2	174	9	224	11	245	13	258	13	197	10	206	11	203	10	160	8	160	8
Gesamt	677	27	838	33	879	36	870	35	798	31	770	31	756	29	680	27	657	26
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügiges Gymnasium																		
Klassenräume Soll			25			25			25			25			25			25
Fachunterrichtsräume Soll			13			13			13			13			13			13
Raumbedarf für Hausaufgabenbetreuung																		
Räume im Bürgerhaus Mitte			2			2			2			2			2			2
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
			4			4			3			2			1			0
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch GB																		
									-3			-3			-3			-3
Raumbedarf insgesamt			44			44			40			39			38			38
Raumbestand insgesamt			39			39			39			39			39			39
Klassenräume			21			21			21			21			21			21
Räume für Betreuung			2			2			2			2			2			2
Fachunterrichtsräume			16			16			16			16			16			16
Überhang/Fehlbedarf			-5			-5			-1			0			1			2

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	2%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	53%
Förderangebote	
Begabtenförderung-AG	4 Gruppen 6 Lehrerstd./Woche
NUGI	
Musik	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do von 13.45 - 15.20 Uhr
Jugendbegleiter	
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Bürgerhaus Mitte	40 - 60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	50%
Abgänge auf Realschulen	1%
Profile	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch, Englisch-Latein
Sprachliches Profil	Englisch-Latein-Spanisch, Englisch-Französisch-Spanisch,
Musikprofil	Englisch-Latein-Musik, Englisch-
Unternehmenspartnerschaft	
	Pluta Rechtsanwalts GmbH Ulm
	Paul Hartmann AG Heidenheim, Systemangebote in Medizin und Pflege
Maßnahmeplanung	
- von SJ 2009/10 bis SJ 2012/13 2 Klassenzimmer in der Martin-Schaffner-GWRS	
- 2 Räume werden als Klassenzimmer im Bürgerhaus Mitte genutzt. Nachmittags dienen diese Räume dem Kepler- und Humboldt-Gymnasium als Räume für die Hausaufgabenbetreuung.	
- Aufnahme der neuen Schülerbibliothek 2010 als Ersatz für die angemieteten Räume in der Karl-Schefold-Straße	

Kepler-Gymnasium

Gymnasium

Karl-Schefold-Straße 16

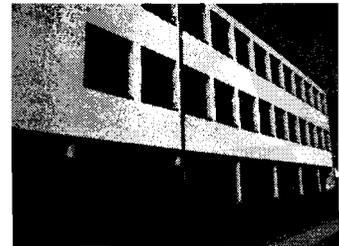
Sozialraum 1



Schülerentwicklung																				
	Bestand				Planjahre												Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025			
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen																
Klasse 5	150	5	123	4	123	4	145	5	116	4	135	5	140	5	112	4	112	4		
Klasse 6	115	4	152	5	123	4	123	4	145	5	116	4	135	5	138	5	134	5		
Klasse 7	126	4	150	5	152	5	123	4	123	4	145	5	116	4	138	5	112	4		
Klasse 8	125	4	105	4	150	5	152	5	123	4	123	4	145	5	140	5	112	4		
Klasse 9	116	4	137	5	105	4	150	5	152	5	123	4	123	4	140	5	136	5		
Klasse 10	111	4	103	4	137	5	105	4	150	5	152	5	123	4	136	5	140	5		
Sek. 1	743	25	770	27	790	27	798	27	809	27	794	27	782	27	804	29	746	27		
Klasse 11	114	4	119	5					100	5	143	7	144	7	120	6	120	6		
Klasse 12	105	6	110	6	222	12	130	7	130	7	100	5	143	7	120	6	120	6		
Klasse 13	76	4	101	6	110	6	222	11												
Sek. 2	295	14	330	17	332	18	352	18	230	12	243	12	287	14	240	12	240	12		
Gesamt	1.038	39	1.100	44	1.122	45	1.150	45	1.039	39	1.037	39	1.069	41	1.044	41	986	39		
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügiges Gymnasium																				
Klassenräume Soll			32		32		32		32		32		32		32		32			
Fachunterrichtsräume Soll			14		14		14		14		14		14		14		14			
Raumbedarf für Hausaufgabenbetreuung																				
2 Räume im Schulgebäude			2		2		2		2		2		2		2		2			
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																				
		3		3		3		3		3		3		3		5		3		
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch GS																				
									-4		-4		-4		-4		-4			
Raumbedarf insgesamt			51		51		51		47		47		47		49		47			
Raumbestand insgesamt			48		48															
Klassenräume			31		31		31		31		31		31		31		31			
Fachunterrichtsräume			17		17		17		17		17		17		17		17			
Überhang/Fehlbedarf			-3		-3		-3		1		1		1		-1		1			

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	7%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	26%
Förderangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do von 13.45 - 15.20 Uhr
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Bürgerhaus Mitte mit insg. durchschnittlich	40 - 60 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	50%
Abgänge auf Realschulen	2%
Profile	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch, Englisch-Latein
Sprachliches Profil	Englisch-Latein-Französisch
Kunstprofil	Englisch-Französisch-Kunst Englisch-Latein-Kunst
Unternehmenspartnerschaft	Fa. Fritz & Macziol GmbH Ulm, Informationstechnik
Maßnahmeplanung	
- Neubau einer Sporthalle (Planungsrate 2010: 100.000 Euro)	



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
	1.878	84	2.036	90	2.020	90	2.010	91	2.000	91	1.990	90	1.980	89	1.920	88	1.900	88
TZ gesamt	1.878	84	2.036	90	2.020	90	2.010	91	2.000	91	1.990	90	1.980	89	1.920	88	1.900	88
Vollzeit																		
BVJ/BEJ	16	1	14	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
2 BFS	239	8	203	8	200	8	200	8	200	8	200	8	200	8	160	7	150	6
1 BK	83	3	89	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3
2 BK	79	3	82	3	85	3	85	3	85	3	85	3	85	3	85	3	85	3
WG	396	15	379	15	400	14	420	15	420	15	420	15	420	15	420	15	420	15
VZ gesamt	813	30	767	30	790	29	810	30	810	30	810	30	810	30	770	29	760	28
Gesamt	2.691	114	2.803	120	2.810	119	2.820	121	2.810	121	2.800	120	2.790	119	2.690	117	2.660	116
Raumbedarf	Anzahl	m²																
Allgemeine Unterrichtsräume	68	4.224	68	4.224	68	4.224	68	4.224	68	4.224	68	4.224	68	4.224	68	4.224	68	4.224
Allg. Fachräume	48	2.490	48	2.490	48	2.490	48	2.490	48	2.490	48	2.490	48	2.490	48	2.490	48	2.490
- EDV-Räume																		
- Naturw. Fachräume																		
- Musis-künstl. Fachräume																		
Berufsbez. Fachräume	2	174	2	174	2	174	2	174	2	174	2	174	2	174	2	174	2	174
Informationsbereich	40	1.200	40	1.200	40	1.200	40	1.200	40	1.200	40	1.200	40	1.200	40	1.200	40	1.200
- Aufenthaltsräume	3	360	3	360	3	360	3	360	3	360	3	360	3	360	3	360	3	360
- Cafeteria																		
Verwaltungsbereich	14	504	14	504	14	504	14	504	14	504	14	504	14	504	14	504	14	504
Raumbedarf insgesamt	175	8.952																
Raumbestand insgesamt	132	7.973																
Allgemeine Unterrichtsräume	59	3.941	59	3.941	59	3.941	59	3.941	59	3.941	59	3.941	59	3.941	59	3.941	59	3.941
Allg. Fachräume	35	2.232	35	2.232	35	2.232	35	2.232	35	2.232	35	2.232	35	2.232	35	2.232	35	2.232
- EDV-Räume																		
- Naturw. Fachräume																		
- Musis-künstl. Fachräume																		
Berufsbez. Fachräume	2	147	2	147	2	147	2	147	2	147	2	147	2	147	2	147	2	147
Informationsbereich	14	479	14	479	14	479	14	479	14	479	14	479	14	479	14	479	14	479
- Aufenthaltsräume	3	595	3	595	3	595	3	595	3	595	3	595	3	595	3	595	3	595
- Cafeteria																		
Verwaltungsbereich	19	579	19	579	19	579	19	579	19	579	19	579	19	579	19	579	19	579
Überhang/Fehlbefund	-43	-979																

Die Klassenzahlen an der Berufsschule könnten zunächst noch ansteigen, da einzelne Klassen sehr voll sind und der Klassenteiler gesenkt werden soll, bei großen Standorten wie bei der Kaufmännischen Schule Ulm erfolgt zunehmend eine Konzentration der Ausbildungsberufe durch Verlagerung vom ländlichen Raum. Für seltene Ausbildungsberufe ist die Kaufmännische Schule Ulm ein Zentrum von der Alb bis zum Bodensee.

Der Raumbedarf, u.a. im Bereich der Fachräume (EDV) ist unverändert, bereits jetzt sind nicht genügend spezielle Räume (z.B. ÜFA) vorhanden. Durch die Werkrealschule wird im Raum Ulm an der Kaufmännischen Schule Ulm zunächst keine nennenswerte Veränderung der Schülerzahlen in der Berufsschule erwartet, es wird eher mit einem Zulauf in den kaufmännischen Bereich gerechnet.

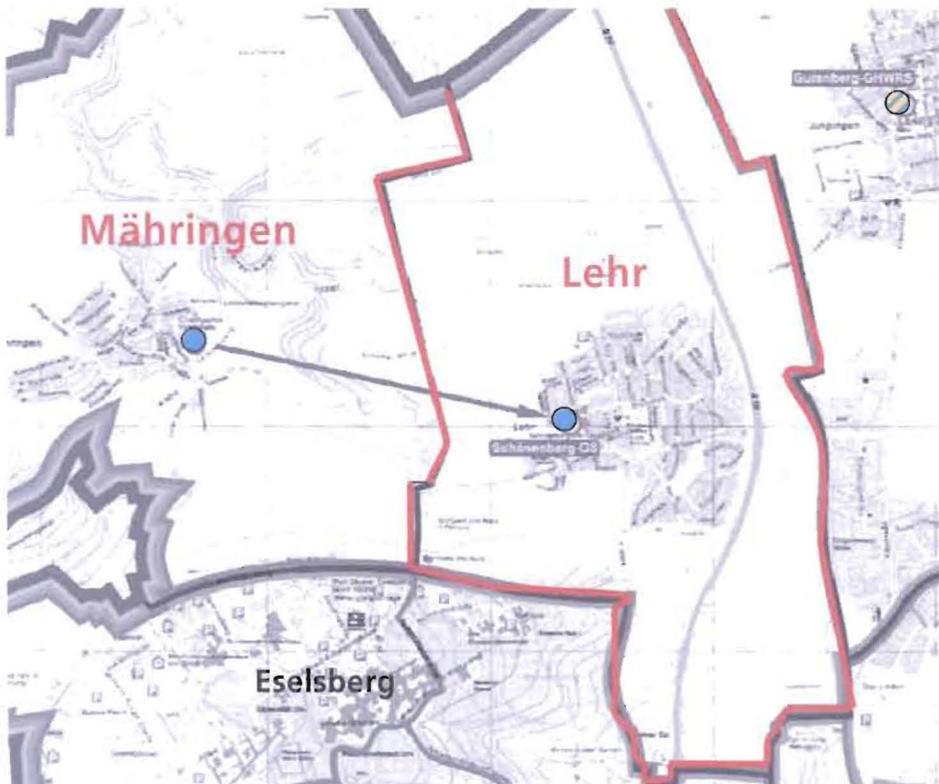
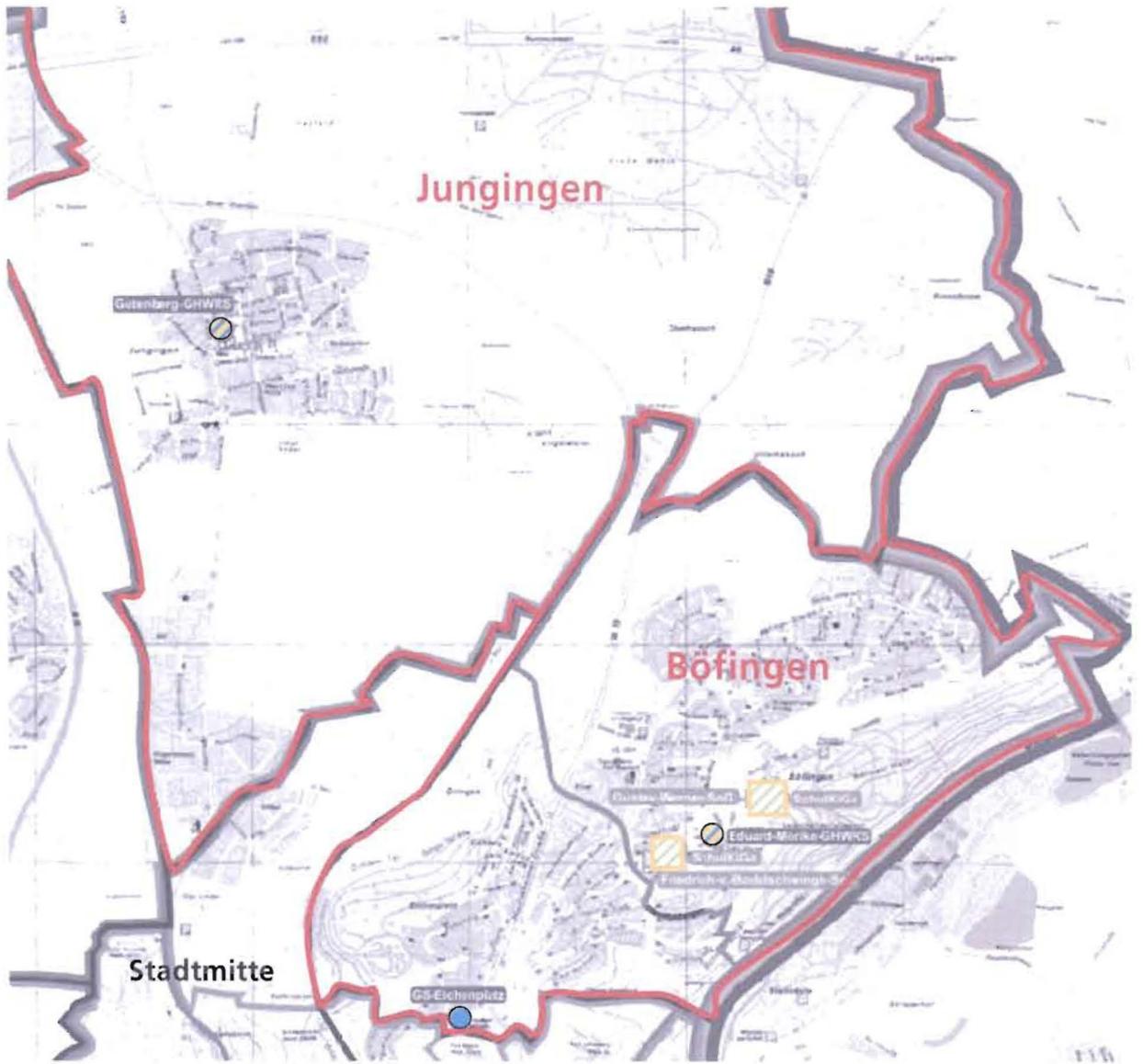
Im Wirtschaftsgymnasium und Berufskolleg wird nicht mit sinkenden Aufnahmezahlen gerechnet, da bei den Anmeldungen weit über das Doppelte der Kapazität überbucht ist.

Maßnahmeplanung

Zusätzliche Raumschaffung durch Erweiterung einzelner Gebäudeteile.

Generalsanierung nach erfolgter energetischer Sanierung notwendig.

Sozialraum 2 (Böfingen, Jungingen, Mähringen, Lehr)



Sozialraum 2

Planbezirk 13/20/22/28 Böfingen/Jungingen/Mähringen/Lehr

Einwohnerentwicklung

Jahr	31.12.1991		31.12.1997		30.06.2005		31.12.2009		2020 Gesamt	2025 Gesamt
	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.		
Stadtteil										
Böfingen	8.729	611	10.168	1.469	10.868	1.656	10.847	1.738	11.994	11.779
Jungingen	2.915	199	2.916	213	3.195	193	3.214	151	3.498	3.684
Mähringen	999	29	1.027	37	1.083	51	1.176	47	1.244	1.238
Lehr	2.481	90	2.286	83	2.351	90	2.435	125	3.215	3.960
	15.124	929	16.397	1.802	17.497	1.990	17.672	2.061	19.951	20.661
Ausländeranteil in %		6,1%		11,0%		11,4%		11,7%		

Sozialraum 2

Böfingen, Jungingen, Mähringen, Lehr

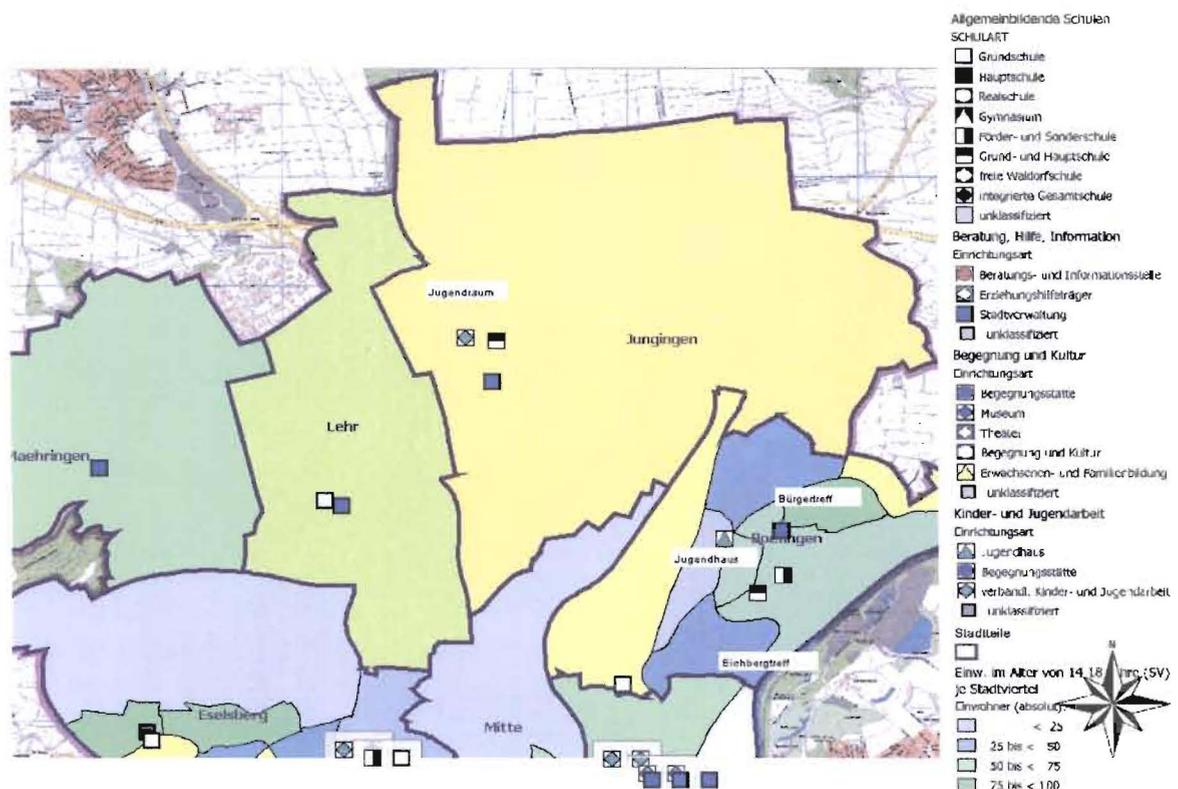
	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	4	36	789
Werkrealschulen:	1	12	214
Sonderschulen	2	56	364

Betreuungsangebote:		Anteil betreuter Schüler
Verlässliche Grundschule:	4 Grundschulen	22%
Flexible Nachmittagsbetreuung:	1 Grundschule	
Ganztageschulen:		
	1 Werkrealschule	21%
Mittagstischangebot an Schulen:	3 Schulen	

Angebote im Sozialraum	Anbieter
Ferienangebote für Kinder und Schüler	Jugendhaus Böfingen Sozialraumteam Böfingen, Ulmer Schülerladen e.V.
Ferienangebote in den Osterferien (1 Woche), Pfingstferien (1 Woche), Herbstferien (1 Woche), Sommerferien (3 Wochen)	Bedarfsorientiert an Grundschulen im Sozialraum im Rahmen der VGS
Kooperation mit Jugendhilfe	Sozialraumteam Böfingen
Elternarbeit	Sozialraumteam Böfingen
Hausaufgabenbetreuung	Ulmer Schülerladen e.V. Eichenplatz-GS Schulzentrum Nord, Eduard-Mörrike-GWRS
Hausaufgabenhilfe / Nachhilfe / Lernhilfe	Schülerhort Böfingen Bürgertreff Böfingen Eichbergtreff Auferstehungsgemeinde

Mittagessen/ Mensen	Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-GWRS mit Außenstelle Gutenberg-
Sprachförderung	Schülerhort Böfingen Eichbergtreff Eichenplatz-GS
Treffs und Gruppenarbeit mit Jugendlichen / Schülern	Jugendhaus Böfingen Eichbergtreff
Gruppenarbeit mit Kindern	Jugendhaus Böfingen Eichbergtreff Auferstehungsgemeinde Gemeinde zum Guten Hirten
Sport- und Bewegungsangebote	Jugendhaus Böfingen VfL Ulm/ Neu-Ulm e.V. Reitclub Ulm-Böfingen e.V. "Kinder in Bewegung" an der Eichenplatz-GS und Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-GWRS
Sozialpädagogische Angebote/Projekte wie Gewaltprävention	Jugendhaus Böfingen Eichbergtreff Schulsozialarbeit (Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-GWRS)
Soziale Gruppenarbeit	Zentrum guterhirte im Jugendhaus, Schülerhort
Eltern - Kind - Gruppen / Familienarbeit	Jugendhaus Böfingen Eichbergtreff Auferstehungsgemeinde Gemeinde zum Guten Hirten

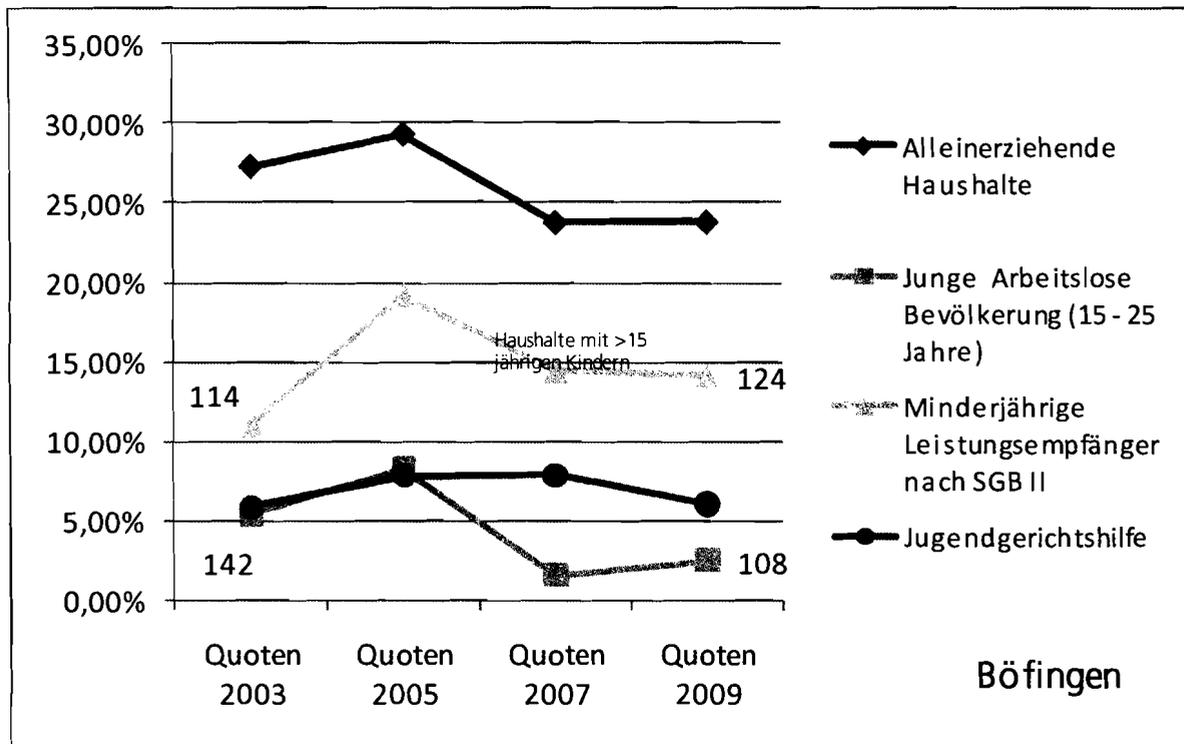
Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Böfingen



Die oben dargestellte Karte zeigt neben den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum Böfingen die Altersgruppendichte der 6 bis 18 Jährigen in den Stadtvierteln. In Jungingen und den Stadtvierteln Eichenplatz und Obertalfigen leben die meisten jungen Menschen dieser Altersgruppe.

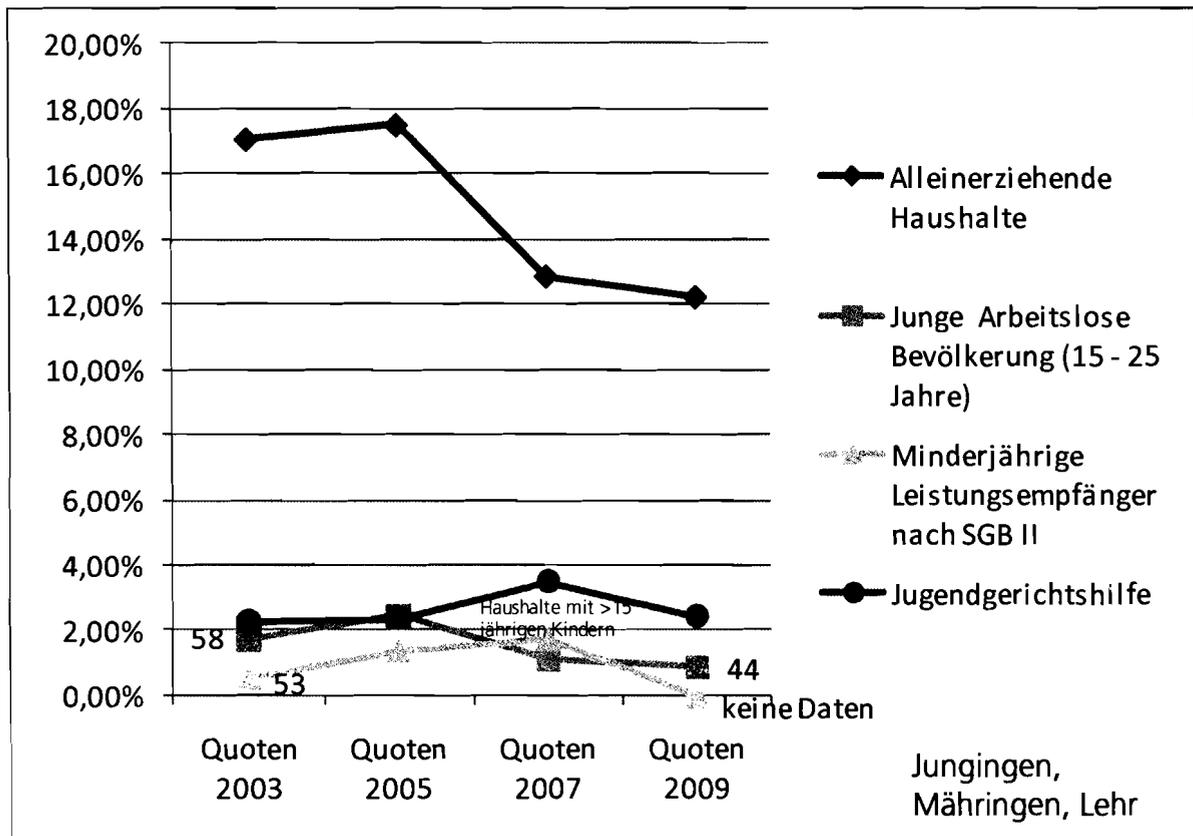
Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für Böfingen und die Ortschaften im Sozialraum

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind, wie vorher schon beschrieben, ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar. Deshalb werden die Werte der Datenstandardisierung (Standardpunktzahl) für 2003 und 2009 extra im Diagramm ausgewiesen. Die Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2009.



Im Jahr 2009 liegt der Stadtteil Böfingen im Vergleich zu den anderen Sozialräumen mit dem Wert der jungen Arbeitslosen an vierter Rangstelle nach Wiblingen, Gögglingen und der Weststadt. Der Anteil der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II kommt im oberen Rangbereich nach Wiblingen. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt an fünfthöchster Stelle nach Stadtmitte, Wiblingen, Weststadt und Oststadt.

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Norden gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren sind so klein (Mähringen hat in 2009 1.176 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.



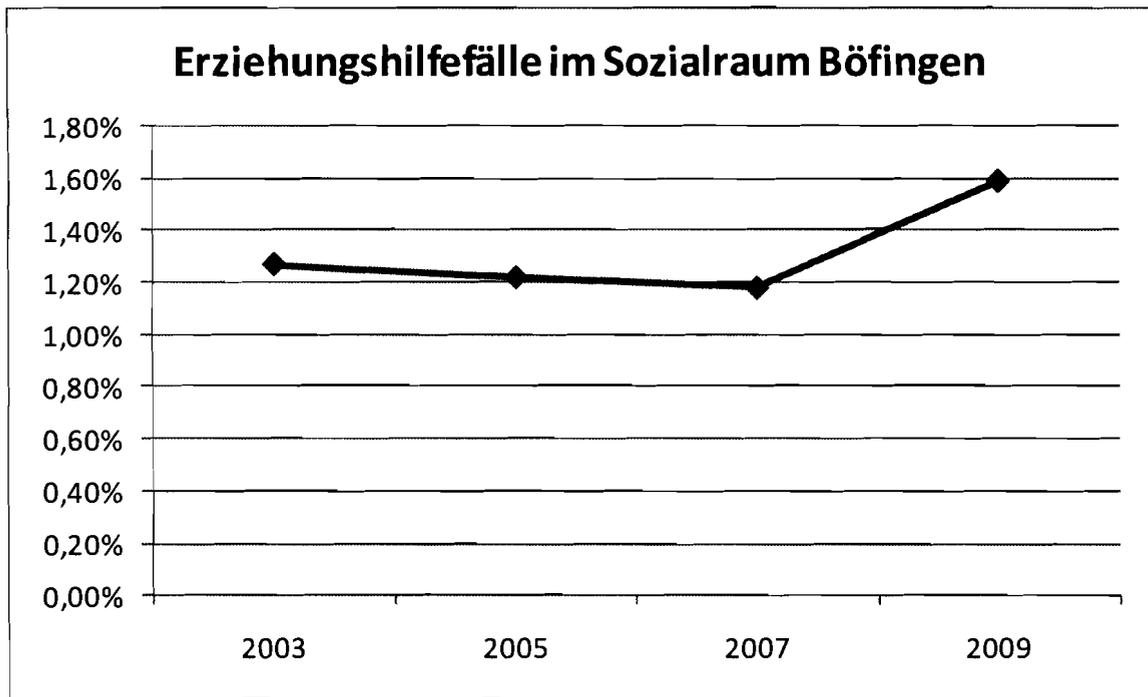
XX) wegen zu niedriger Daten und dem Datenschutz werden für die Ortschaften für den Indikator "Minderjährige Leistungsempfänger" von der Bundesagentur für Arbeit nur zusammengefasste Daten geliefert. Somit sind Auswertungen nicht mehr möglich.

Die Sozialstruktur in den Ortschaften unterscheidet sich mit niedrigen Werten zu den Stadtteilen in Ulm. Der Ulmer Norden hat seit 2003 in der Regel sehr geringe Bevölkerungsanteile an den beschriebenen Indikatoren. Als Wohngebiet nahe der Universität und dem Medizinischen Zentrum am Eselsberg siedeln sich gerne Akademiker an.

Der Sozialraum Böfingen hat eine hohe Übergangsquote von der Grundschule in die Gymnasien. Hier kann ein Zusammenhang zwischen der Sozial- und Bevölkerungsstruktur der Ortschaften, sowie der Unterschiedlichkeit in der Wohnstruktur der Stadtviertel und dem Übertrittsverhalten bestehen. Dies lässt sich nicht allein durch Zahlen begründen. Hier sollten die Erfahrungen der Lehrkräfte und der Jugendhilfekräfte einfließen, um zuverlässige Schlüsse zu ziehen.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen von Jugendgerichtshilfe liegt der Sozialraum mit dem Indikatorenwert fast in der mittleren Rangbewertung nach den meisten großen Stadtteilen.

Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum Böfingen bis 2007 im Wertevergleich gesunken und steigen seit 2008 mit dem städtischen Trend. Die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung liegt mit ihrem Anteil an der jungen Bevölkerung knapp hinter Wiblingen. Dies ergibt sich unter anderem durch den Ausbau von Gruppenangeboten, wie der Sozialen Gruppenarbeit.



Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit hat der Sozialraum 1,5 Stellen Schulsozialarbeit und eine 0,5 Projektstelle Jugendberufshilfe am neuen Schulzentrum Nord. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Sozialraum zum Stichtag 31.12.2009 ergibt sich eine Quote von 0,11%. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit hat der Sozialraum Böfingen mit dem Sozialraum Eselsberg die eher schlechte Ausrüstung in der Stadt. Mit 2,2 Stellen (davon sind 0,4 Stellenanteile projektbezogen), eingesetzt im Jugendhaus werden Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,08%.

Fazit

Der Sozialraum hat nach Wiblingen den zweithöchsten Anteil an minderjährigen Leistungsempfängern und Fällen der Erziehungshilfe. Mit den jungen Arbeitslosen liegt er im oberen Bewertungsbereich (Rang 15).

Untypisch ist die hohe Quote der Übertritte von Grundschulern auf die Gymnasien. Dazu kann die große Unterschiedlichkeit der einzelnen Stadtviertel in Böfingen mit zum einen gehobenem Wohneigentum und zum anderen preiswerten Wohnungen führen.

Das Gewicht bereitzustellender Maßnahmen sollte in der Berufsvorbereitung und Förderung durch Jugendberufshilfe, aber auch in der Stärkung der Sozialkompetenz von Kindern und Förderung von Elternkompetenz in Familien liegen.

Übertritte auf

Hauptschulen

Realschulen

Gymnasien

28%

24%

48%

Raumbedarf an Grundschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	39	39	39	39	39	39	39	39
Fachunterrichtsräume Soll	0	0	0	0	0	0	0	0
Räume für Betreuung	6	6	6	6	6	6	6	6
Räume für zusätzl. Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1
Raumbedarf insgesamt	46	46	46	46	46	46	46	46
Raumbestand	48	48	48	48	48	48	48	48
Überhang / Fehlbedarf	2	2	2	2	2	2	2	2

Raumbedarf an Werkrealschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	15	15	13	13	13	13	13	13
Fachunterrichtsräume Soll	14	14	14	14	14	14	14	14
Räume für Betreuung	1	1	1	1	1	1	1	1
Räume für zusätzl. Klassen								
Raumbedarf insgesamt	30	30	28	28	28	28	28	28
Raumbestand	29	29	29	29	29	29	29	29
Überhang / Fehlbedarf	-1	-1	1	1	1	1	1	1

Raumbedarf an Sonderschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	69							
Fachunterrichtsräume Soll	13							
Gruppenräume	17							
Mehrzweckräume	1							
Raumbedarf insgesamt	100							
Raumbestand	100							
Überhang / Fehlbedarf	0							

Bestand an Sportstätten in Übungseinheiten

	Hallenbäder	Turn- und Sporthallen	Freisportanlagen
Eichenplatz-GS		0,5	
Eduard-Mörrike-GHWRS		1,0	1,0
Sporthalle Böfingen		3,0	
Bezirkssportanlage Böfingen			4,0
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule und Kindergarten	0,5	1,0	
Gustav-Werner-Schule und KiGa	0,5	0,5	
Ulmer Alb-Halle		2,0	1,0
Bundeswehr-Schwimmbad			
Tobeltal-Halle		1,0	1,0
Schönenberg-GS Lehr		1,0	1,0
Sporthalle Ulm-Nord		3,0	
Bestand gesamt	1,0	13,0	8,0
Bedarf gesamt (inkl. TZ-Schüler)	1,4	5,4	2,7
Überschuss/Fehlbedarf	-0,4	7,6	5,3

Maßnahmen und Ziele

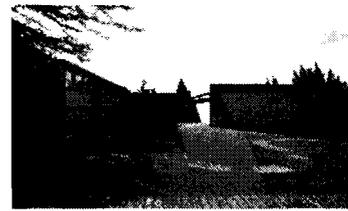
Schuljahr 2010/11	Eduard-Mörrike-Grundschule	Hausaufgabenbetreuung und AGs
Schuljahr 2012/13	Eduard-Mörrike-Grundschule	teilgebundene Ganztages-Grundschule

Teilweise müssen an künftigen Standorten mit Ganztagesbetreuungsangeboten die Räumlichkeiten entsprechend saniert oder zur Verfügung gestellt werden.

Eichenplatz-Schule

Grundschule
Eichengrund 47

Sozialraum 2



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	41	2	37	2	30	2	40	2	37	2	49	2	52	2	42	2	30	2
Klasse 2	42	2	35	2	37	2	30	2	40	2	37	2	49	2	32	2	30	2
Klasse 3	42	2	28	1	35	2	37	2	30	2	40	2	37	2	34	2	30	2
Klasse 4	24	1	39	2	28	1	35	2	37	2	30	2	40	2	38	2	40	2
Gesamt	149	7	139	7	130	7	142	8	144	8	156	8	178	8	146	8	130	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule ehem. HM-Wohnung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			10															
Raumbestand insgesamt			10															
Klassenräume			9		9		9		9		9		9		9		9	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	10%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	31%
Förderangebote	
Sprach-/Leseförderung	nach Stundenplan
Schwimmkurs für Schulanfänger	Di 17:00 - 18:00 Uhr im Bad der Gustav-Werner-Schule
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo und Mi von 14.30 - 16.30 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 13.30 Uhr
Kooperation mit	
Okomenischem Kindergarten Eichenhang	
Evang. Kindergarten "Pezzetino", Rechbergweg	
Projekt "Kinder in Bewegung"	seit 2006 in Kooperation mit dem VFL Ulm/Neu-Ulm Judo, Ballspiel-AG
Anteil zurückgestellte Kinder	2%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	21% davon 25 % ausl. Schüler
auf Realschulen	23% davon 33 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	56% davon 14 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	in der Eduard-Mörke-Schule
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell C: Verschiedene Einzelansätze (Intensivierung der Kooperation mit Kindertagesstätten und Eltern über vorzeitige Einschulung und Rhythmisierung des Unterrichts bis zur Kombination von verschiedenen Ansätzen.	
Maßnahmeplanung	

Schulzentrum Nord
Eduard-Mörke-GWRS mit
 Außenstelle Gutenberg-Schule
 Grundschule
 Hofäckerweg 84
 Sozialraum 2



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	62	3	61	3	59	3	65	3	61	3	67	3	61	3	73	3	59	3
Klasse 2	79	3	66	3	61	4	59	4	65	4	61	4	67	4	67	3	74	3
Klasse 3	78	3	70	3	66	3	61	3	59	3	65	3	61	3	68	3	74	3
Klasse 4	66	3	52	2	70	3	66	3	61	3	59	3	65	3	85	4	65	3
Gesamt	285	12	249	11	256	13	251	13	246	13	252	13	254	13	293	13	272	12
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			12		12		12		12		12		12		12		12	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			2		2		2		2		2		2		2		2	
2 Gruppenzimmer im Anbau EG																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Leseklasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			15															
Raumbestand insgesamt			15															
Klassenräume			13		13		13		13		13		13		13		13	
Räume für Betreuung			2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	15%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	11%
Förderangebote	
LRS-Kurse	3 Kurse, 24 Schüler, 3 Lehrerstd./Woche
Leseklasse	in Klassenstufe 2
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do von 12.30 - 14.30 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr
Flexible Nachmittagsbetreuung im Rahmen der VGS	14.00 - 16.00 Uhr
Jugendbegleiter	
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten Don-Bosco, Haslacherweg	
Kath. Kindergarten St. Christophorus, Brandenburgweg	
Evang. Kindergarten Villa Sonnenschein, Böfingenweg	
Städt. Kindergarten Sudetenweg	
Evang. Kindergarten Zwergenkiste, Haslacherweg	
Projekt "Kinder in Bewegung" seit 2006	in Kooperation mit dem VFL Ulm/ Neu-Ulm e.V.
Anteil zurückgestellte Kinder	16%
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell A1:	
2 jahrgangsübergreifende Klassen, Verzicht auf Zurückstellung, d.h. die Klassenstufen 1 und 2 werden zu einer einheitlichen jahrgangsübergreifenden Eingangsstufe zusammengefasst	
alle schulpflichtigen Kinder werden ohne Überprüfung der Schulfähigkeit aufgenommen	
Verweildauer in der Eingangsstufe von ein bis drei Jahren, je nach individuellem Lernzeitbedarf	
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	42% davon 43 % ausl. Schüler
auf Realschulen	17% davon 36 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	41% davon 7 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	Frühstück ab 7.00 Uhr
Kapazitätsauslastung	20 Essen/Tag
	50%
Maßnahmeplanung	
- Erweiterung der Sporthalle um 1 Hallenteil ab HH-Jahr 2010	
- ab Schuljahr 2010/2011 Modellschule für das Teilkonzept BBE GS Hausaufgabenhilfe, gezielte Förderangebote, Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung, Arbeitsgemeinschaften und freie Betreuung	
- ab Schuljahr 2012/2013 teilgebundene Ganztageschule	

Schulzentrum Nord
Eduard-Mörke-GWRS mit
 Außenstelle Gutenberg-Schule
 Werkrealschule
 Hofäckerweg 84
 Sozialraum 2



Ganztageschule in teilgebundener Form

Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL HS																		
Klasse 5	28	1	37	2	21	1	27	1	28	1	22	1	33	2	22	1	23	1
Klasse 6	26	1	34	2	37	2	21	1	27	1	28	1	22	1	25	1	23	1
Klasse 7	30	1	24	1	34	2	37	2	21	1	27	1	28	1	25	1	21	1
Klasse 8	49	2	23	1	40	2	45	2	55	2	41	2	42	2	58	2	44	2
Klasse 9	44	2	27	1	23	1	40	2	45	2	55	2	41	2	58	2	49	2
Klasse 10									28	1	28	1	28	1	28	1	20	1
Gesamt	177	7	145	7	155	8	170	8	204	8	201	8	194	9	216	8	180	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			10		10		10		10		10		10		10		10	
Fachunterrichtsräume Soll			8		8		8		8		8		8		8		8	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztageschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
10. Klasse									1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			19		19		19		20									
Raumbestand insgesamt			18															
Klassenräume			9		9		9		9		9		9		9		9	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume			8		8		8		8		8		8		8		8	
Überhang/Fehlbedarf *)			-1		-1		-1		-2									

*) Nach dem Modellraumprogramm für eine 2-zügige Hauptschule ergibt sich ein rechnerischer Fehlbedarf von 2 Klassenräumen.

Der tatsächliche Bedarf kann gedeckt werden.

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	40%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	21%
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	17
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	3
Betreuungsangebote	
Seit Schuljahr 2002/03 teilgebundene Ganztageschule	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do von 12.30 - 14.30 Uhr
Schulsozialarbeit	2 Stellen
Jugendberufshelfer	0,5 Stellen
Jugendbegleiter	
Modellprojekt Böfingen "Kinder in Bewegung"	
Mittagstischverpflegung	
Frühstück ab 7.00 Uhr	
Mensa in der Schule	20 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	50%
Projekte	JAZz e.v. mit Blockveranstaltungen "Fang an" von ZAWiW
Unternehmenspartnerschaften	Ebner Verlag GmbH & Co.KG
Maßnahmeplanung	
- Erweiterung der Sporthalle um 1 Hallenteil ab HH-Jahr 2010	

Gutenberg-Grundschule
 Grundschule
 Brühlstraße 7

Sozialraum 2



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	48	2	33	2	30	2	33	2	24	1	26	1	39	2	29	2	27	2
Klasse 2	21	1	39	2	33	2	30	2	33	2	24	1	26	1	29	2	27	2
Klasse 3	38	2	35	2	41	2	33	2	30	2	33	2	24	1	27	2	27	2
Klasse 4	40	2	35	2	34	2	41	2	33	2	30	2	33	2	30	2	30	2
Gesamt	147	7	142	8	138	8	137	8	120	7	113	6	122	6	115	8	111	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule in Klassenzimmer			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			10															
Raumbestand insgesamt			10															
Klassenräume			10		10		10		10		10		10		10		10	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	0%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	29%
Förderangebote	
LRS-Kurse	1 Kurs, 5 Schüler, 2 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr
schulische Nachmittagsangebote	geplant
Jugendbegleiter	
Anteil zurückgestellte Kinder	0%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	27% davon 8 % ausl. Schüler
auf Realschulen	23% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	50% davon 0 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	
- Mittagstischangebot in Kooperation mit den Donau-Iller-Werkstätten Jungingen.	
- Ab dem SJ 2010/11 wird die Gutenberg-GS als selbstständige GS mit eigener Schulleitung geführt.	

Schulzentrum Nord
 Eduard-Mörrike-WRS
 Außenstelle Gutenberg-Schule
 Werkrealschule
 Brühlstraße 7
 Sozialraum 2



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
IVKL HS																		
Klasse 5	11	1	18	1	3	1	13	1	13	1	11	1	11	1	21	1	23	1
Klasse 6	16	1	11	1	18	1	3	1	13	1	13	1	11	1	24	1	23	1
Klasse 7	14	1	16	1	11	1	18	1	3	1	13	1	13	1	24	1	21	1
Klasse 8	10	1	14	1	wird an der Eduard-Mörrike-WRS (Stammschule) unterrichtet													
Klasse 9	11	1	10	1	wird an der Eduard-Mörrike-WRS (Stammschule) unterrichtet													
Klasse 10	wird an der Eduard-Mörrike-WRS (Stammschule) unterrichtet																	
Gesamt	62	5	69	5	46	4	34	3	29	3	37	3	35	3	69	3	67	3
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			5		5		3		3		3		3		3		3	
Fachunterrichtsräume Soll			6		6		6		6		6		6		6		6	
Raumbedarf insgesamt			11		11		9		9		9		9		9		9	
Raubestand insgesamt			11		11		11		11		11		11		11		11	
Klassenräume			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume			6		6		6		6		6		6		6		6	
Überhang/Fehlbedarf			0		0		2		2		2		2		2		2	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	16%
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	18
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	0
Unternehmenspartnerschaft	Edeka-Center Ulm Lehr (Discounter)
Maßnahmeplanung	
- Mittagstischangebot in Kooperation mit den Donau-Iller-Werkstätten Jungingen.	

Schönenberg-Schule

Grundschule

Stöcklenstraße 7, Lehr

mit Außenstelle Mähringen

Sozialraum 2



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	40	2	40	2	37	2	20	1	37	2	32	2	34	2	42	2	48	2
Klasse 2	34	1	36	2	39	2	37	2	20	1	37	2	32	2	36	2	40	2
Klasse 3	38	2	35	2	37	2	39	2	37	2	20	1	37	2	40	2	50	2
Klasse 4	22	1	43	2	37	2	37	2	39	2	37	2	20	1	43	2	44	2
Gesamt	134	6	154	8	150	8	133	7	133	7	126	7	123	7	161	8	182	8
davon Regelklassen in der Außenstelle Mähringen																		
Klasse 1	16	1	17	1	17	1												
Klasse 2	15	1	15	1	17	1												
Klasse 3	43	2	16	1	15	1												
Klasse 4					16	1												
	74	4	48	3	65	4	0	0	0	0	0	0	0	0				
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschulen																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			2		2		2		2		2		2		2		2	
Foyer der Schule u. Turnhalle																		
Raumbedarf insgesamt			11															
Raumbestand insgesamt			13															
Klassenräume			9		9		9		9		9		9		9		9	
Räume für Betreuung			2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			2															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	3%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	38%
Förderangebote	
LRS-Kurse	4 Kurse, 22 Schüler, 4 Lehrerwochenstd.
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule Lehr	7.20 - 14.00 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule Mähringen	7:00 - 14.00 Uhr
Vorlesenachmittag mit Bastelangebot	Mi, 15:00 - 16:00 Uhr
Kooperation mit	
Evang. Kita Lehr, Reschweg	
Evang. Kita Lehr, Riemenschneiderweg	
Evang. Kita Mähringen	
Anteil zurückgestellte Kinder	8%
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell C: Verschiedene Einzelansätze (Intensivierung der Kooperation mit Kindertagesstätten und Eltern über vorzeitige Einschulung und Rhythmisierung des Unterrichts.	
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	13% davon 20 % ausl. Schüler
auf Realschulen	36% davon 7 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	51% davon 0 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	

Gustav-Werner-Schule
 Schule mit Schulkindergarten für
 Geistigbehinderte
 Sonderschule
 Böfinger Weg 28
 Sozialraum 2



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
KiGa	10	2	11	2														
Schule	133	20	136	23														
Gesamt	143	22	147	25														
Raumbedarf für 23-klassige Sonderschule für Geistigbehinderte																		
Klassenräume Soll	23																	
Gruppenräume Soll	6																	
Mehrzweck- Musikraum	1																	
Fachunterrichtsräume Soll	6																	
Raumbedarf insgesamt	36				0	0	0	0	0	0								
Raumbestand insgesamt	36																	
Klassenräume	26																	
Fachunterrichtsräume	10																	
Überhang/Fehlbedarf	0																	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil auswärtiger Schüler/-innen	45%
Anteil ausländischer Schüler/-innen	25%
Anteil Aussiedler-Schüler/-innen	
Außenklassen am Schulzentrum Söflingen/Hochsträß, GWRS Einsingen, an der GS Eggingen und an der Ulrich-von-Ensingen-Realschule	
Maßnahmeplanung	
- ab Schuljahr 2010/11 Außenklassen an der GS Eggingen, GWRS Einsingen und an der Ulrich-von-Ensingen-Realschule	
- ab Schuljahr 2010/11 Einrichtung der Berufsvorbereitenden Einrichtung am Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ)	

Friedrich-von Bodelschwingh-Schule

Schule mit Schulkindergarten für
Körperbehinderte
Sonderschule
Böfinger Steige 20
Sozialraum 2

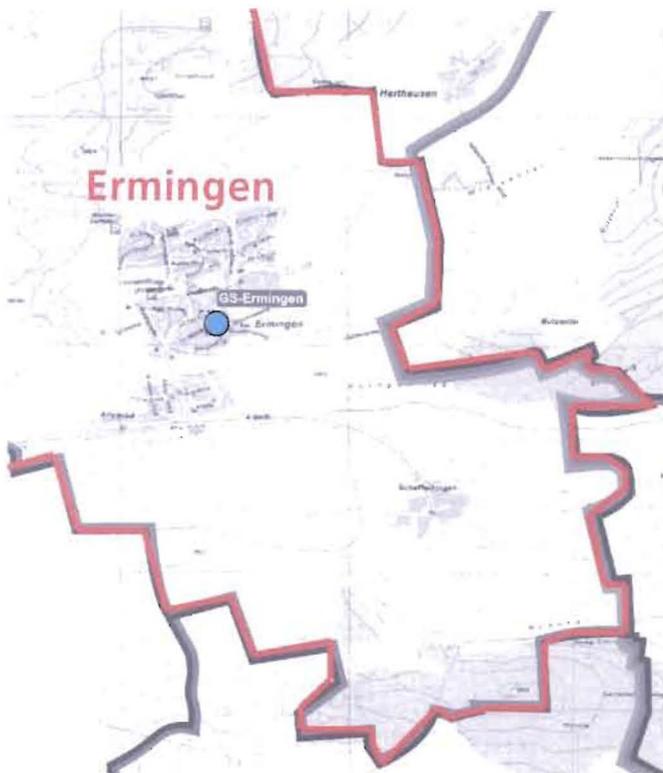
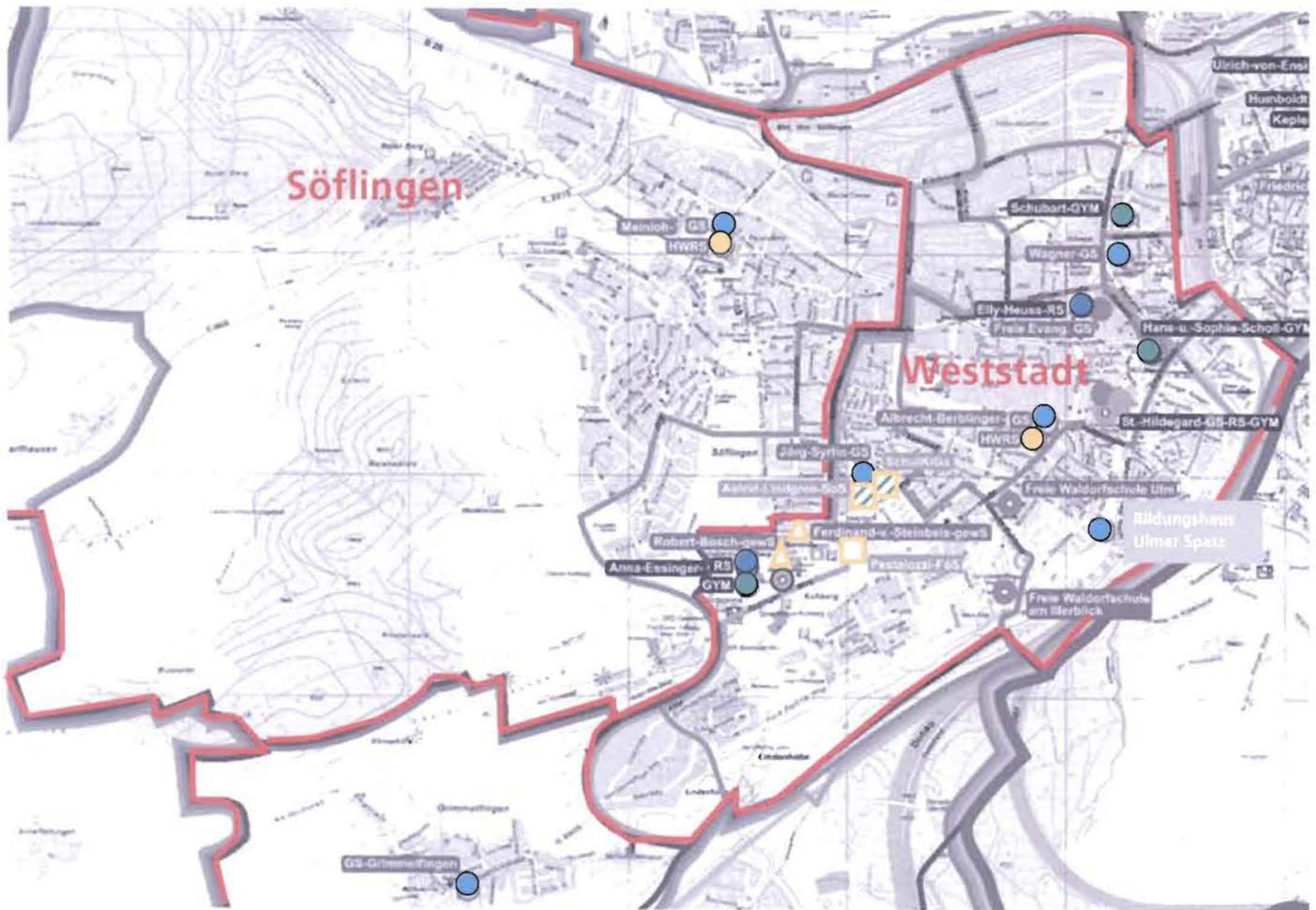


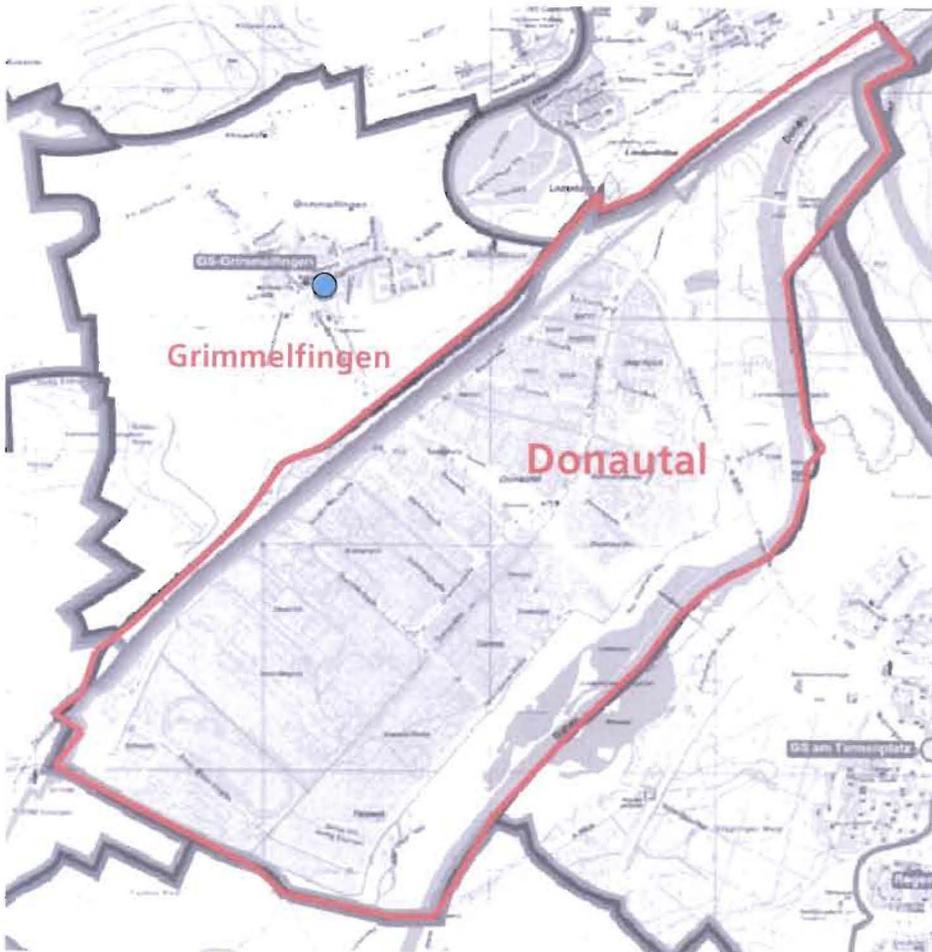
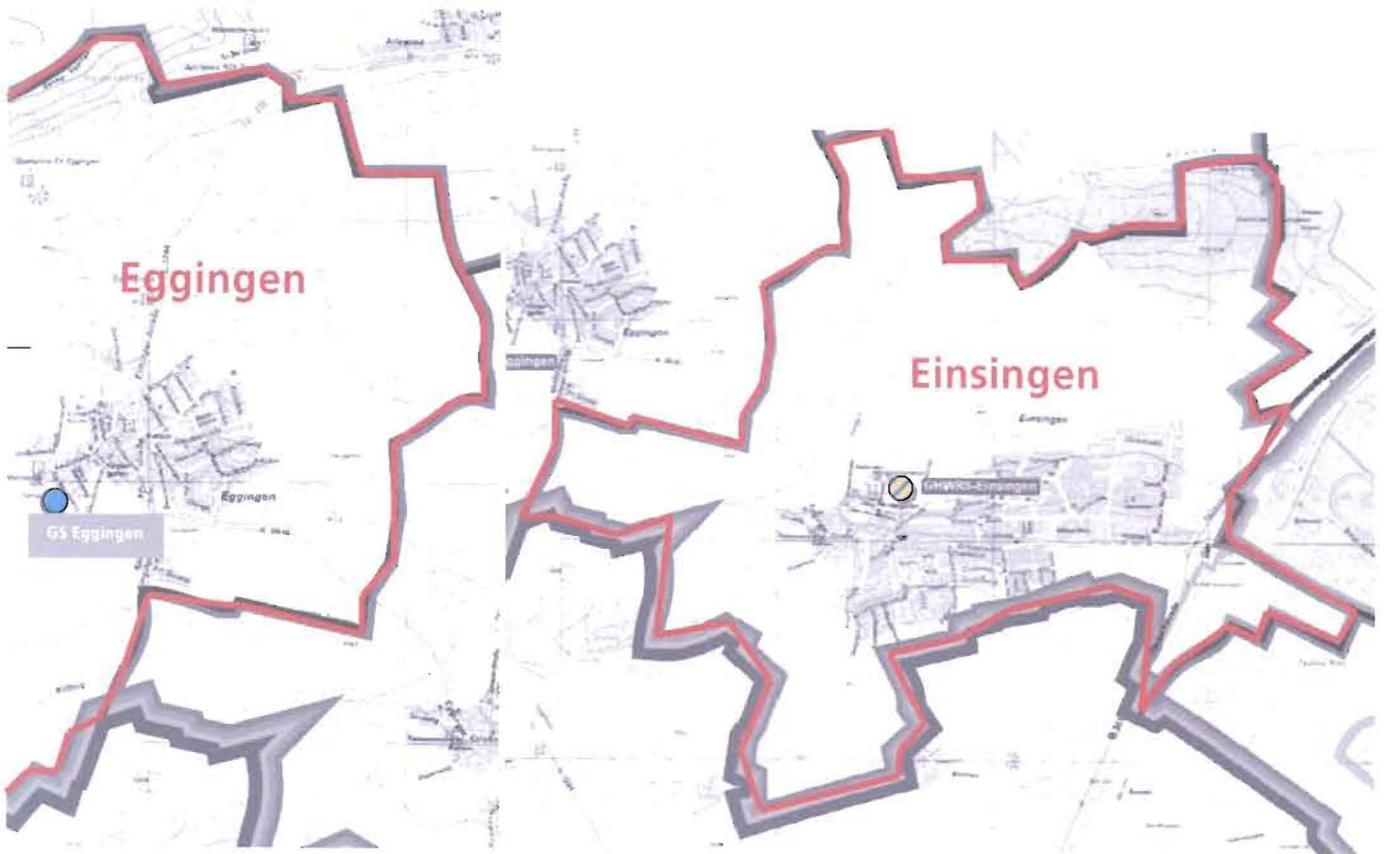
Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre						Prognose							
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
KiGa	27	6	29	6	28	6												
Schule	209	35	188	25	190	38												
Gesamt	236	41	217	31	218	44												
Raumbedarf für 35-klassige Sonderschule																		
Klassenräume Soll			46		46													
Gruppenräume Soll			11		11													
Mehrzweck- Musikraum																		
Fachunterrichtsräume Soll			7		7													
Raubedarf insgesamt			64		64													
Raubbestand insgesamt			64		64													
Klassenräume			46		46													
Fachunterrichtsräume			18		18													
Überhang/Fehlbedarf			0		0													

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil auswärtiger Schüler/-innen	74%
Anteil ausländischer Schüler/-innen	17%
Anteil Aussiedler-Schüler/-innen	
Kooperation mit	
TSG Söflingen 1846 e.V.	
Eduard-Mörke-Schule (Chorgemeinschaft)	
Maßnahmeplanung	
- Sanierung der Lehrküche	

Sozialraum 3 (Weststadt, Söflingen, Grimmelfingen, Eggingen, Ermingen, Donautal, Einsingen)





Sozialraum 3

Planbezirk

14/16/17/23/24/27

Weststadt/Söflingen/Grimmelfingen/Eggingen/Ermingen/Einsingen

Einwohnerentwicklung

Jahr	31.12.1991		31.12.1997		30.06.2005		31.12.2009		2020 Gesamt	2025 Gesamt
	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.		
Stadtteil										
Weststadt	20.168	3.933	19.988	5.475	20.830	5.429	21.575	5.054	22.136	22.430
Söflingen	9.992	1.180	10.210	1.303	10.526	1.325	10.833	1.312	11.217	10.989
Grimmelfingen	729	95	773	107	1.077	80	1.151	103	1.182	1.200
Eggingen	1.150	28	1.221	36	1.328	27	1.348	37	1.598	1.573
Ermingen	1.088	44	1.066	45	1.185	35	1.206	42	1.384	1.414
Einsingen	2.316	118	2.444	142	2.488	128	2.544	114	2.815	2.829
	35.443	5.398	35.702	7.108	37.434	7.024	38.657	6.662	40.332	40.435
Ausländeranteil in %		15,2%		19,9%		18,8%		17,2%		

Sozialraum 3

Weststadt, Söflingen, Grimmelfingen, Eggingen, Ermingen, Donautal, Einsingen

	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	8	61	1325
Werkrealschulen:	2	21	394
Realschulen:	2	37	1061
Gymnasien:	3	87	2.270
Sonderschulen	2	24	252
Berufliche Schulen	2	285	6.077

Betreuungsangebote:		Anteil betreuter Schüler
Verlässliche Grundschule:	8 Grundschulen	16%
Flexible Nachmittagsbetreuung:	3 Grundschulen	
Ganztageschulen:	2 Werkrealschulen	76%
Mittagstischangebot an Schulen:	5 Grundschulen 2 Werkrealschulen 2 Realschulen 3 Gymnasien 2 Sonderschulen	

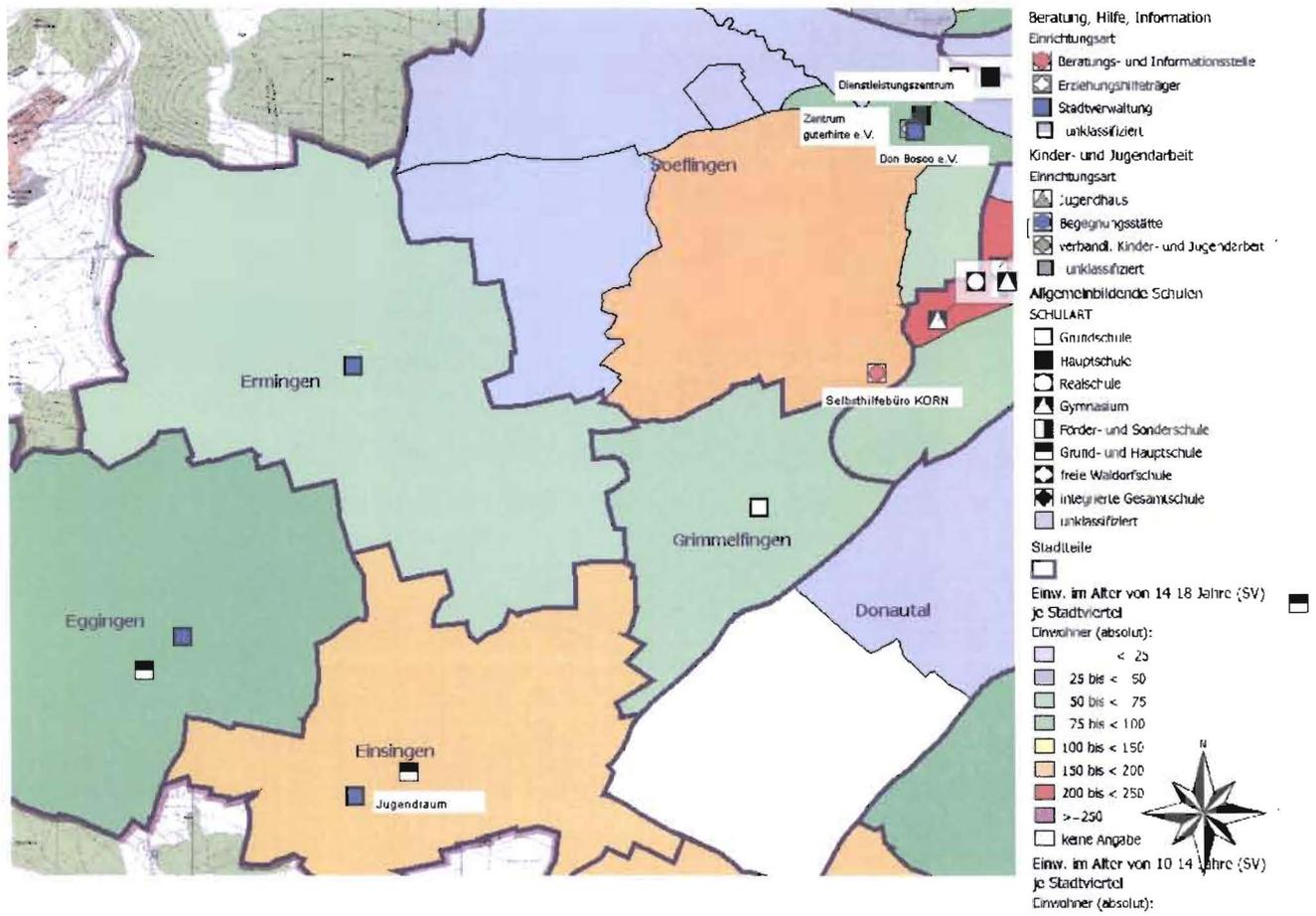
Angebote im Sozialraum	Anbieter
Ferienangebote für Kinder und Schüler	Ulmer Schülerladen e.V. Jugendhaus Inseltreff Schulsozialarbeit (Pestalozzi-, Albrecht-Berblinger-, Meinloh-Schule) AG West e.V. Jugendfarm Christuskirche
Ferienangebote in den Osterferien (1 Woche), Pfingstferien (1 Woche), Herbstferien (1 Woche), Sommerferien (3 Wochen)	Bedarfsorientiert an Grundschulen im Sozialraum im Rahmen der VGS
Kooperation mit Jugendhilfe	Sozialraumteam West
Elternarbeit	Jugendhaus Inseltreff AG West e.V.
Hausaufgabenbetreuung	Ulmer Schülerladen e.V. AG West e.V. Bildungshaus Ulmer Spatz, GS Albrecht-Berblinger-GS Albrecht-Berblinger-WRS Jörg-Syrlin-GS

	<p>Meinloh-GS Schulzentrum Hochsträß/Söflingen GWRS Ulm-Einsingen mit Außenstelle Meinloh-Schule GS Ermingen Elly-Heuss-Realschule Hans und Sophie Scholl-Gymnasium Schubart-Gymnasium Anna-Essinger-Realschule Anna-Essinger-Gymnasium Pestalozzischule Astrid-Lindgren-Schule</p>
Hausaufgabenhilfe / Nachhilfe	<p>Ulmer Schülerladen e.V. AG West e.V. Schülerhilfe "Oase" Sie'ste, Mädchen- und Frauenladen Bildungshaus Ulmer Spatz, GS Albrecht-Berblinger-GS Meinloh-GS Außenstelle Meinloh-Schule des Schulzentrums Hochsträß/Söflingen</p>
Mittagessen	<p>Ulmer Schülerladen e.V. AG West e.V.</p>
Sprachförderung	<p>AG West e.V. Sie'ste, Mädchen- und Frauenladen Bildungshaus Ulmer Spatz, GS Albrecht-Berblinger-GS Meinloh-GS Außenstelle Meinloh-Schule des Schulzentrums Hochsträß/Söflingen</p>
Treffs und Gruppenarbeit mit Jugendlichen / Schülern	<p>Jugendhaus Inseltreff Sie'ste, Mädchen- und Frauenladen Don-Bosco-Haus Club Schilli</p>
Gruppenarbeit mit Kindern	<p>Jugendhaus Inseltreff AG West e.V. Jugendfarm Ev. Christuskirche Ev.-methodistische Erlöserkirche Reformationsgemeinde St. Elisabeth</p>
Sport- und Bewegungsangebote	<p>Jugendhaus Inseltreff ESC Ulm e.V. Jug.-dt. Kultur u. Sportverein DJK Sportbund Ulm e.V. Fahr- u. Reitverein Söflingen e.V.</p>

Die hier dargestellten Karten zeigen neben Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum West die Altersgruppendichte der 6 bis 18 Jährigen in den Stadtvierteln und Ortschaften.

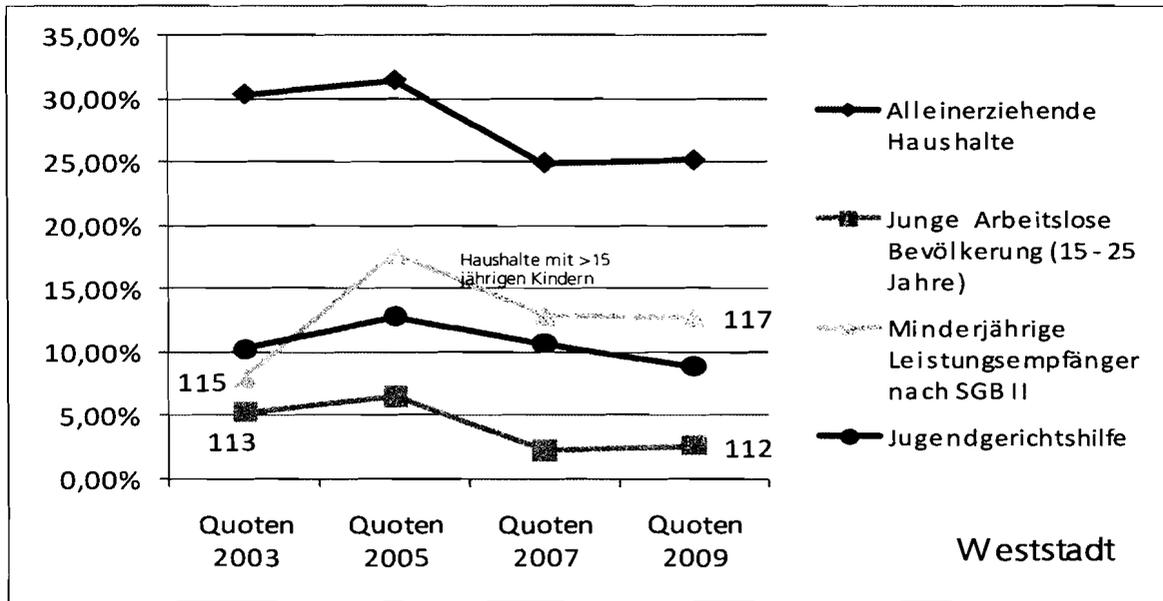
In der Weststadt leben die meisten jungen Menschen dieser Altersgruppe im Stadtviertel Saarlandstraße, gefolgt von den Stadtvierteln Südliche und Nördliche Wagnerstraße. (siehe oben)

In Söflingen mit den Ortschaften leben die meisten jungen Menschen dieser Altersgruppe im Stadtviertel Auf der Laue und in Einsingen. (siehe nächste Seite)



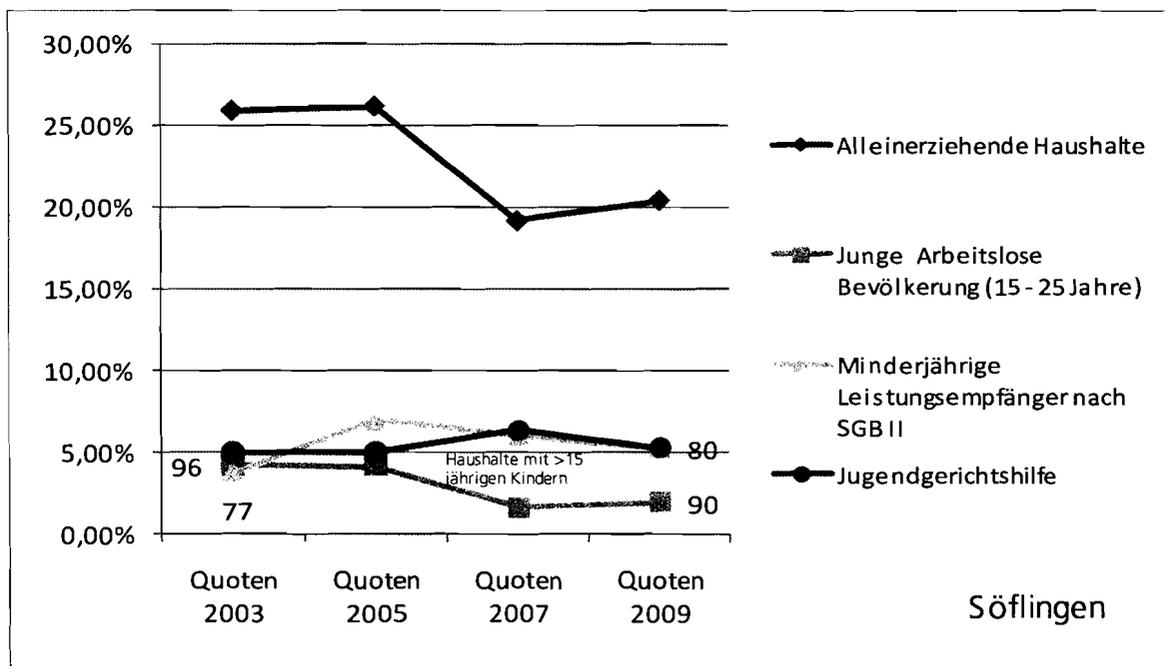
Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für die Weststadt, Söflingen und die Ortschaften im Sozialraum

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind, wie vorher schon beschrieben, ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar. Deshalb werden die Werte der Datenstandardisierung extra im Diagramm ausgewiesen. Die Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2009.



Im Jahr 2009 liegt die Weststadt im Vergleich zu den anderen Stadtteilen mit dem Wert der jungen Arbeitslosen an dritter Rangstelle nach Wiblingen und Gögglingen. Der Anteil der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II kommt im oberen Rangbereich nach Wiblingen und Böfingen. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt an dritthöchster Stelle nach Stadtmitte und Wiblingen. (siehe oben)

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen von Jugendgerichtshilfe liegt der Stadtteil Weststadt mit dem Indikatorenwert in der oberen Rangbewertung im Jahr 2009 nach der Stadtmitte und Wiblingen. Die Weststadt hatte vor 2008 mehrere Jahre die höchsten Fallzahlen der Jugendgerichtshilfe.

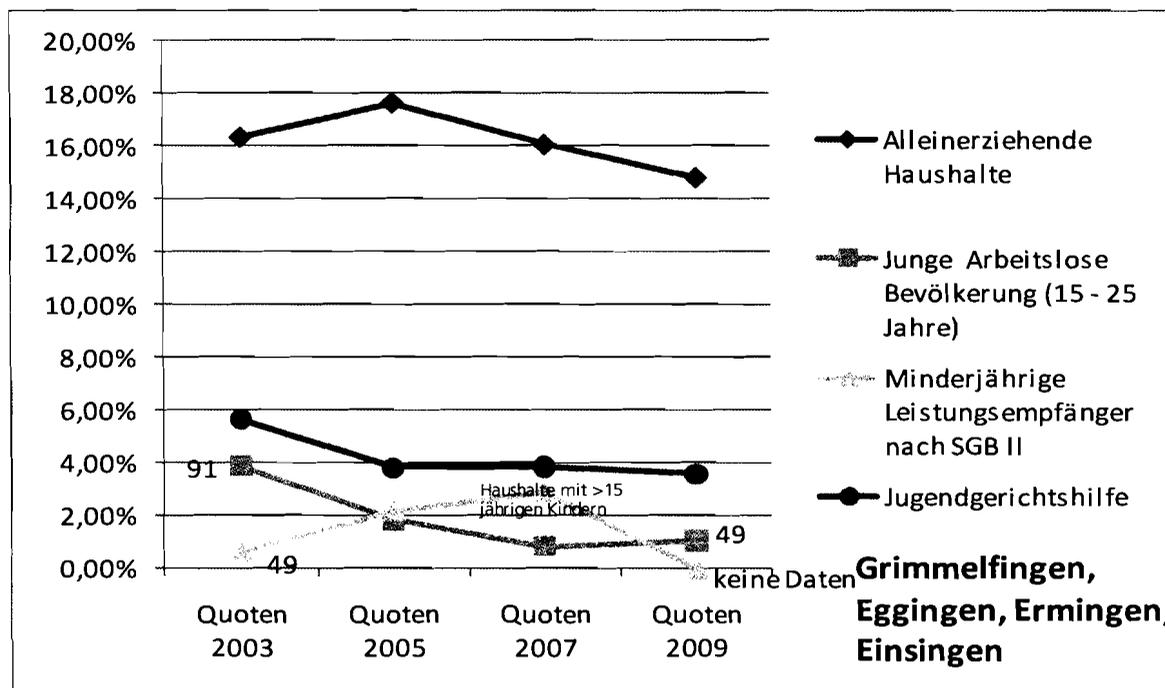


Der Stadtteil Söflingen bewegt sich mit seinen Rangwerten in den Erhebungsjahren in Nähe der Ortschaften in der Regel im mittleren Wertebereich. (siehe unten)

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Westen gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren

sind so klein (Grimmelfingen hat in 2009 1.151 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.

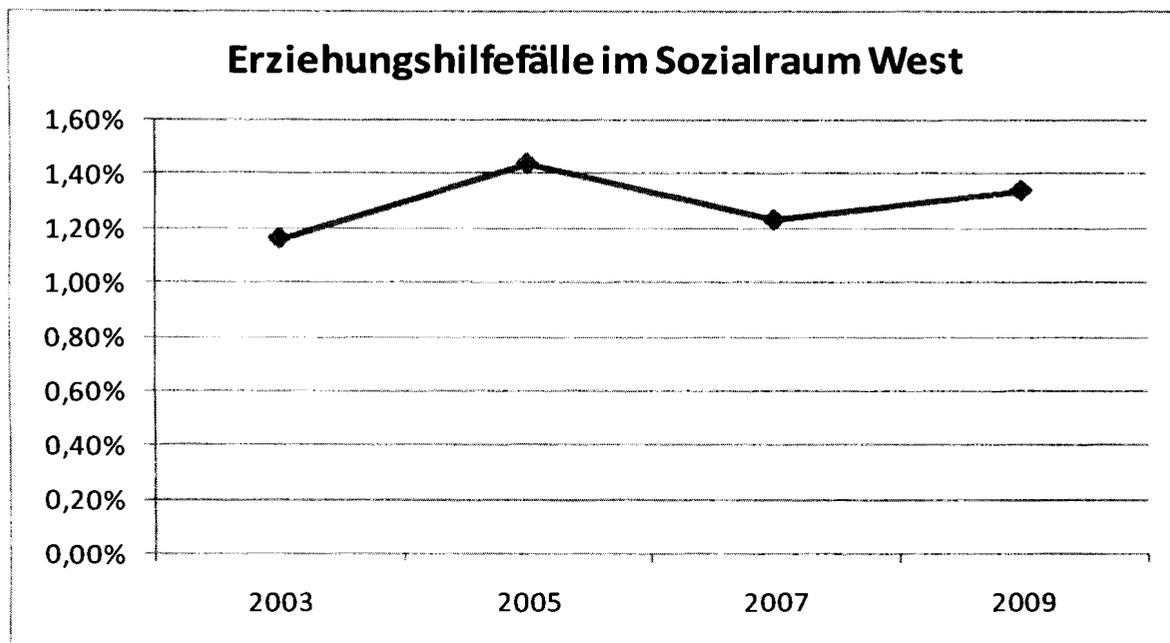
Die Sozialstruktur in den Ortschaften unterscheidet sich mit niedrigen Werten zu den Stadtteilen in Ulm. Der Ulmer Westen hat seit 2003 in der Regel geringe Bevölkerungsanteile an den beschriebenen Indikatoren im unteren Rangbereich. Es gibt jedoch immer wieder "Ausreißer", wie beispielsweise der hohe Anteil an jungen Arbeitslosen in Grimmelfingen und Eggingen im Jahr 2003. Grimmelfingen lag damit im oberen Rangbereich, Eggingen im mittleren Bereich.



XX) wegen zu niedriger Daten und dem Datenschutz werden für die Ortschaften für den Indikator "Minderjährige Leistungsempfänger" von der Bundesagentur für Arbeit nur zusammengefasste Daten geliefert. Somit sind Auswertungen nicht mehr möglich.

Durch geringe Bevölkerungszahlen schwanken die Quoten und Rangbewertungen in den Ortschaften sehr stark. Durch Kleinräumigkeit können die Daten ihre Aussagekraft verlieren.

Der Sozialraum West hat eine fast 50%ige Übertrittsquote von der Grundschule in die Gymnasien. Hier kann ein Zusammenhang zwischen der Sozial- und Bevölkerungsstruktur von Söflingen und den Ortschaften und dem Übertrittsverhalten bestehen. Dies lässt sich nicht allein durch Zahlen begründen. Hier sollten die Erfahrungen der Lehrkräfte und der Jugendhilfekräfte einfließen, um zuverlässige Schlüsse zu ziehen.



Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum West seit 2005 im Wertevergleich leicht gesunken und steigen seit 2008 unterhalb des städtischen Trends. Die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung liegt mit ihrem Anteil an der jungen Bevölkerung im Sozialraumvergleich an letzter Stelle.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit hat der Sozialraum 0,6 Stellen an der Albrecht-Berblinger-WRS. Dort ist eine weitere 0,75 Projektstelle Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur in Planung. Am Schulzentrum Hochsträß / Söflingen entstehen 1,4 Stellen Schulsozialarbeit und eine 0,5 Stelle Projekt Jugendberufshelfer. In der Elly-Heuss Realschule wird eine 0,5 Stelle Schulsozialarbeit eingesetzt. Bis zum 1. Januar 2011 soll dieses Stellenmodell umgesetzt werden.

Neue Erreichbarkeitsquoten werden mit dem Stichtag 31.12.2010 im Frühjahr 2011 gerechnet.

Bei knapp 5,2 Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt die Erreichbarkeitsquote je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,09% im städtischen Durchschnitt. Die Stellen sind eingesetzt im Jugendhaus und in Einrichtungen freier Träger. Es werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten.

Fazit

Der Sozialraum liegt mit den Alleinerziehenden Haushalten, den jungen Arbeitslosen und den minderjährigen Leistungsempfängern jeweils an dritthöchster Stelle im Sozialraumvergleich. Der Sozialraum West ist der größte Sozialraum nach Einwohnern mit hohem Anteil in den Ortschaften.

Das Aufrechterhalten von Ganztagesplätzen, Förderung von Familien und Elternkompetenz, sowie Maßnahmen der Berufsvorbereitung und Jugendberufshilfe sind für eine Sicherstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit notwendig.

Übertritte auf

Hauptschulen

Realschulen

Gymnasien

21%

32%

47%

Raumbedarf an Grundschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	66	70	69	67	67	62	62	62
Fachunterrichtsräume Soll	0	0	0	0	0	0	0	0
Räume für Betreuung	11	11	11	10	10	10	0	10
Räume für zusätzl. Klassen	4	3	3	3	2	3	3	2
Raumbedarf insgesamt	81	84	83	80	79	75	75	74
Raumbestand	88	88	88	83	83	83	83	83
Überhang / Fehlbedarf	7	4	5	3	4	8	8	9

Raumbedarf an Werkrealschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	20	20	20	21	21	21	21	21
Fachunterrichtsräume Soll	20	20	20	20	20	20	20	20
Räume für Betreuung	2	2	2	2	2	2	2	2
Räume für zusätzl. Klassen	3	3	3	3	3	3	3	3
Raumbedarf insgesamt	45	45	45	46	46	46	46	46
Raumbestand	48	48	48	48	48	48	48	48
Überhang / Fehlbedarf	3	3	3	2	2	2	2	2

Raumbedarf an Realschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	36	36	36	36	36	36	36	36
Fachunterrichtsräume Soll	18	18	18	18	18	18	18	18
Räume für Betreuung	2	2	2	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	56	56	56	56	56	56	56	56
Raumbestand	55	55	55	55	55	55	55	55
Überhang / Fehlbedarf	-1							

Raumbedarf an Gymnasien	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	89	89	89	89	89	89	89	71
Fachunterrichtsräume Soll	41	41	41	41	41	41	41	41
Räume für Betreuung	1	2	2	6	6	6	6	6
Räume für zusätzl. Klassen	1	1	2	1	1	1	1	1
Raumbedarf insgesamt	132	133	134	127	127	127	127	127
Raumbestand	128	129	129	129	129	129	129	129
Überhang / Fehlbedarf	-4	-4	-5	2	2	2	2	2

Raumbedarf an Sonderschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	26	26						
Fachunterrichtsräume Soll	8	8						
Ganztageschule	1	1						
Raumbedarf insgesamt	35	35						
Raumbestand	35	35						
Überhang / Fehlbedarf	0	0						

Bestand an Sportstätten in Übungseinheiten

	Hallenbäder	Turn- und Sporthallen	Freisportanlagen
Elly-Heuss-Realschule		1,0	
Bildungshaus Ulmer Spatz			
Anna-Essinger Gy/ RS			
Meinloh GS		1,0	1,0
Grimmelfingen			
Schubart-Gymnasium		1,0	
Hans-und-Sophie-Scholl-Gy			1,0
Nebau Turnhalle beim Hans-und Sophie-Scholl-Gymnasium		1,0	
Blauringhalle		3,0	2,0
Albrecht-Berblinger-GS		1,0	1,0
Albrecht-Berblinger-WRS			
Jörg-Syrilin-GS			
Pestalozzi-FöS	1,0	1,5	
Astrid-Lindgren-FöS			
Sportzentrum Kuhberg		9,0	4,0
Westbad	4,5		
Sporthalle Moltkestraße		2,0	
TSG Söflingen		3,0	
MZH Eggingen		1,0	1,0
MZH Einsingen		1,0	1,0
Kleinstschwimmhalle	1,0		
Hochsträßhalle		1,0	0,5
Bestand gesamt	6,5	26,5	11,5
Bedarf gesamt (inkl. TZ-Schüler)	5,0	20,1	10,0
Überschuss/Fehlbedarf	1,5	6,4	1,5

Maßnahmen und Ziele

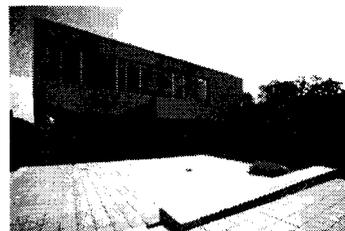
Schuljahr 2010/11	Albrecht-Berblinger-GS	Flexible Nachmittagsbetreuung
Schuljahr 2010/11	Jörg-Syrlin-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2010/11	Meinloh-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2010/11	Bildungshaus Ulmer Spatz, GS	Jugendbegleiter und Einrichtung Hausaufgabenbetreuung i.R. der GTS
Schuljahr 2011/12	Bildungshaus Ulmer Spatz, GS	gebundene Ganztagesgrundschule
Schuljahr 2011/12	Albrecht-Berblinger-GS	Jugendbegleiter
Schuljahr 2012/13	Meinloh-GS	teilgebundene Ganztages-Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung und AGs

Teilweise müssen an künftigen Standorten mit Ganztagesbetreuungsangeboten die Räumlichkeiten entsprechend saniert oder zur Verfügung gestellt werden.

Bildungshaus Ulmer Spatz
Grundschule
St. Barbara Straße 35

Sozialraum 3

Ganztagesschule in voll gebundener Form (in Vorbereitung)



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS			14	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
GS-Fökl.																		
Klasse 1	19	1	35	2	18	1	25	1	25	1	25	1	25	1	27	1	26	1
Klasse 2	26	1	15	1	35	2	18	1	25	1	25	1	25	1	26	1	28	1
Klasse 3	27	1	23	1	15	1	35	2	18	1	25	1	25	1	27	1	26	1
Klasse 4	21	1	20	1	23	1	15	1	35	2	18	1	25	1	27	1	23	1
Gesamt	93	4	107	6	101	6	103	6	113	6	103	5	110	5	117	5	113	5
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Ganztagesbetreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
			1		1		1		1									
Raumbedarf insgesamt			8		8		8		8		7		7		7		7	
Raumbestand insgesamt			8															
Klassenräume			8		8		8		8		8		8		8		8	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		0		1		1		1		1	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	26%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	46%
Förderangebote	
LRS-Kurse	
Internationale Vorbereitungsklasse	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	6:30 - 14.00 Uhr
Flexible Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Verlässlichen GS	14.00 - 17:10 Uhr
Ganztägige Betreuung Bildungshaus 3 - 10	
Jugendbegleiter	
Kooperation mit	
Städt. Kindergarten St. Barbara-Straße	
Montessori Kinderhaus (freier Träger)	
Anteil zurückgestellte Kinder	0%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	38% davon 61 % ausl. Schüler
auf Realschulen	41% davon 36 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	12% davon 43 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	65
Kapazitätsauslastung	100,0%
Maßnahmenplanung	
- Schuljahr 2010/11: Jugendbegleiter und Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung i.R. der Ganztagesschule	
- Schuljahr 2011/12 Antrag auf vollgebundene Ganztagesschule	
- Öffnung des Schulbezirks für die angrenzenden Grundschulen im Rahmen des Modellprojekts Bildungshaus 3 - 10.	
- Mit Beschluss des FBA BuS (GD 141/10) werden unabhängig vom Schulbezirk alle Kinder aus der Kooperation Kiga/ Kita im Rahmen des Konzeptes "Bildungshaus 3 - 10" aufgenommen.	

Albrecht-Berblinger-Schule

Grundschule
Römerstraße 50

Sozialraum 3



Schülerentwicklung																			
	Bestand				Planjahre												Prognose		
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025		
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen													
IVKL GS	11	1	11	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	
GS-Fökl.																			
Klasse 1	67	3	50	2	57	3	66	3	78	3	101	4	92	4	52	2	50	2	
Klasse 2	70	3	62	3	50	2	57	3	66	3	78	3	101	4	50	2	57	3	
Klasse 3	71	3	63	3	62	3	50	2	57	3	66	3	78	3	53	2	50	2	
Klasse 4	73	3	63	3	63	3	62	3	50	2	57	3	66	3	54	2	43	2	
Gesamt	292	13	249	12	242	12	245	12	261	12	312	14	347	15	219	9	210	10	
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Grundschule																			
Klassenräume Soll			14		14		14		14		14		14		14		14		
Fachunterrichtsräume Soll																			
Raumbedarf für Betreuungsangebote																			
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1		
1/2 Aula + ehem. Lehrmittelraum + Hartplatz Pausenhof (es finden nicht alle Kinder Platz)																			
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																			
Internationale Vorb.Klasse			1		1		1		1		1		1		1		1		
Raumbedarf insgesamt			16		16														
Raumbestand insgesamt			16		16														
Klassenräume			16		16		16		16		16		16		16		16		
Fachunterrichtsräume																			
Überschuss/Fehlbedarf			0		0														

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	53%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	19%
Flexible Nachmittagsbetreuung zum SJ 2010/11	
Förderangebote	
LRS-Kurse	3 Kurse, 25 Schüler, 7 Lehrerstd./Woche
Internationale Vorbereitungsklasse	
Leseambulanz	
Im Rahmen der Schülerakademie Förderangebot für besonders begabte Schüler/-innen in Mathematik und Naturwissenschaften	Do, 14:30 - 16:00 Uhr
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo, Di und Do von 14.00 - 15.30 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 13.00 Uhr
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt	
Kooperation mit	
Evang. Kindergarten Weickmannstraße	
Evang. Kindergarten Königstraße	
Kath. Kindergarten Haus Nazareth	
AWO Kindertagesstätte Moltkestraße	
Evang. Kindergarten Schillstraße	
Weststadt-Bibliothek	
Anteil zurückgestellte Kinder	6%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	15% davon 36 % ausl. Schüler
auf Realschulen	22% davon 6 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	63% davon 11 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	25 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	60%
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/2011 Einrichtung einer Flexiblen Nachmittagsbetreuung	
- Schuljahr 2011/12 Jugendbegleiter	

Albrecht-Berblinger-WRS

Werkrealschule
Römerstraße 50

Sozialraum 3

Ganztagesschule in teilgebundener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKI HS																		
Klasse 5	36	2	38	2	34	2	43	2	41	2	45	2	43	2	44	2	40	2
Klasse 6	39	2	41	2	38	2	34	2	43	2	41	2	45	2	50	2	41	2
Klasse 7	35	2	48	2	41	2	38	2	34	2	43	2	41	2	54	2	37	2
Klasse 8	39	2	41	2	48	2	41	2	38	2	34	2	43	2	56	2	42	2
Klasse 9	60	3	58	3	41	3	48	3	41	3	38	3	34	3	49	3	44	3
Klasse 10									28	1	28	1	28	1	28	1	28	1
Gesamt	209	11	226	11	202	11	204	11	225	12	229	12	234	12	281	12	232	12
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			10		10		10		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume Soll			8		8		8		8		8		8		8		8	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Koopklasse BVJ *)			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			20		20		20		21									
Raubestand insgesamt			20															
Klassenräume			12		12		12		12		12		12		12		12	
Fachunterrichtsräume			8		8		8		8		8		8		8		8	
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		-1									

*) Kooperationsklasse Albrecht-Berblinger-WRS mit Berufsvorbereitungsjahr der Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	60%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	52%
Förderangebote	
LRS-Kurse	6 Kurse, 20 Schüler, 3 Lehrerstd./Woche
Kooperation mit dem Berufsvorbereitungsjahr der Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule)	
Hausaufgabenbetreuung	
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	33
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	3
Betreuungsangebote	
Seit Schuljahr 2002/03 teilgebundene Ganztageschule	
Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle
Jugendbegleiter	
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	25 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	60%
Projekte	JAZZ e.V. mit Blockveranstaltungen
Unternehmenspartnerschaft mit	Fa. GALERIA Kaufhof GmbH Fa. Evo Bus GmbH
Maßnahmeplanung	
-Durch Beschaffung von Laptops kann der 2. PC-Raum aufgelöst werden und steht dann als Klassenraum für eine 10. Werkrealschulklasse zur Verfügung.	

Jörg-Syrlin-Schule
 Grundschule
 Märchenweg 15

Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
GS-Fökl.	18	1	11	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 1	81	3	55	2	64	3	61	3	52	2	73	3	62	3	75	3	73	3
Klasse 2	83	3	71	3	55	2	64	3	61	3	52	2	73	3	72	3	79	3
Klasse 3	77	3	68	3	71	3	55	2	64	3	61	3	52	2	76	3	73	3
Klasse 4	64	3	80	3	68	3	71	3	55	2	64	3	61	3	76	3	65	3
Gesamt	323	13	285	12	273	12	266	12	247	11	265	12	263	12	299	12	290	12
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			14		14		14		14		14		14		14		14	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule ehem. HM-Wohnung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Grundschulförderklasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			16															
Raubestand insgesamt			18															
Klassenräume			15		15		15		15		15		15		15		15	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			2															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	10%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	23%
Förderangebote	
GS-Förderklasse	
LRS-Kurse	3 Kurse, 25 Schüler, 8 Lehrerstd./Woche 2 Dyskalkuliekurse 2 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Fr von 14.00 - 17.00 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
Flexible Nachmittagsbetreuung	Mo - Do von 14:00 - 17:00 Uhr
Ulmer Schülerladen	
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt Partnerschule des Olympiastützpunktes Stuttgart	
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell B: verstärkte Kooperation der Grundschule mit Grundschulförderklasse	
Kooperation mit	
Städt. Kindergarten Herta-Wittman	
Kath. Kindergarten Heilig-Geist	
Evang. Kindergarten Jörg-Syrlin-Straße 101	
Astrid-Lindgren-Schule, Schule für Sprachbehinderte mit Schulkindergarten	
Anteil zurückgestellte Kinder	15%
Übertritte zum Schuljahr 2008/09	
Übertritte auf Hauptschulen:	19% davon 27 % ausl. Schüler
Übertritte auf Realschulen:	30% davon 8 % ausl. Schüler
Übertritte auf Gymnasien:	52% davon 14 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
Mittagessen in der Astrid-Lindgren-Schule, Schule für Sprachbehinderte mit Schulkindergarten: 120 Essen (Mo - Do)	
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11: Jugendbegleiter	
- Zum Schuljahr 2010/11 wird das Baugebiet Lindenhöhe II der Grundschule Grimmelfingen zugeschlagen	

Meinloh-Schule

Grundschule
Klosterhof 23 b

Sozialraum 3



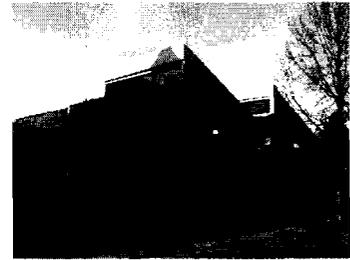
Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
IVKL GS			11	1														
GS-Fökl.																		
Klasse 1	63	3	56	2	59	3	60	3	46	2	55	2	50	2	53	2	49	2
Klasse 2	54	2	56	2	63	3	59	3	60	3	46	2	55	2	49	2	51	2
Klasse 3	49	2	54	2	59	3	63	3	59	3	60	3	46	2	55	2	43	2
Klasse 4	48	3	50	2	58	3	59	3	63	3	59	3	60	3	57	3	43	2
Gesamt	214	10	227	9	239	12	241	12	228	11	220	10	211	9	214	9	186	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-jährige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		14		14		14		14		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			2		2		2		2		2		2		2		2	
2 Räume im Forsthaus																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
IVKI			1										1		1			
zusätzl. Klasse																		
Raumbedarf insgesamt			12		16		16		16		16		12		12		11	
Raumbestand insgesamt			14		14		14		14		14		14		14		14	
Klassenräume			12		12		12		12		12		12		12		12	
Räume für Betreuung			2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			2		-2		-2		-2		-2		2		2		3	

Der Fehlbedarf kann durch die Zurverfügungstellung eines Klassenraumes sowie eines Musiksaales der Meinloh-Werkrealschule gedeckt werden.

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	11%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	15%
Förderangebote	
LRS-Kurse	2 Kurse, 23 Schüler, 4 Lehrerstd./Woche
Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund	1 Std. täglich pro Klassenstufe
Internationale Vorbereitungsklasse	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Di und Mi von 14.30 - 16.15 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
Flexible Nachmittagsbetreuung	14:00 - 16:30 Uhr
Jugendbegleiter	
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt	
Schwerpunkt Musik - Sprache - Bewegung	
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten St. Maria (Hinter der Mauer)	
Städt. Kindergarten Maienweg	
AWO Kindertagesstätte Rappelkiste (freier Träger)	
Kath. Kindergarten Mariengarten	
TSG Sportkindergarten (freier Träger)	
Kath. Kindergarten Sonnenheim	
Waldkindergarten (freier Träger)	
Anteil zurückgestellte Kinder	3%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	16% davon 70 % ausl. Schüler
auf Realschulen	32% davon 10 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	52% davon 3 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
in Kooperation mit dem Altenzentrum Clarissenhof	
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11: Jugendbegleiter	
- Schuljahr 2012/13: Antrag auf teilgebundene Ganztageschule und Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften	
- Geplant ist, jedes Kind ein Instrument lernen zu lassen (Streicher- oder Bläserklasse) im Hinblick auf die Stärkung von Sozialkompetenzen	

Schulzentrum Hochsträß/Söflingen
 GWRS Ulm-Einsingen
 Außenstelle **Meinloh-Schule**
 Werkrealschule
 Klosterhof 23 c
 Sozialraum 3



Ganztagesschule in voll gebundener Form

Schülerentwicklung																			
	Bestand				Planjahre								Prognose						
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025		
	Sch.	Klassen																	
IVKI HS	7	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	
Klasse 5	21	1	19	1	23	1	28	1	24	1	28	1	30	2	19	1	19	1	
Klasse 6	22	1	15	1	19	1	23	1	28	1	24	1	28	1	24	1	22	1	
Klasse 7	43	2	19	1	15	1	19	1	23	1	28	1	24	1	25	1	20	1	
Klasse 8 ^{x1}	23	1	20	1	19	1	15	1	19	1	23	1	28	1	23	1	21	1	
Klasse 9 ^{x1}	47	2	22	1	20	1	19	1	15	1	19	1	23	1	28	1	24	1	
Klasse 10	26	1	15	1	18	1	18	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	
Gesamt	189	9	120	7	124	7	132	7	139	7	152	7	163	8	139	6	126	6	
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Hauptschule																			
Klassenräume Soll		5		5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll		6		6		6		6		6		6		6		6		6	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																			
Ganztagesschule		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																			
IVKI		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
10. Klasse		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt		14																	
Raubestand insgesamt		17																	
Klassenräume		9		9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume		8		8		8		8		8		8		8		8		8	
Überhang/Fehlbedarf		3																	

^{x1} wird im Endausbau an der Stammschule unterrichtet

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil	51%
Anzahl betreuter Kinder in der VGS	
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	100%
Förderangebote	
LRS-Kurse	2 Kurse, 12 Schüler, 2 Lehrerwochenstd.
Internationale Vorbereitungsklasse	Mo - Fr
Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	10
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	47
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	0
Betreuungsangebote	
Gebundene Ganztageschule	
Hausaufgabenbetreuung	Mo und Mi von 14.00 - 16.00 Uhr
Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendbegleiter	
"Individuelle Lernbegleitung" als Pilotprojekt	0,6 Stellen
Unterstützung durch Angebote des Jugendberufshelfers/Caritas vor Ort	
Standort 10. Hauptschuljahr	15 Schüler/-innen
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Schülertreff	50 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	100%
Praxiszug	
Unternehmenspartnerschaft	Praktiker Deutschland GmbH Frascio Deutschland GmbH
Projekte	JAZz e.V. mit Blockveranstaltungen Kooperation mit AWO - Berufsfindung-/reife
Maßnahmeplanung	
- Ab dem SJ 2010/11 Sportprofil in Kooperation mit dem WFV im Schulzentrum Hochsträß/Söflingen, WRS Ulm-Einsingen	
- Der Wahlpflichtbereich in Klasse 8 wird an der WRS Einsingen unterrichtet.	

Schulzentrum Hochsträß/Söflingen
GWRS Ulm-Eisingen
 mit Außenstelle Meinloh-Schule
 Grundschule
 Darrenweg 4
 Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch	Klassen	Sch	Klassen	Sch	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	21	1	15	1	15	1	22	1	20	1	21	1	21	1	21	1	23	1
Klasse 2	27	1	20	1	16	1	15	1	22	1	20	1	21	1	19	1	17	1
Klasse 3	21	1	25	1	19	1	16	1	15	1	22	1	20	1	21	1	23	1
Klasse 4	38	2	21	1	25	1	19	1	16	1	15	1	22	1	26	1	19	1
Gesamt	107	5	81	4	75	4	72	4	73	4	78	4	84	4	87	4	82	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Klassenzimmer (Handarbeitsraum)																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt			6		6		6											
Raubestand insgesamt			6		6		6											
Klassenräume			6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	4%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	26%
Förderangebote	
Förderunterricht	Mo von 14:30 - 16:00 Uhr
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Do von 14.30 - 16.00 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
Jugendbegleiter	Mo - Do von 14.00 - 16.00 Uhr
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt	
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten St. Josef	
Anteil zurückgestellte Kinder	7%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	9% davon 50 % ausl. Schüler
auf Realschulen	64% davon 7 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	27% davon 0 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	
- Kooperation mit der Gustav-Werner-Schule, Schule für Geistigbehinderte und Schulkindergarten im Rahmen von Integration mit einer Außenklasse.	

Schulzentrum Hochsträß/Söflingen
GWRS Ulm-Einsingen
 mit Außenstelle Meinloh-Schule
 Werkrealschule
 Darrenweg 4
 Sozialraum 3



Schülerentwicklung																			
	Bestand				Planjahre										Prognose				
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025		
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	
IVKL HS																			
Klasse 5					6	0	15	1	15	1	11	1	9	1	13	1	14	1	
Klasse 6					8	1	6	0	15	1	15	1	11	1	15	1	12	1	
Klasse 7	13	1	13	1	11	1	8	1	16	1	17	1	15	1	15	1	13	1	
Klasse 8	9	1	17	1	17	1	11	1	8	1	16	1	17	1	17	1	12	1	
Klasse 9	17	1	18	1	17	2	17	1	11	1	8	1	16	1	16	1	15	1	
Klasse 10									wird an der Außenstelle Meinloh-WRS unterrichtet										
Gesamt	39	3	48	3	59	5	57	4	65	5	67	5	68	5	76	5	66	5	
Raumbedarf für 1-zügige Hauptschule																			
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5		
Fachunterrichtsräume Sol			6		6		6		6		6		6		6		6		
Raumbedarf insgesamt			11		11		11		11		11		11		11		11		
Raumbestand insgesamt			11		11		11		11		11		11		11		11		
Klassenräume			6		6		6		6		6		6		6		6		
Fachunterrichtsräume			5		5		5		5		5		5		5		5		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		0		0		0		0		0		

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	17%
Förderangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Do von 14.30 - 16.00 Uhr
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	15
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	0
Betreuungsangebote	
Jugendbegleiter	
Unternehmenspartnerschaft	Ulmer Maschinenteile GmbH Frascio Deutschland GmbH, Beschläge Fa. Praktiker Baumarkt
Maßnahmeplanung	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Klassenstufen 5 und 6, die bisher in Eggingen unterrichtet werden, werden künftig nach Einsingen verlegt - Kooperation mit der Gustav-Werner-Schule, Schule für Geistigbehinderte und Schulkindergarten im Rahmen von Integration mit einer Außenklasse. - ab SJ 2010/11 Sportprofil in Kooperation mit dem WFV im Schulzentrum Hochsträß/ Söflingen 	

Grundschule Eggingen

Grundschule
Am Vogelsang 4

Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	19	1	14	1	15	1	15	1	9	1	19	1	12	1	10	1	10	1
Klasse 2	11	1	17	1	14	1	15	1	15	1	9	1	19	1	19	1	10	1
Klasse 3	18	1	13	1	17	1	14	1	15	1	15	1	9	1	11	1	11	1
Klasse 4	22	1	18	1	13	1	17	1	14	1	15	1	15	1	15	1	11	1
Gesamt	70	4	62	4	59	4	61	4	53	4	58	4	55	4	55	4	42	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Schulküche																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt			6		6		6											
Raubestand insgesamt			9		9		9											
Klassenräume			7		7		7		7		7		7		7		7	
Fachunterrichtsräume			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			3		3		3											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	0%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	8%
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 13.00 Uhr
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten St. Anna	
Anteil zurückgestellte Kinder	0%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	24% davon 20 % ausl. Schüler
auf Realschulen	48% davon 10 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	29% davon 0 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	
- Die bisher von der Hauptschule geführten Fachunterrichtsräume (Küche und Werkraum) stehen für AG-Angebote zur Verfügung	
- Einhausung der Eingangshalle	
- Kooperation mit der Gustav-Werner-Schule, Schule für Geistigbehinderte und Schulkindergarten im Rahmen von Integration mit 1 Außenklasse.	
- Die bisherigen Hauptschüler/-innen der Klassenstufen 5+6 werden ab dem SJ 2010/11 an der WRS Einsingen unterrichtet.	

Grundschule Ermingen

Grundschule
Waldstraße 29

Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	11	1	10	1	11	0	13	1	12	0	12	1	11	0	11	1	10	0
Klasse 2	14	1	10	0	10	1	11	0	13	1	12	0	12	1	11	0	15	1
Klasse 3	20	1	13	1	10	0	10	1	11	0	13	1	12	0	11	1	11	0
Klasse 4	18	1	12	0	13	1	10	0	10	1	11	0	13	1	11	0	10	1
Gesamt	63	4	45	2	44	2	44	2	46	2	48	2	48	2	44	2	46	2
Aufgrund der geringen Schülerzahlen werden sog. Kombiklassen gebildet, die in den Kernfächern getrennt unterrichtet werden																		
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Kl. Raum (Handarbeitszimmer)																		
Raumbedarf insgesamt			6		6		6											
Raubestand insgesamt			6		6		6											
Klassenräume			6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		0		0		0		0		0	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	0%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	18%
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	i.R. der Nachmittagsbetreuung
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
Nachmittagsbetreuung	im Rahmen von AG-Angeboten
Kooperation mit	
städt. Kindergarten Ermingen	
Anteil zurückgestellte Kinder	0%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	0% davon 0 % ausl. Schüler
auf Realschulen	40% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	60% davon 0 % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
	Im Gasthaus "Rössle"
Maßnahmeplanung	

Grundschule Grimmelfingen

Grundschule
Rathausstraße 8
Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
Klasse 1	23	1	20	1	23	1	22	1	22	1	16	1	13	1	11	0	11	1
Klasse 2	19	1	20	1	20	1	23	1	22	1	22	1	16	1	10	1	10	0
Klasse 3	15	1	19	1	20	1	20	1	23	1	22	1	22	1	10	0	13	1
Klasse 4	16	1	15	1	21	1	20	1	20	1	23	1	22	1	13	1	10	0
Gesamt	73	4	74	4	84	4	85	4	87	4	83	4	73	4	44	2	44	2
Ermittlung Raumbedarf																		
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Jugendhaus																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt			6		6		6											
Raumbestand insgesamt			6		6		6											
Klassenräume			5		5		5		5		5		5		5		5	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	8%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	20%
Förderangebote	Förderkurse für Mathematik und Deutsch Begabtenförderung in Mathematik und Deutsch
Betreuungsangebote	Betreuungszeit Verlässliche Grundschule 7:30 - 14.00 Uhr
Kooperation mit	Städtischem Kindergarten Grimmelfingen Evang. Kindergarten Grimmelfingen
Anteil zurückgestellte Kinder	0%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	24% davon 0 % ausl. Schüler
auf Realschulen	14% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	62% davon 0 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	- Der Schulbezirk wurde um das Baugebiet Lindenhöhe II (bisher Jörg-Syrilin-Grundschule) zum Schuljahr 2010/11 erweitert.

Elly-Heuss-Realschule

Realschule
Schillstraße 35

Sozialraum 3

Ganztagesschule in offener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	85	3	67	3	80	3	81	3	75	3	73	3	78	3	76	3	78	3
Klasse 6	91	3	90	3	67	3	80	3	81	3	75	3	73	3	78	3	78	3
Klasse 7	93	3	81	3	90	3	67	3	80	3	81	3	75	3	78	3	75	3
Klasse 8	99	3	92	3	81	3	90	3	67	3	80	3	81	3	76	3	75	3
Klasse 9	80	3	90	3	92	3	81	3	90	3	67	3	80	3	77	3	74	3
Klasse 10	81	3	81	3	90	3	92	3	81	3	90	3	67	3	80	3	77	3
Gesamt	529	18	501	18	500	18	491	18	474	18	466	18	454	18	465	18	457	18
Raumbedarf nach Modelraumprogramm für 3-zügige Realschule																		
Klassenräume Soll			18		18		18		18		18		18		18		18	
Fachunterrichtsräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
ehem. Hausmeisterhaus			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			28															
Raumbestand insgesamt			28															
Klassenräume			16		16		16		16		16		16		16		16	
Räume für Betreuung			1		1		1		1		1		1		1		1	
Fachunterrichtsräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Überhang/Fehlbedarf			0															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	23%
Anteil teilnehmer Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	19%
Förderangebote	
AG für besonders begabte Schüler	1 Gruppe 3 Lehrerstd./Woche
Stütz-/Förder-AG	3 Gruppen 6 Lehrerstd./Woche
LRS-AG	2 Gruppen 2 Lehrerstd./Woche
Wald-AG	
Kunst-Profil	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Di, Mi und Do von 13.40 - 15.10 Uhr
Jugendbegleiter	
Projekt Schulsozialarbeit	0,5 Stellen
Mittagstischverpflegung	
Mensa an der Schule	20 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	25%
Unternehmenspartnerschaft	
mit Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-Gesellschaft mbH mit Deutsche Bahn AG	
Maßnahmeplanung	

Anna-Essinger-Realschule

Realschule
Egginger Weg 40

Sozialraum 3

Ganztagesschule in voll gebundener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	81	3	81	3	80	3	81	3	75	3	73	3	78	3	76	3	76	3
Klasse 6	92	3	84	3	81	3	80	3	81	3	75	3	73	3	78	3	78	3
Klasse 7	78	3	80	3	84	3	81	3	80	3	81	3	75	3	78	3	75	3
Klasse 8	91	3	80	3	80	3	84	3	81	3	80	3	81	3	76	3	75	3
Klasse 9	95	3	87	3	80	3	80	3	84	3	81	3	80	3	77	3	74	3
Klasse 10	95	4	78	3	87	3	80	3	80	3	84	3	81	3	80	3	77	3
Gesamt	532	19	490	18	492	18	486	18	481	18	474	18	468	18	465	18	455	18
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Realschule																		
Klassenräume Soll			18		18		18		18		18		18		18		18	
Fachunterrichtsräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt			28															
Raumbestand insgesamt			27															
Klassenräume			18		18		18		18		18		18		18		18	
Fachunterrichtsräume			9		9		9		9		9		9		9		9	
Überhang/Fehlbedarf			-1		-1		-1		-1		-1		-1		-1		-1	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	19%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	28%
Anteil teilnehmer Schüler/-innen am Ganztagesunterricht	100%
Förderangebote	
AG für besonders begabte Schüler	2 Gruppen 2 Lehrerstd./Woche
Stütz-/Förder-AG Deutsch für Ausländer	3 Gruppen 3 Lehrerstd./Woche
LRS-AG	2 Gruppen 2 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Ganztagesunterricht	für alle Klassen
Jugendbegleiter	
Mittagstischverpflegung	
Mensa an der Schule	70 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	80%
Sportprofil	
	ab Klasse 5
Unternehmenspartnerschaft mit	Fa. Glas Trösch GmbH Ulm
Maßnahmeplanung	
- Um den gestiegenen Anforderungen an Betreuungsangeboten gerecht zu werden, wird der bisherige Mensaraum saniert und in einen Multifunktionsraum (Mensa-, Hausaufgaben- und Aufenthaltsraum) umgebaut.	
- Darüber hinaus sollen im gesamten Schulgebäude Lernnischen vor allem für Gruppenarbeit und Selbststudium eingerichtet werden.	
- Generalsanierung nach erfolgter energetischer Sanierung	
- Langfristig wird im Rahmen des Masterplans Kuhberg eine zentrale Mensa am Campus Schulzentrum in Kooperation mit der Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule) und Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule) gebaut.	

Anna-Essinger-Gymnasium

Gymnasium

Egginger Weg 40

Sozialraum 3

Ganztagesschule in offener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	94	3	110	4	121	4	120	4	116	4	82	3	82	3	82	3	80	3
Klasse 6	119	4	94	3	110	4	121	4	120	4	116	4	82	3	110	4	84	3
Klasse 7	119	4	78	3	94	4	110	4	121	4	120	4	116	4	111	4	84	3
Klasse 8	106	4	80	3	78	3	94	4	110	4	121	4	120	4	112	4	84	3
Klasse 9	104	4	88	3	80	3	78	3	94	4	110	4	121	4	110	4	84	3
Klasse 10	61	2	96	4	88	3	80	3	78	3	94	4	110	4	110	4	80	3
Sek. 1	603	21	546	20	571	21	603	22	639	23	643	23	631	22	635	23	496	18
Klasse 11	65	3	97	4					76	4	74	4	89	4	100	5	100	5
Klasse 12	54	3	90	5	193	10	84	4	84	4	76	4	74	4	100	5	100	5
Klasse 13	58	3	80	4	90	5	193	10										
Sek. 2	177	9	267	13	283	15	277	14	160	8	150	8	163	8	200	10	200	10
Gesamt	780	30	813	33	854	36	880	36	799	31	793	31	794	30	835	33	696	28
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügiges Gymnasium																		
Klassenräume Soll			25			25			25			25			25			25
Fachunterrichtsräume Soll			13			13			13			13			13			13
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule			1			2			2			2			2			2
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
			1			1			2			1			1			1
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch G8																		
									-3			-3			-3			-3
Raumbedarf insgesamt			40			41			42			38			38			38
Raumbestand insgesamt			38			38			38			38			38			38
Klassenräume			25			25			25			25			25			25
Fachunterrichtsräume			13			13			13			13			13			13
Überhang/Fehlbedarf			-2			-3			-4			0			0			0

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	5%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	42%
Anzahl teilnehmer Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	29%
Förderangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Kl. 5 - 8 Di und Do von 13.45 - 15.20 Uhr
Koperation mit der Uni-Ulm, z.B. Mathe-AG	
Förderunterricht für Leistungssportler	
Mittagstischverpflegung	
Mensa an der Schule	70 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	80%
Abgänge auf Realschulen	4%
Profile	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch-NWT, Englisch-Latein-NWT
Sprachliches Profil	Englisch-Latein-Spanisch, Englisch-Französisch-Spanisch
Sportprofil	Englisch-Französisch-Sport, Englisch-Latein-Sport
Partnerschule des Olympiastützpunktes Stuttgart	
Unternehmenspartnerschaft	Fa. Wilken GmbH, Informatik
Maßnahmeplanung	
- Um den gestiegenen Anforderungen an Betreuungsangeboten gerecht zu werden, wird der bisherige Mensaraum saniert und in einen Multifunktionsraum (Mensa-, Hausaufgaben- und Aufenthaltsraum) umgebaut	
- Darüber hinaus sollen im gesamten Schulgebäude Lernnischen vor allem für Gruppenarbeit und Selbststudium eingerichtet werden	
- Generalsanierung nach erfolgter energetischer Sanierung	
- Langfristig wird im Rahmen des Masterplans Kuhberg eine zentrale Mensa am Campus Schulzentrum in Kooperation mit der Robert-Bosch-Schule (Gewerbliche Schule) und Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule) gebaut	
- der fehlende Schulraum kann durch Zurverfügungstellung eines Klassenraumes an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule) gedeckt werden	

Schubart-Gymnasium

Gymnasium
Innere Wallstraße 30

Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	94	3	92	3	123	4	116	4	87	3	108	4	84	3	84	3	80	3
Klasse 6	111	4	86	3	92	3	123	4	116	4	87	3	108	4	80	3	82	3
Klasse 7	90	3	120	4	86	3	92	3	123	4	116	4	87	3	82	3	84	3
Klasse 8	99	3	102	4	120	4	86	3	92	3	123	4	116	4	112	4	84	3
Klasse 9	90	3	87	3	102	4	120	4	86	3	92	3	123	4	84	3	84	3
Klasse 10	128	4	90	4	87	3	102	4	120	4	86	3	92	3	80	3	80	3
Sek. 1	612	20	577	21	610	21	639	22	624	21	612	21	610	21	522	19	494	18
Klasse 11	99	4	83	3					97	5	114	6	82	4	80	4	80	4
Klasse 12	85	5	83	5	173	8	83	4	83	4	97	5	114	6	80	4	80	4
Klasse 13	65	4	88	5	83	5	173	9										
Sek. 2	249	13	254	13	256	13	256	13	180	9	211	11	196	10	160	8	160	8
Gesamt	861	33	831	34	866	34	895	35	804	30	823	32	806	31	682	27	654	26
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügiges Gymnasium																		
Klassenräume Soll			32		32		32		32		32		32		32		32	
Fachunterrichtsräume Soll			14		14		14		14		14		14		14		14	
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch GG																		
									-3		-3		-3		-3		-3	
Raumbedarf insgesamt			46		46		46		43									
Raumbestand insgesamt			45															
Klassenräume			32		32		32		32		32		32		32		32	
Fachunterrichtsräume			13		13		13		13		13		13		13		13	
Überhang/Fehlbedarf			-1		-1		-1		2									

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	7%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	56%
Förderangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo, Di, Mi und Do von 13.45 - 14.30 bzw. 15.20 Uhr
Differenzierungs- und Förderunterricht Klasse 5 - 7	
Offenes Nachmittagsbetreuungsangebot	
NUGI	
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Turnhalle	65 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	90%
Abgänge auf Realschulen	3%
Profile	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch und Englisch-Latein
Sprachliches Profil	Englisch-Latein-Französisch
	Englisch-Latein-Italienisch
	Englisch-Französisch-Italienisch
Bilingualer Zug mit Englisch	
und der Möglichkeit das Internationale Abitur (Baden-Württemberg) zu erwerben	
Unternehmenspartnerschaft	Siemens Business Services AG
Maßnahmeplanung	
- Bis zum Schuljahr 2011/12 kann aufgrund des Doppelabiturjahrgangs ein fehlender Klassenraum im Gebäude der ehem. Wagner-Grundschule vorgehalten werden.	

**Hans und Sophie Scholl-
Gymnasium**
Gymnasium
Wagnerstraße 1
Sozialraum 3

Ganztagesschule in offener Form beantragt



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	113	4	118	4	123	4	86	3	116	4	82	3	116	4	82	3	112	4
Klasse 6	91	3	118	4	118	4	123	4	86	3	116	4	82	3	110	4	84	3
Klasse 7	117	4	123	4	118	4	118	4	123	4	86	3	116	4	110	4	84	3
Klasse 8	97	4	104	4	125	5	118	4	118	4	123	4	86	3	80	3	84	3
Klasse 9	90	3	108	4	104	4	125	5	118	4	118	4	123	4	112	4	110	4
Klasse 10	113	5	73	3	108	4	104	4	125	5	118	4	118	4	110	4	80	3
Sek. 1	621	23	644	23	696	25	674	24	686	24	643	22	641	22	604	22	554	20
Klasse 11	104	4	107	5					99	5	119	6	112	6	120	6	120	6
Klasse 12	80	4	99	5	180	9	103	5	103	5	99	5	119	6	120	6	120	6
Klasse 13	72	4	84	5	99	5	180	9										
Sek. 2	256	12	290	15	279	14	283	14	201	10	218	11	231	12	240	12	240	12
Gesamt	877	35	934	38	975	39	957	38	887	34	861	33	872	34	844	34	794	32
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügiges Gymnasium																		
Klassenräume Soll			32			32			32			32			32			14
Fachunterrichtsräume Soll			14			14			14			14			14			14
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule									4			4			4			4
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch G8																		
									-4			-4			-4			-4
Raumbedarf insgesamt			46			46			46			46			46			46
Raumbestand insgesamt			45			46			46			46			46			46
Klassenräume			31			32			32			32			32			32
Fachunterrichtsräume			14			14			14			14			14			14
Überhang/Fehlbedarf			-1			0			0			0			0			0

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	8%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	29%
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do je 2 Std.
Jugendbegleiter (Bibliothek)	Mo - Do 9.00 - 14.00 Uhr, Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Mittagstischverpflegung	
Cafeteria im Anbau	20 - 40 Essen täglich/Mo - Do
Kapazitätsauslastung	100%
Abgänge auf Realschulen	2%
Profile	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch-NwT
Sprachliches Profil	Englisch-Französisch-Latein
	Englisch-Französisch-Spanisch
Bilingualer Zug mit Englisch und der Möglichkeit das internationale Abitur (Baden-Württemberg) zu erwerben	
Unternehmenspartnerschaft	Fa. Nokia GmbH SIA (Südwestmetall-EADS-Evobus-Gardena-Uni Ulm-Hochschule Ulm-Wieland-Werke)
UNESCO-Projektschule	seit Juli 2010
Maßnahmeplanung	
- Bau von 6 Klassenräumen bis Schuljahr 2010/11	
- Die bisherigen Klassenräume im UG werden künftig als Aufenthaltsbereich genutzt.	

Pestalozzi-Schule

Förderschule
Märchenweg 22

Sozialraum 3

Ganztagesschule in offener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2008/09		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
Gesamt	102	11	91	10	90	10	90	10	90	10	90	10	90	10	90	10	90	10
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 12-klassige Förderschule																		
Klassenräume Soll			13		13		13		13		13		13		13		13	
Fachunterrichtsräume So			6		6		6		6		6		6		6		6	
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			20		20		20											
Raubestand insgesamt			20		20		20											
Klassenräume			14		14		14		14		14		14		14		14	
Fachunterrichtsräume			6		6		6		6		6		6		6		6	
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	59%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	0%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	
Förderangebote	
Hausaufgabenbetreuung	
Fahrradwerkstatt	
Ausbildungsfirma Babysitting	
Schulsozialarbeit	1 Stelle
Mittagstischverpflegung	
Mensa an der Schule	44 Essen/Tag (Mo, Di, Do)
Kapazitätsauslastung	100%
Kooperationsklasse	mit BVJ Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Kooperation mit	Regionalem Ausbildungszentrum (RAZ)
Maßnahmeplanung	
- Fortführung der Vernetzung mit Partnerschulen, BVJ, RAZ und Firmen (BORIS-Siegel)	

Astrid-Lindgren-Schule
 Schule mit Schulkindergarten für
 Sprachbehinderte
 Sonderschule
 Märchenweg 15
 Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
KiGa	20	2	20	2														
Schule	122	11	141	12														
Gesamt	142	13	161	14														
Raumbedarf																		
Klassenräume Soll			13		13		13		13		13		13		13		13	
Fachunterrichtsräume So			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raubedarf insgesamt			15		15		15		15		15		15		15		15	
Raubestand insgesamt			15		15		15		15		15		15		15		15	
Klassenräume			13		13		13		13		13		13		13		13	
Fachunterrichtsräume			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		0		0		0		0		0	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil auswärtiger Schüler/-innen	55%
Anteil ausländischer Schüler/-innen	14%
Mittagstischverpflegung	
Mittagessen auch für die Schüler der Verlässlichen Grundschule Jörg-Syrilin-Grundschule: 120 Essen (Mo - Do)	
Maßnahmeplanung	
- 2 Klassenräume in Behelfscontainern für Klassenstufe 5 und 6	

Robert-Bosch-Schule

Gewerbliche Schule

Egginger Weg 30

Sozialraum 3



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
Berufsfeld Elektro- und Metalltechni BK Elektro- technik	2.147	99	2.337	113	2.300	112	2.260	110	2.280	111	2.270	110	2.260	109	2.200	107	2.150	105
TZ gesamt	2.180	102	2.422	118	2.370	116	2.315	113	2.335	114	2.325	113	2.315	112	2.255	110	2.205	108
Vollzeit																		
BVJ/BEJ	53	4	33	3	40	3	40	3	40	3	40	3	36	3	36	3	36	3
1 BFS	292	12	251	11	245	11	240	10	240	10	235	10	230	10	230	10	225	10
2 BFS	86	4	81	4	92	4	95	4	80	3	80	3	75	3	75	3	70	3
BK IuK	139	6	144	6	150	6	156	6	156	6	156	6	156	6	156	6	156	6
FS gesamt	252	11	279	11	285	11	285	11	285	11	285	11	290	11	312	12	340	13
TG	291	14	307	15	333	16	359	17	385	18	385	18	385	18	380	18	380	18
VZ gesamt	1.113	51	1.095	50	1.145	51	1.175	51	1.186	51	1.181	51	1.172	51	1.189	52	1.207	53
Gesamt	3.293	153	3.517	168	3.515	167	3.490	164	3.521	165	3.506	164	3.487	163	3.444	162	3.412	161
Raumbedarf			Anzahl	m²														
Allgemeine Unterrichtsräume			83	5.136	83	5.136	83	5.136	83	5.136	83	5.136	83	5.136	83	5.136	83	5.136
Allg. Fachräume			45	2.388	45	2.388	45	2.388	45	2.388	45	2.388	45	2.388	45	2.388	45	2.388
EDV-Räume																		
Naturw. Fachräume																		
Musisch-künstl. Fachräume																		
Berufsbez. Fachräume			53	6.036	53	6.036	53	6.036	53	6.036	53	6.036	53	6.036	53	6.036	53	6.036
Informationsbereich			56	1.662	56	1.662	56	1.662	56	1.662	56	1.662	56	1.662	56	1.662	56	1.662
Aufenthaltsräume			5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600
Cafeteria																		
Verwaltungsbereich			23	696	23	696	23	696	23	696	23	696	23	696	23	696	23	696
Raumbedarf insgesamt			265	16.518														
Raumbestand insgesamt			241	15.463	241	15.463	241	15.463	241	15.463	265	16.518	265	16.518	265	16.518	265	16.518
Allgemeine Unterrichtsräume			71	4.324	71	4.324	71	4.324	71	4.324	83	5.136	83	5.136	83	5.136	83	5.136
Allg. Fachräume			37	1.623	37	1.623	37	1.623	37	1.623	45	2.388	45	2.388	45	2.388	45	2.388
- EDV-Räume																		
- Naturw. Fachräume																		
- Musisch-künstl. Fachräume																		
Berufsbez. Fachräume			60	7.261	60	7.261	60	7.261	60	7.261	53	6.036	53	6.036	53	6.036	53	6.036
Informationsbereich			50	1.429	50	1.429	50	1.429	50	1.429	56	1.662	56	1.662	56	1.662	56	1.662
Aufenthaltsräume			3	228	3	228	3	228	3	228	5	600	5	600	5	600	5	600
- Cafeteria																		
Verwaltungsbereich			20	598	20	598	20	598	20	598	23	696	23	696	23	696	23	696
Überhang/Fehlbedarf			-24	-1.055	-24	-1.055	-24	-1.055	-24	-1.055	0							

Maßnahmeplanung

- Nach der Fertigstellung des geplanten Erweiterungsbaus für die Gewerblichen Schulen (voraussichtlich September 2013) besteht kein weiterer zusätzlicher Raumbedarf für die Robert-Bosch-Schule.
- Generalsanierung voraussichtlich ab 2013



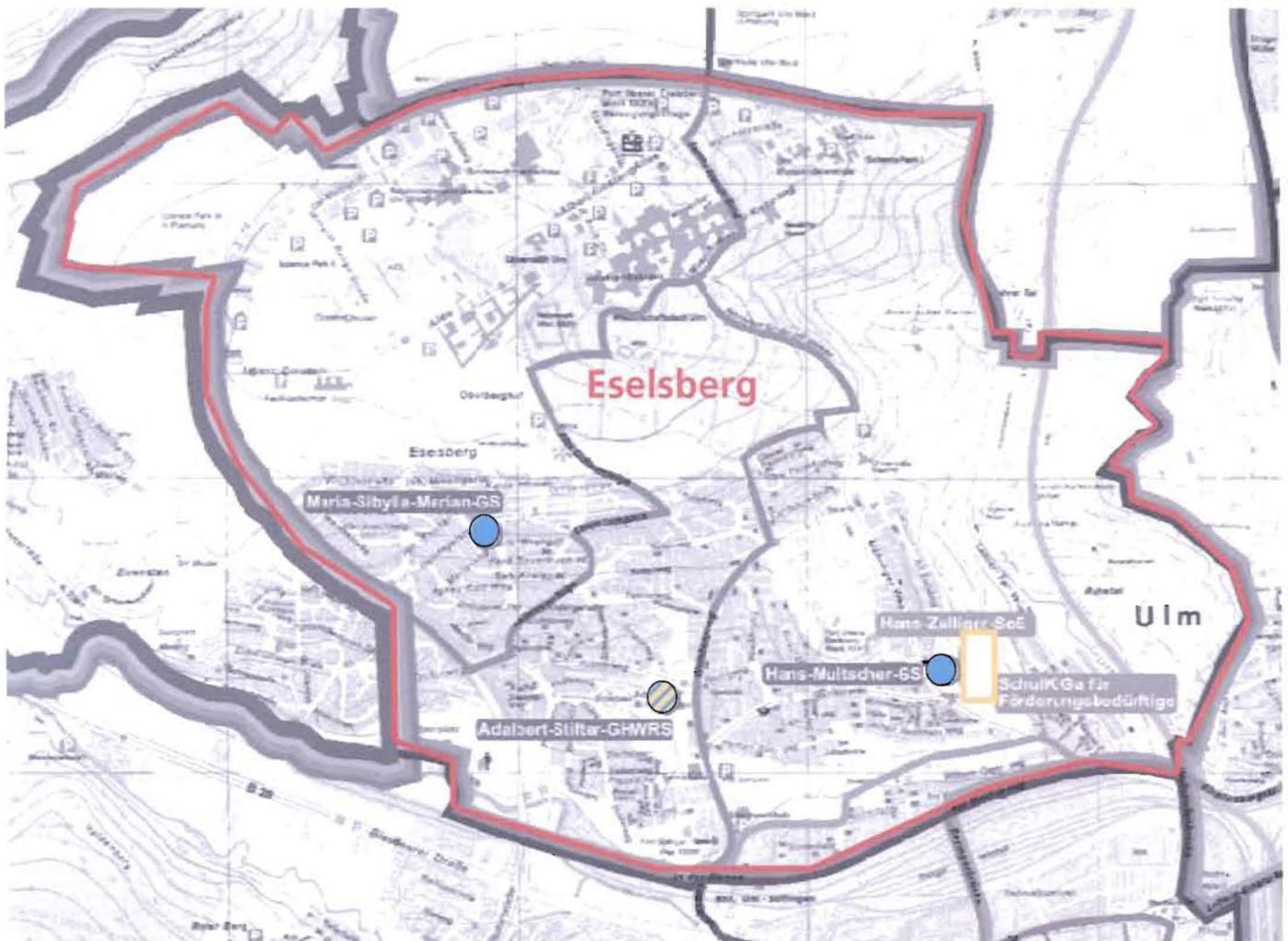
Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Berufsfelder																		
Bautechnik	381	18	413	23	405	23	402	23	399	23	387	22	370	18	340	16	310	14
Drucktechnik	93	5	120	6	145	6	140	6	135	6	132	6	130	6	125	6	110	6
Farbtechnik	167	10	162	8	157	8	152	8	153	8	149	8	141	7	120	7	110	7
Gesundheit	586	22	575	21	580	21	570	21	569	21	567	21	563	21	565	21	520	21
Ernährung und Körperpflege	505	22	456	20	450	20	448	20	450	20	444	20	443	20	420	19	410	19
Holz	184	7	202	9	200	9	195	8	187	8	185	7	179	7	170	7	160	6
	82	5	61	4	55	4	52	3	50	3	49	3	48	3	40	3	35	3
TZ gesamt	1.998	89	1.989	88	1.992	91	1.959	89	1.943	89	1.913	87	1.874	82	1.780	79	1.655	76
Vollzeit																		
BVJ/BEJ	65	4	60	4	70	4	65	4	66	4	56	4	50	4	50	4	45	3
1 BFS	138	7	94	5	95	5	91	5	89	5	85	5	83	5	73	5	68	5
2 BFS			35	2	35	2	33	2	32	2	31	2	30	2	29	2	28	2
BK FH	98	4	112	4	140	5	142	5	140	5	138	5	125	5	112	5	98	4
BK Graphik	74	3	75	3	75	3	74	3	75	3	75	3	75	3	75	3	75	3
FS	82	6	87	6	85	6	82	6	80	6	78	6	77	6	65	6	60	6
Berufsaufbau-schule	47	2	29	1	30	1	28	1	29	1	27	1	26	1	26	1	26	1
Techn. Ober-schule	85	4	79	4	85	4	84	4	85	4	83	4	81	4	80	4	80	4
VZ gesamt	589	30	571	29	615	30	599	30	596	30	573	30	547	30	510	30	480	28
Gesamt	2.587	119	2.560	117	2.607	121	2.558	119	2.539	119	2.486	117	2.421	112	2.290	109	2.135	104
Raumbedarf	Anzahl	m²																
Allgemeine Unterrichtsräume	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756
Allg. Fachräume	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244
- EDV-Räume																		
- Naturw. Fachräume																		
- Musis-künstl. Fachräume																		
Berufsbez. Fachräume	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348
Informationsbereich	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236
Aufenthaltsräume	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600	5	600
- Cafeteria																		
Verwaltungsbereich	27	858	27	858	27	858	27	858	27	858	27	858	27	858	27	858	27	858
Raumbedarf insgesamt	245	15.042																
Raumbestand insgesamt	208	12.714	245	15.042	245	15.042	245	15.042	245	15.042								
Allgemeine Unterrichtsräume	58	3.504	58	3.504	58	3.504	58	3.504	58	3.504	61	3.756	61	3.756	61	3.756	61	3.756
Allg. Fachräume	17	837	17	837	17	837	17	837	17	837	47	2.244	47	2.244	47	2.244	47	2.244
- EDV-Räume																		
- Naturw. Fachräume																		
- Musis-künstl. Fachräume																		
Berufsbez. Fachräume	58	5.931	58	5.931	58	5.931	58	5.931	58	5.931	61	6.348	61	6.348	61	6.348	61	6.348
Informationsbereich	43	1.214	43	1.214	43	1.214	43	1.214	43	1.214	44	1.236	44	1.236	44	1.236	44	1.236
Aufenthaltsräume	5	377	5	377	5	377	5	377	5	377	5	600	5	600	5	600	5	600
- Cafeteria																		
Verwaltungsbereich	27	851	27	851	27	851	27	851	27	851	27	858	27	858	27	858	27	858
Überhang/Fehlbedarf *)	-37	-2.328	0															

*) Hierin enthalten ist der Raumbedarf, der durch die Aufgabe der Schulräume in der ehem. Pionierkasernen entsteht. Diese Räume werden künftig im Erweiterungsbau am Campus Kuhberg eingerichtet.

Maßnahmeplanung

- Nach der Fertigstellung des geplanten Erweiterungsbaus für die Gewerblichen Schulen (voraussichtlich September 2013) besteht kein weiterer zusätzlicher Raumbedarf für die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule.
- Generalsanierung voraussichtlich ab 2013

Sozialraum 4 (Esesberg)



Sozialraum 4

Planbezirk 15

Eselsberg

Einwohnerentwicklung

Jahr	31.12.1991		31.12.1997		30.06.2005		31.12.2009		2020 Gesamt	2025 Gesamt
	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.		
Stadtteil										
Eselsberg	13.153	1.875	16.127	2.935	16.908	3.147	17.406	3.503	17.888	17.947
	13.153	1.875	16.127	2.935	16.908	3.147	17.406	3.503	17.888	17.947
Ausländeranteil in %		14,3%		18,2%		18,6%		20,1%		

Sozialraum 4

Eselsberg

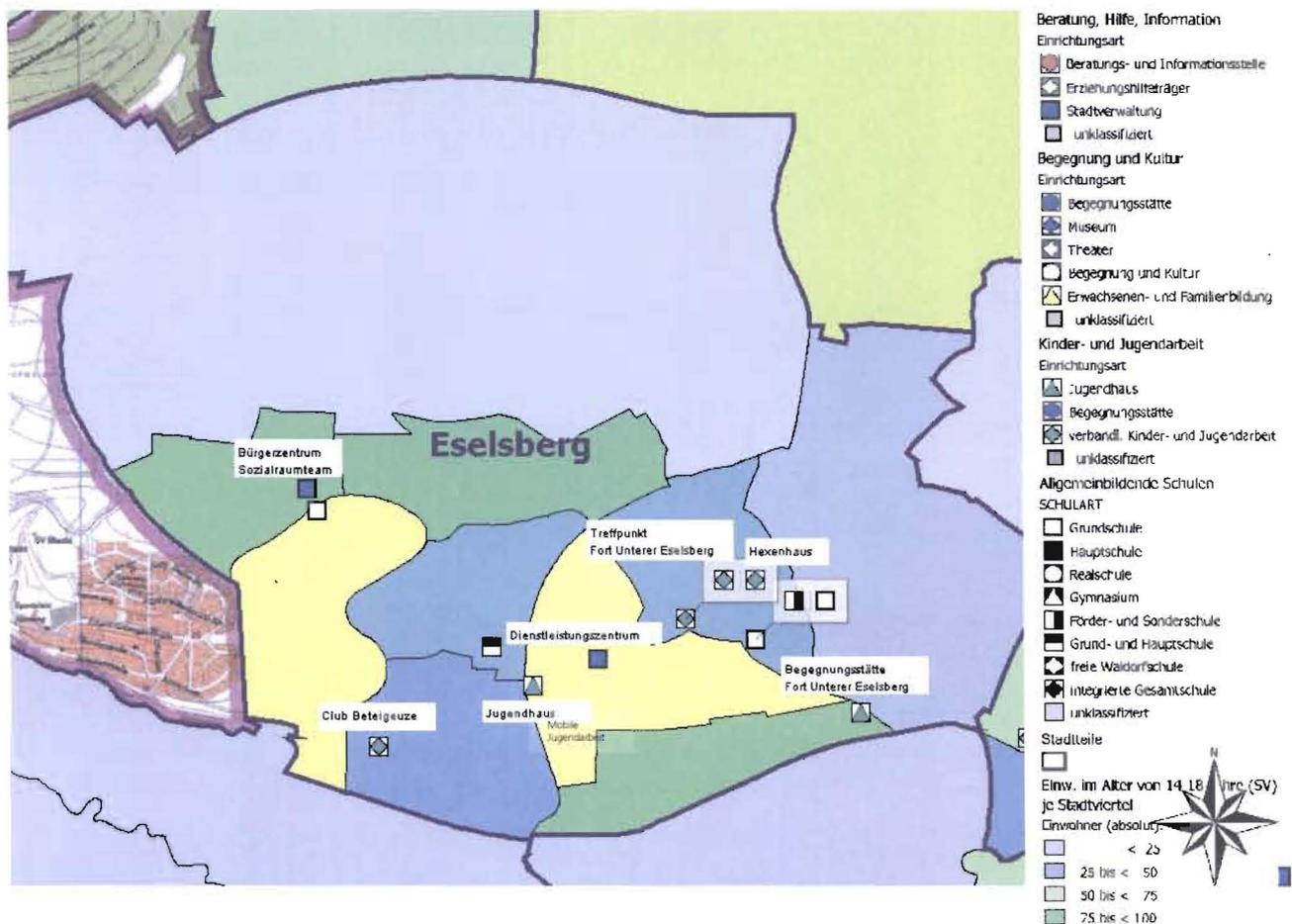
	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	3	29	682
Werkrealschulen:	1	11	216
Realschulen:			
Gymnasien:			
Sonderschulen	1		

Betreuungsangebote:		Anzahl betreuter Schüler
Verlässliche Grundschule:	3 Grundschulen	21%
Flexible Nachmittagsbetreuung:	1 Grundschule	
Ganztageschulen:	1 Grundschule (Kl. 3 und 4)	41%
	1 Werkrealschule	100%
Mittagstischangebot an Schulen:	3 Grundschulen	
	1 Werkrealschule	
	1 Sonderschule	

Angebote im Sozialraum	Anbieter
Ferienangebote in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien; unregelmäßig auch in den Herbstferien	Sozialraumteam Mitte/Ost Jugendhaus Eselsberg Sozialraumteam Eselsberg Kindertagesstätte Ruländerweg Lukaskirche St. Maria Suso
Ferienangebote in den Osterferien (1 Woche), Pfingstferien (1 Woche), Herbstferien (1 Woche), Sommerferien (3 Wochen)	Bedarfsorientiert an Grundschulen im Sozialraum im Rahmen der VGS
Kooperation mit Jugendhilfe	Sozialraumteam Eselsberg
Elternarbeit	Sozialraumteam Eselsberg
Hausaufgabenbetreuung	Ulmer Schülerladen e.V. Kindertagesstätte Ruländerweg Adalbert-Stifter-GWRS Hans-Multscher-GS Maria-Sibylla-Merian-GS
Hausaufgabenhilfe/ Nachhilfe	Jugendhaus Eselsberg

Mittagessen / Mensen	Kindertagesstätte Ruländerweg Adalbert-Stifter-GWRS Hans-Multscher-GS Maria-Sibylla-Merian-GS
Treffs und Gruppenarbeit mit Jugendlichen / Schülern	Jugendhaus Eselsberg
Gruppenarbeit mit Kindern	Jugendhaus Eselsberg Bürgerzentrum Eselsberg Lukaskirche St. Maria Suso
Sport- und Bewegungsangebote	VfB Schwarz-Rot Ulm e.V GS mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (Adalbert-Stifter-GS) "Kinder in Bewegung" (Hans-Multscher-GS)
Eltern - Kind - Gruppen / Familienarbeit	Bürgerzentrum Eselsberg Lukaskirche St. Maria Suso
Integrative Soziale Gruppenarbeit an der Schule (Jugger-AG)	Oberlin-Haus
Integrative Soziale Gruppenarbeit an der Schule (Theater-AG)	Oberlin-Haus mit Theater in der Westentasche
Integrative Soziale Gruppenarbeit an der Schule (Projekt Alt u. Jung)	Oberlin-Haus
Soziale Gruppenarbeit für Grundschulkinder	Oberlin-Haus
Theaterprojekt	Oberlin-Haus KOMET 3 Jugendhaus Eselsberg
Mädchentreff	Oberlin-Haus, Mobile Jugendarbeit
Klimaprojekt	Offene und Mobile Jugendarbeit
Event und Design AG	Offene und Mobile Jugendarbeit
BAU - AG	Jugendhaus Eselsberg

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Eselsberg

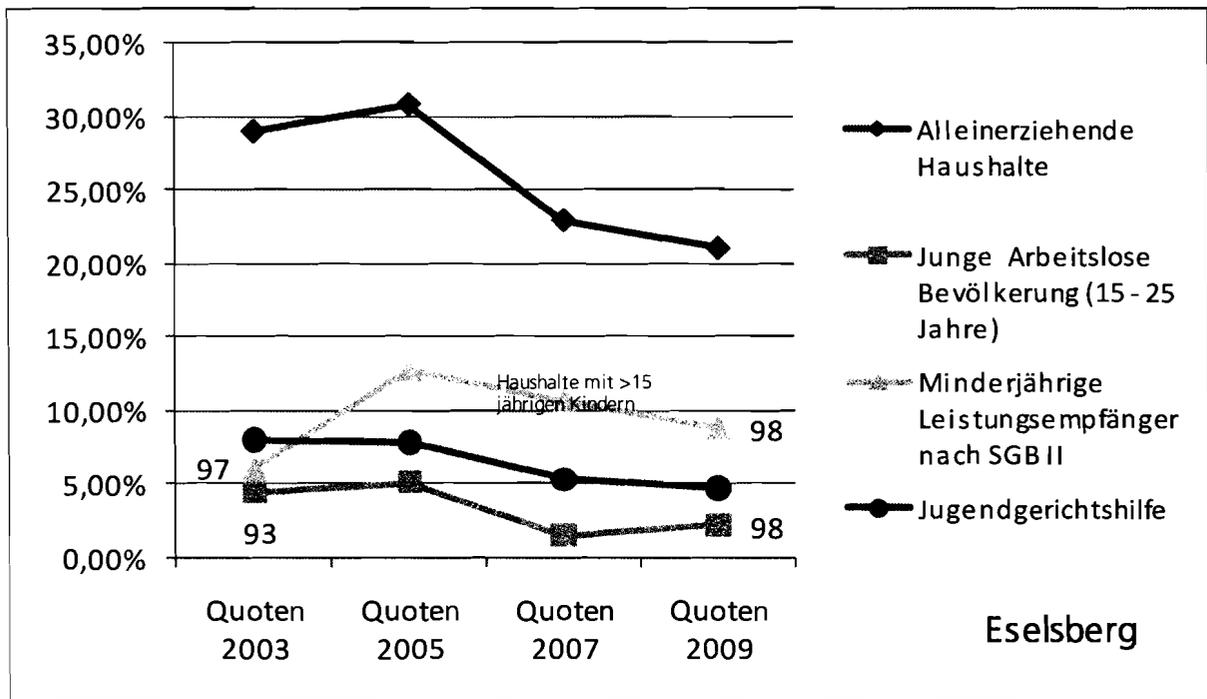


Die oben dargestellte Karte zeigt neben den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum Eselsberg die Altersgruppendichte der 6 bis 18 Jährigen in den Stadtvierteln. In den Stadtvierteln Eselsberg Mitte und Häringsäcker leben die meisten jungen Menschen dieser Altersgruppe.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für den Sozialraum Eselsberg

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind, wie vorher schon beschrieben, ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar. Deshalb werden die Werte der Datenstandardisierung extra im Diagramm ausgewiesen. Die Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2009.

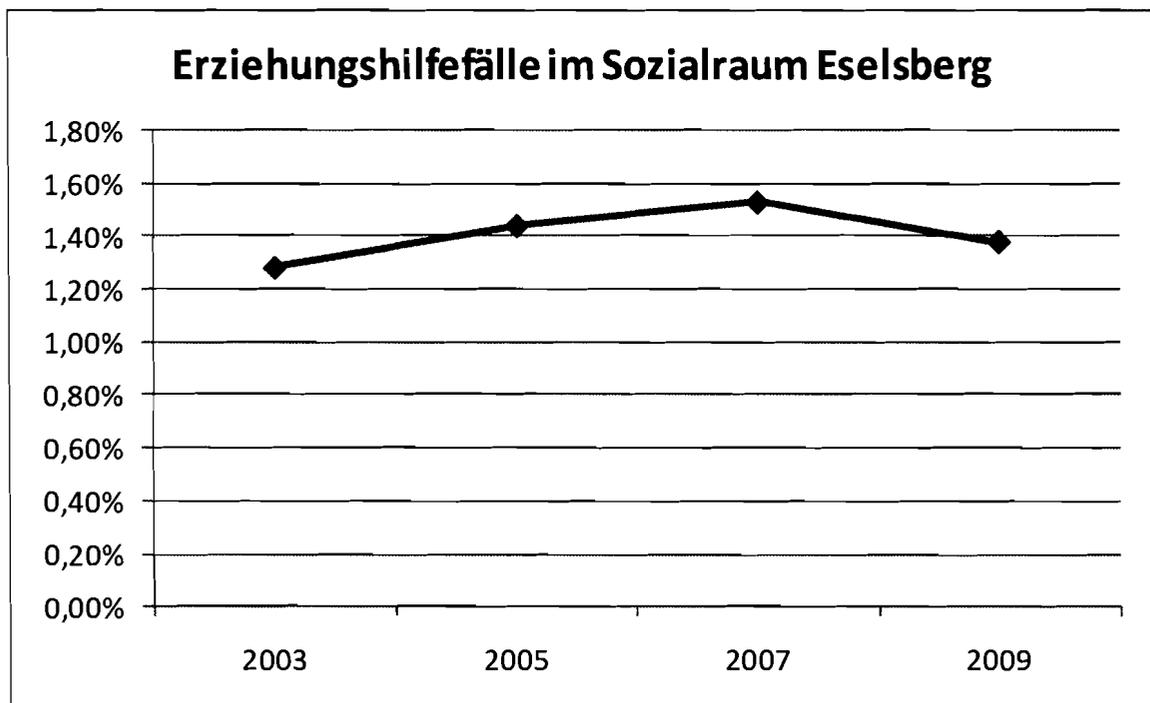
Im Jahr 2009, wie in den Jahren vorher, liegt der Sozialraum Eselsberg mit dem Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Vergleich zu den anderen Sozialräumen zwischen dem oberen und mittleren Rangbereich. Mit dem Wert der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II liegt der Sozialraum im mittleren Rangbereich. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt knapp darüber, noch in den oberen Rängen.



Im Sozialraum gibt es 51% der Schulübertritte an Gymnasien, den höchsten Anteil im Sozialraumvergleich. Der "neue" Eselsberg bietet mit seiner Nähe zu Universität und medizinischen Zentren Wohnraum für Akademiker.

Ob ein Zusammenhang zwischen den weniger hohen Sozialindikatorenwerten, als in anderen großen Stadtteilen besteht, lässt sich nicht allein durch Zahlen begründen. Hier sollten die Erfahrungen der Lehrkräfte und der Jugendhilfekräfte einfließen, um zuverlässige Schlüsse zu ziehen.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendgerichtshilfe liegt der Sozialraum im Jahr 2009 eindeutig in der mittleren Rangbewertung nach allen anderen Sozialräumen und einigen Ortschaften.



Die Erziehungshilfefälle im Sozialraum Eselsberg sind bis 2008 gestiegen und sinken im Jahr 2009, im Gegensatz zum städtischen Trend. Der Sozialraum bewegt sich mit dem Anteil der Inanspruchnahme von Erziehungshilfen seit 2003 in der Rangbewertung hinter den anderen großen Stadtteilen und erreicht oft nicht den städtischen Durchschnitt.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist der Sozialraum mit 1,0 Stellen Schulsozialarbeit an der Adalbert-Stifter-WRS und einer 0,5 Projektstelle Jugendberufshilfe im Sozialraumvergleich am geringsten ausgerüstet. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Sozialraum zum Stichtag 31.12.2009 ergibt sich eine Quote von 0,09%. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt der Sozialraum Eselsberg auf dem untersten Rang im Sozialraumvergleich. Mit 1,8 städtischen Stellen, eingesetzt im Jugendhaus werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,07%.

Fazit

Der Sozialraum Eselsberg liegt mit den Bewertungen seiner Sozialindikatoren seit jeher am oder unter dem städtischen Schnitt. Dort wird die geringste Versorgungsquote der Offenen Jugendarbeit vorgehalten. Vorteilhaft ist die Nähe des Jugendhauses zur Schule im Modellprojekt Bildungspartnerschaft. Die enge Kooperation kann fehlende Angebote teilweise kompensieren.

Im Sozialraum sollten der Bedarf an Ganztagesplätzen, die Stärkung von Elternkompetenz und berufsvorbereitende Maßnahmen zur Sicherstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit gedeckt sein.

Übertritte auf

Hauptschulen

Realschulen

Gymnasien

24%

24%

51%

Raumbedarf an Grundschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	32	32	32	32	32	32	27	27
Fachunterrichtsräume Soll	0	0	0	0	0	0	0	0
Räume für Betreuung	3	3	3	3	3	3	3	3
Räume für zusätzl. Klassen	0	0	1	3	3	4	2	2
Raumbedarf insgesamt	35	35	36	38	38	39	32	32
Raumbestand	39	39	39	39	39	39	39	39
Überhang / Fehlbedarf	4	4	3	1	1	0	7	7

Raumbedarf an Werkrealschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	10	10	10	10	10	10	10	10
Fachunterrichtsräume Soll	8	8	8	8	8	8	8	8
Räume für Betreuung								
Räume für zusätzl. Klassen	1	1	1	2	2	2	2	2
Raumbedarf insgesamt	19	19	19	20	20	20	20	20
Raumbestand	19	19	19	19	19	19	19	19
Überhang / Fehlbedarf	0	0	0	-1	-1	-1	-1	-1

Raumbedarf an Sonderschulen	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Klassenräume Soll	6	6						
Fachunterrichtsräume Soll	3	3						
Raumbedarf insgesamt	9	9						
Raumbestand	9	9						
Überhang / Fehlbedarf	0							

Bestand an Sportstätten in Übungseinheiten

	Hallenbäder	Turn- und Sporthallen	Freisportanlagen
Hans-Multscher-GS		1,0	1,0
Hans-Zulliger-SoE und KiGa			
Adalbert-Stifter-GWRS	0,5	1,0	0,5
MZH Eselsberg		2,0	1,5
Maria-Sibylla-Merian-GS		1,0	
Bestand gesamt	0,5	5,0	3,0
Bedarf gesamt (inkl. TZ-Schüler)	0,6	2,5	1,2
Überschuss/Fehlbedarf	-0,1	2,5	1,8

Maßnahmen und Ziele

Schuljahr 2010/11	Hans-Multscher-Grundschule	Flexible Nachmittagsbetreuung
Schuljahr 2010/11	Maria-Sibylla-Merian-Grundschule	Flexible Nachmittagsbetreuung
Schuljahr 2010/11	Adalbert-Stifter-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2010/11	Hans-Multscher-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2010/11	Maria-Sibylla-Merian-GS	Jugendbegleiter
Schuljahr 2011/12	Adalbert-Stifter-Grundschule	Flexible Nachmittagsbetreuung
Schuljahr 2012/13	Adalbert-Stifter-Grundschule Klassenstufe 1 und 2)	teilgebundene Ganztages-Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung und AGs

Teilweise müssen an künftigen Standorten mit Ganztagesbetreuungsangeboten die Räumlichkeiten entsprechend saniert oder zur Verfügung gestellt werden.

Adalbert-Stifter-GWRS

Grundschule
Ruländerweg 1
Sozialraum 4

Ganztagesschule in teilgeb. Form in Klassenstufe 3 und 4



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen										
IVKL GS	3	1	12	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
GS-Fökl.																		
Klasse 1	57	2	49	2	44	2	57	2	53	2	61	3	60	3	56	2	50	2
Klasse 2	45	2	45	2	49	2	44	2	57	2	53	2	61	3	54	2	51	2
Klasse 3	50	2	41	2	45	2	49	2	44	2	57	2	53	2	52	2	50	2
Klasse 4	51	2	49	2	41	2	45	2	49	2	44	2	57	2	55	2	47	2
Gesamt	206	9	196	9	189	9	205	9	213	9	225	10	241	11	227	9	208	9
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule																		
Jugendhaus Besprechungsraum + Musikraum (es finden nicht alle Kinder Platz)																		
Ganztagesbetreuung																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
IVKL			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			10		10		10		11		11		12		10		10	
Raubestand insgesamt			11		11		11		11									
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			1		1		1		0		0		-1		1		1	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	10%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	15%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	41%
Förderangebote	
LRS-Kurse	6 Kurse, 42 Schüler, 6 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo, Mi, Do 14:30 - 16:05 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr
Freiwillige Ganztagesbetreuung in Klassenstufe 3 und 4	
Jugendbegleiter	
Modellprojekt "Schulreifes Kind"	
Das Konzept „Schulreifes Kind“ ist ein Kooperationskonzept zwischen Kindergarten und Grundschule zur optimalen Förderung von förderbedürftigen Kindern in unterschiedlichen Bereichen rechtzeitig vor Schuleintritt.	
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten Traminerweg	
Kath. Kindergarten Brombeerweg	
Städt. KiTa Ruländerweg	
Anteil zurückgestellte Kinder	
Übertritte zum Schuljahr 2008/09	
auf Hauptschulen	27% davon 29 % ausl. Schüler
auf Realschulen	27% davon 7 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	46% davon 17 % ausl. Schüler
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt	
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	48 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	60%
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11 Jugendbegleiter	
- Schuljahr 2011/12 Einrichtung Flexible Nachmittagsbetreuung	
- Schuljahr 2012/13 Antrag auf teilgebundene Ganztagesschule (Kl. 1 und 2), Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung und AGS	
- Im Rahmen des Konjunkturpakets II wird Bau II und III saniert.	
- Die Schule erarbeitet derzeit ein Konzept im Rahmen des Projekts "Kinder in Bewegung"	
- Schuljahr 2011/12 Bildungshaus zusammen mit der noch zu bauenden Kita. Hierfür werden 2 Projekträume sowie 1 Gruppenraum gebaut	
- Generalsanierung nach erfolgter energetischer Sanierung notwendig	

Adalbert-Stifter-GWRS
 Ruländerweg 1
 Werkrealschule
 Sozialraum 4

Ganztageschule in voll gebundener Form



Schülerentwicklung																			
	Bestand				Planjahre										Prognose				
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025		
	Sch.	Klassen																	
IVKL HS	15	1	19	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	
Klasse 5	40	2	37	2	36	2	35	2	30	2	31	2	34	2	33	2	30	2	
Klasse 6	41	2	33	2	37	2	36	2	35	2	30	2	31	2	34	2	31	2	
Klasse 7	41	2	52	2	33	2	37	2	36	2	35	2	30	2	34	2	31	2	
Klasse 8	38	2	41	2	52	2	33	2	37	2	36	2	35	2	36	2	29	2	
Klasse 9	39	2	34	2	41	2	52	2	33	2	37	2	36	2	39	2	33	2	
Klasse 10									28	1	28	1	28	1	28	1	28	1	
Gesamt	214	11	216	11	209	11	203	11	209	12	207	12	204	12	214	12	192	12	
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-jährige Hauptschule																			
Klassenräume Soll			10		10		10		10		10		10		10		10		
Fachunterrichtsräume Soll			8		8		8		8		8		8		8		8		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																			
IVKL			1		1		1		1		1		1		1		1		
10. Klasse									1		1		1		1		1		
Raumbedarf für Betreuungsangebote (Jugendhaus)																			
Raumbedarf insgesamt			19		19		19		20										
Raumbestand insgesamt			19																
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11		
Fachunterrichtsräume			8		8		8		8		8		8		8		8		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		-1										

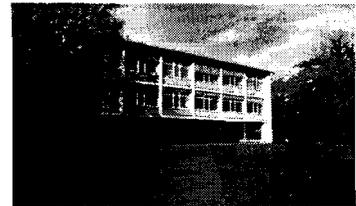
Der Fehlbedarf eines Klassenraumes für die 10. Klasse kann vorübergehend durch die Nutzung des 2. PC-Raumes gedeckt werden.

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	50%
Anzahl betreuter Kinder in der VGs	
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	100% (ohne IVKL).
Förderangebote	
Internationale Vorbereitungsklasse	Mo - Fr
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	37
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	1
Betreuungsangebote	
Seit 1969 verpflichtende Ganztageschule	
Hausaufgabenbetreuung	Mo, Mi und Do insg. 10 Stunden
Seit Schuljahr 2001/02 Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle
Jugendbegleiter	in Zusammenarbeit mit IHK Ulm
Modellprojekt Erziehung, Bildung und Betreuung	
Partnerschule des Sports	
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der Schule	48 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	60%
Unternehmenspartnerschaft	
	Wieland-Werke AG
	Elisa-Seniorenstift (geplant)
	Media-Markt (geplant)
Projekt Bildungspartnerschaft	
	in Kooperation mit Jugendarbeit u.A.
Maßnahmeplanung	
- Im Rahmen des Konjunkturpakets II wird Bau II und III saniert.	
- Die Schule erarbeitet derzeit ein Konzept im Rahmen des Projekts "Kinder in Bewegung"	
- Generalsanierung nach erfolgter energetischer Sanierung notwendig.	

Hans-Multscher-Schule
Grundschule
Am Eselsberg 2

Sozialraum 4



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen								
IVKL GS			12	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
GS-Fökl.																		
Klasse 1	67	3	49	2	60	3	78	3	61	3	81	3	66	3	41	2	35	2
Klasse 2	53	3	33	2	49	2	60	3	78	3	61	3	81	3	39	2	36	2
Klasse 3	50	2	63	3	33	2	49	3	60	3	78	3	61	3	37	2	34	2
Klasse 4	48	2	63	3	63	3	33	2	49	3	60	3	78	3	41	2	32	2
Gesamt	218	10	220	11	215	11	230	12	258	13	290	13	296	13	168	9	147	9
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 3-zügige Grundschule										2-zügige Grundschule								
Klassenräume Soll			14		14		14		14		14		14		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			1		1		1		1		1		1		1		1	
Klassenzimmer + Lehrmittelraum																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
IVKL			1		1		1		1		1		1		1		1	
2-Zügigkeit			-2		-2		-1											
Raumbedarf insgesamt			14		14		15		16		16		16		11		11	
Raubestand insgesamt			15		15		15		15		15		15		15		15	
Klassenräume			13		13		13		13		13		13		13		13	
Fachunterrichtsräume			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			1		1		0		-1		-1		-1		4		4	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	28%
Anteil betreuter Kinder in der Verlässlichen Grundschule	17%
Förderangebote	
LRS-Kurse	
Internationale Vorbereitungsklasse	
Förderangebot für besonder begabte Schüler	
Leseklasse in Klassenstufe 2	
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten Rieslingweg	
Evang. Kindergarten Rieslingweg	
Kath. Kindergarten Sonnenhalde	
Kita Knopfschachtel	
Evang. Kindergarten Hubenbühl	
Städt. Kita Mähringer Weg	
Hans-Zulliger-Schule (Schule für Erziehungshilfe)	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo und Mi von 14:00 - 16:00
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr
Flexible Nachmittagsbetreuung ab SJ 2010/11	Mo - Do von 14:00 - 17:00 Uhr
Kinder in Bewegung seit SJ 2009/10	
Anteil zurückgestellte Kinder	14%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	35% davon 29 % ausl. Schüler
auf Realschulen	27% davon 42 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	39% davon 16 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11 Jugendbegleiter und Einrichtung einer Flexiblen Nachmittagsbetreuung	
- Mittagstischverpflegung in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Maria Suso	
- Generalsanierung notwendig	



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	54	2	37	2	54	2	54	2	32	2	51	2	55	2	47	2	41	2
Klasse 2	69	3	44	2	37	2	54	2	54	2	32	2	51	2	45	2	43	2
Klasse 3	79	3	54	2	44	2	37	2	54	2	54	2	32	2	43	2	41	2
Klasse 4	56	2	74	3	54	2	44	2	37	2	54	2	54	2	47	2	38	2
Gesamt	258	10	209	9	189	8	189	8	177	8	191	8	192	8	182	8	163	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			2		2		2		2		2		2		2		2	
Kernzeitraum (zu klein) + Mitbenutzung von Turnhalle + Musikraum																		
Raumbedarf insgesamt	11		11		11		11		11		11		11		11		11	
Raubbestand insgesamt	13		13		13		13		13		13		13		13		13	
Klassenräume	11		11		11		11		11		11		11		11		11	
Räume für Betreuung	2		2		2		2		2		2		2		2		2	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf	2		2		2		2		2		2		2		2		2	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	9%
Anteil betreuter Kinder in der VGS	33%
Förderangebote	
LRS-Kurse	2 Kurse, 10 Schüler, 4 Lehrerstd./Woche
Begabtenförderung im Rahmen von NW und Mathematik	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo und Do von 14:00 - 15:30
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
flexible Nachmittagsbetreuung ab dem SJ 2010/11	14:00 - 17:00 Uhr
Kooperation mit	
Städt. Kindergarten Ochsensteige	
Städt. Kindergarten Johann-Stockar-Weg	
Montessori-Kinderhaus (freier Träger)	
Städt. Kindergarten Heilmeyersteige zusätzlich "Bildungshaus 3 - 10"	
Anteil zurückgestellte Kinder	10%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	10% davon 20 % ausl. Schüler
auf Realschulen	21% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	69% davon 9 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11 Jugendbegleiter und Einrichtung einer flexiblen Nachmittagsbetreuung	
- Mittagstischverpflegung in Kooperation mit dem katholischen Kirchenzentrum St. Clara.	

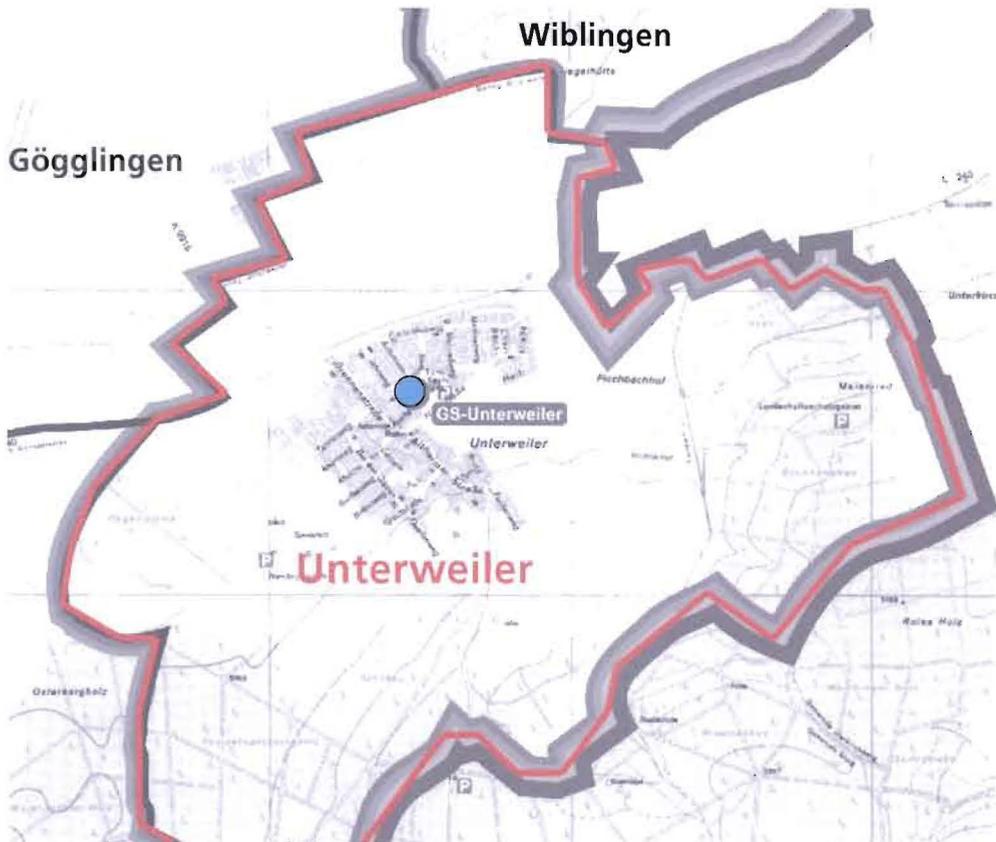
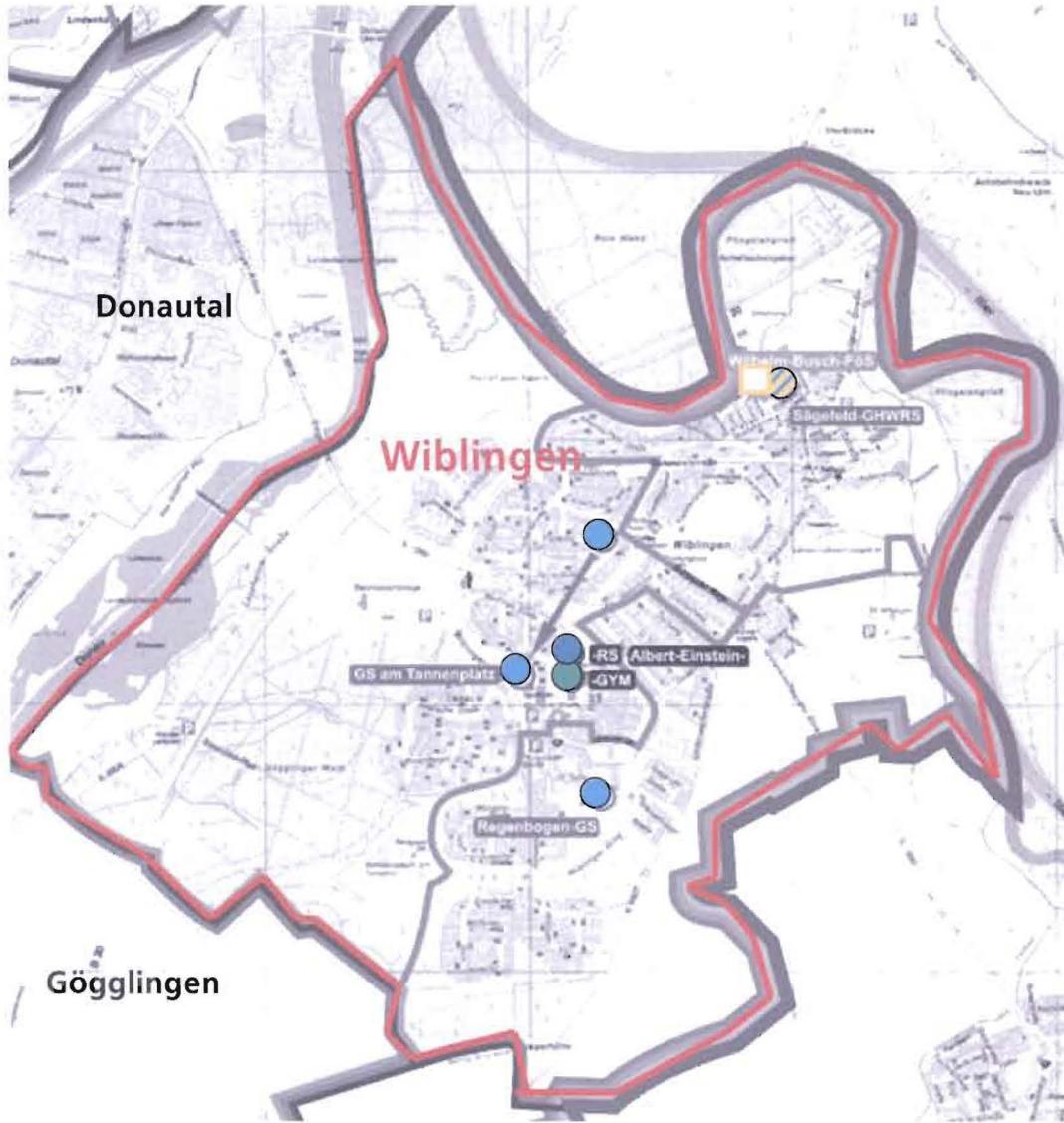
Hans-Zulliger-Schule
 Schule für Erziehungshilfe mit
 Schulkindergarten für
 Förderungsbedürftige
 Am Eselsberg 2
 Sozialraum 4

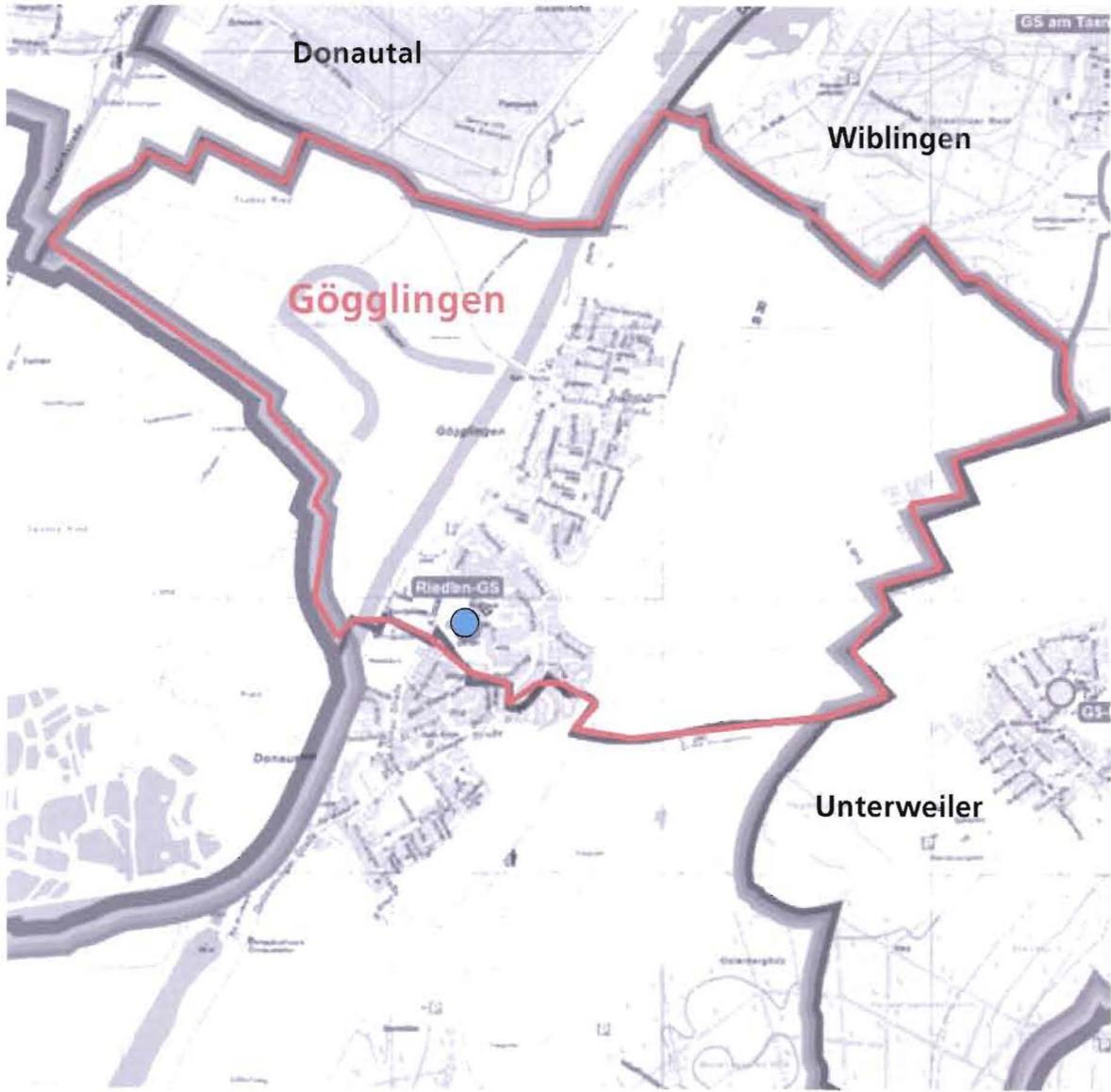
Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
KiGa	15	2	16	1														
Schule	44	6	58	5														
Gesamt	59	8	74	6														
Raumbedarf für 6-klassige Sonderschule																		
Klassenräume Soll			6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume Soll			3		3		3		3		3		3		3		3	
Raubedarf insgesamt			9		9		9		9		9		9					
Raubbestand insgesamt			9		9		9		9		9		9					
Klassenräume			6		6		6		6		6		6		6		6	
Fachunterrichtsräume			3		3		3		3		3		3					
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0		0		0		0					

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil auswärtiger Schüler/-innen	3%
Anteil ausländischer Schüler/-innen	18%
Anteil Aussiedler-Schüler/-innen	
Kooperationen	
Schulzentrum Stadtmitte/Ost Spitalhof-GWRS	
Hans-Multscher-Grundschule	
Mittagstischverpflegung	
Mensa im Haus	
Kapazitätsauslastung	100%
Maßnahmeplanung	

Sozialraum 5 (Wiblingen, Unterweiler, Donaustetten, Göggingen)





Sozialraum 5

Wiblingen/Donautal/Unterweiler/Donaustetten/Göggingen

Planbezirk 18/19/21/25/26

Einwohnerentwicklung

Jahr	31.12.1991		31.12.1997		30.06.2005		31.12.2009		2020	2025
	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.	Gesamt	Ausl.		
Stadtteil										
Wiblingen	17.298	2.042	16.289	2.556	16.129	2.488	15.535	2.472	15.176	14.635
Donautal	497	275	340	182	239	116	212	99	284	251
Unterweiler	1.082	51	1.195	58	1.261	69	1.316	71	1.439	1.431
Donaustetten	1.092	42	1.264	41	1.429	44	1.466	43	4.647	4.759
Göggingen	2.382	81	2.981	137	2.951	121	2.843	133		
	22.351	2.491	22.069	2.974	22.009	2.838	21.372	2.818	21.546	21.076
Ausländeranteil in %		11,1%		13,5%		12,9%		13,2%		

Sozialraum 5

Wiblingen, Unterweiler, Donaustetten, Göggingen

	Anzahl Schulen	Klassen	Schüler
Grundschulen:	5	43	828
Werkrealschulen	1	11	228
Realschulen:	1	22	623
Gymnasien:	1	37	939
Sonderschulen	1		

Betreuungsangebote:		Anzahl betreuter Schüler
Verlässliche Grundschule:	5 Grundschulen	17%
Flexible Nachmittagsbetreuung:	1 Grundschule	
Ganztageschulen:	1 Werkrealschule	30%
Mittagstischangebot an Schulen:	2 Grundschulen 1 Werkrealschule 1 Realschule 1 Gymnasium 1 Sonderschule	

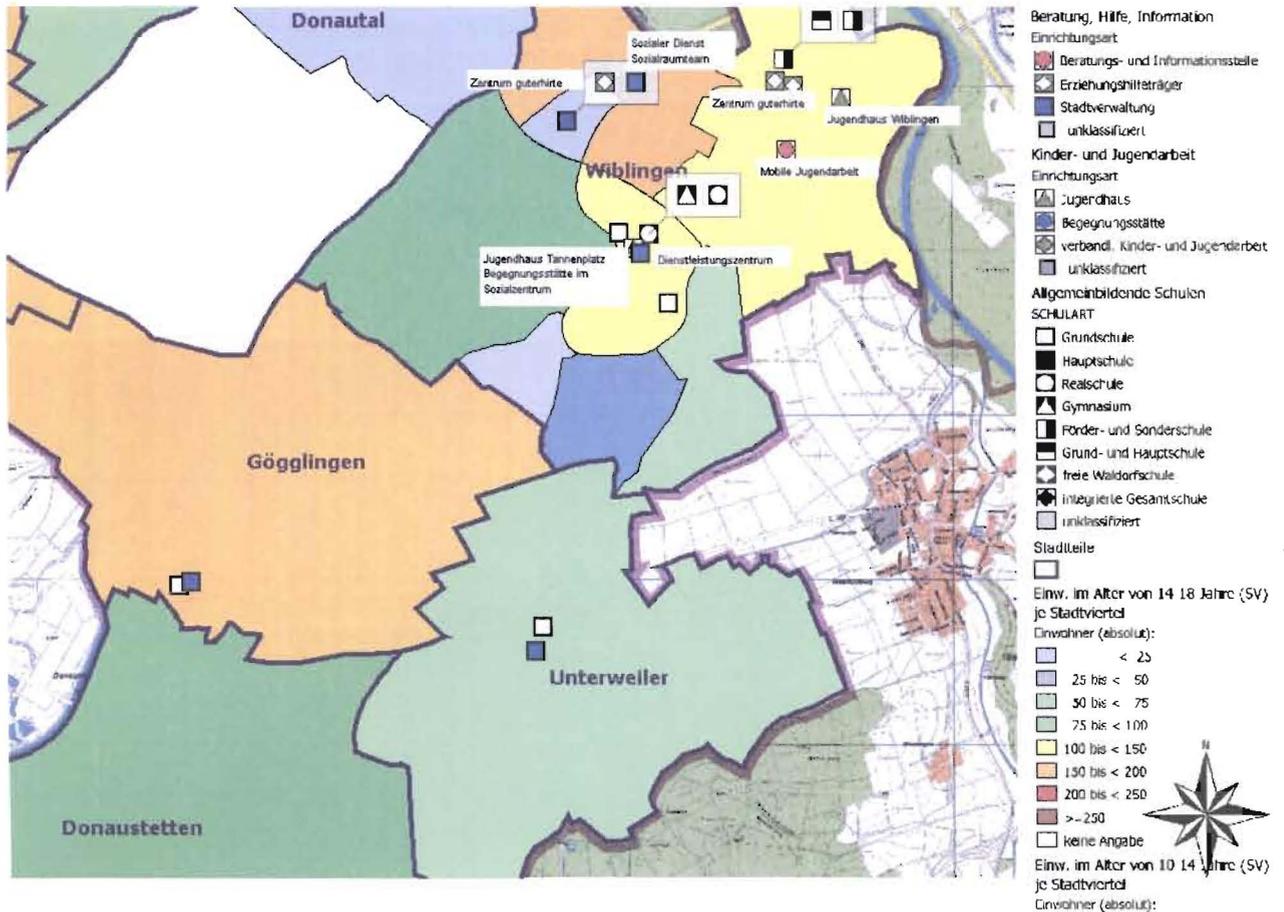
Angebote im Sozialraum	Anbieter
Ferienangebote	Offene Kinder und Jugendarbeit Wiblingen Sozialraumteam Wiblingen Ev. Jugendreferat Ev. Kirchengemeinde Kath. Junge Gemeinde Ulmer Schülerladen
Ferienangebote in den Osterferien (1 Woche), Pfingstferien (1 Woche), Herbstferien (1 Woche), Sommerferien (3 Wochen)	Bedarfsorientiert an Grundschulen im Sozialraum im Rahmen der VGS
Kooperation mit Jugendhilfe	Sozialraumteam Wiblingen - Einsatz in Krisensituationen und allgemeinen Notlagen
Elternarbeit	Schulsozialarbeit
Hausaufgabenbetreuung	Ulmer Schülerladen

	<p>Deutscher Kinderschutzbund Sägefeld-GWRS GS am Tannenplatz Riedlen-GS Schulzentrum Ulm-Wiblingen Albert-Einstein-Realschule Albert-Einstein-Gymnasium</p>
Hausaufgabenhilfe / Nachhilfe	<p>Kinderplanet Ev. Kirche Oase 65</p>
Mittagessen	<p>GS am Tannenplatz Sägefeld-GWRS Einstein Schüler Mensaveroin</p>
Treffs und Gruppenarbeit mit Jugendlichen / Schülern	<p>Offene Kinder und Jugendarbeit Wiblingen Ev. Jugendreferat, Seelsorgeeinheit Ulm-Basilika Kath. Junge Gemeinde Feuerwehr Deutsches Rotes Kreuz Schulsozialarbeit</p>
Gruppenarbeit mit Kindern	<p>Jugendhausverbund Wiblingen Bürgertreff</p>
Sport- und Bewegungsangebote	<p>Portug. Sportverein/ PUCD Leoes de Ulm TV Wiblingen e.V. SV Unterweiler e.V. Marineju Reit- u. Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V. SSG Göggingen Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GS am Tannenplatz, Riedlen-GS)</p>
Bildungspartnerschaften Sozialpädagogische Angebote/Projekte wie Gewaltprävention	<p>Jugendhausverbund Wiblingen Sozialraumteam Wiblingen Ev. Jugendreferat Mobile Jugendarbeit Schulsozialarbeit Kath. Junge Gemeinde</p>

Eltern - Kind - Gruppen / Familienarbeit

Begegnungsstätte im Sozialzentrum Wibl.
Kirchen

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Wiblingen

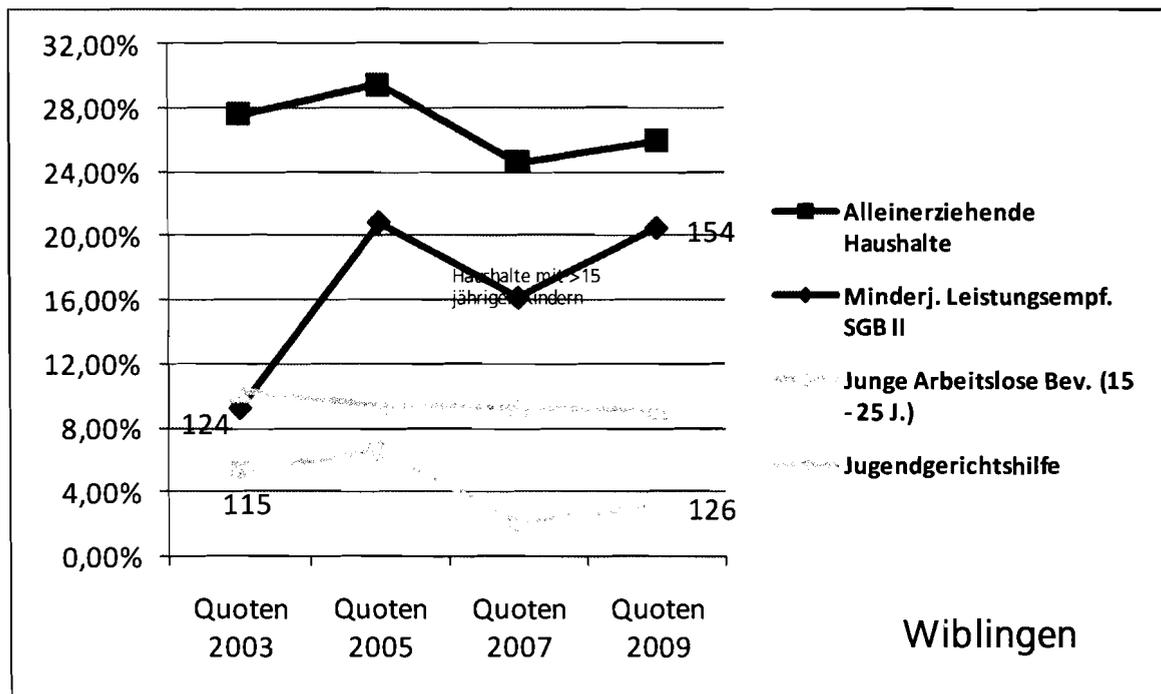


Die oben dargestellte Karte zeigt neben den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum Wiblingen die Altersgruppendichte der 6 bis 18 Jährigen in den Stadtvierteln. Im Stadtviertel Erenlah und in Göggingen leben die meisten jungen Menschen dieser Altersgruppe, gefolgt vom Tannenplatz - Mitte und Alt-Wiblingen.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für Wiblingen und die Ortschaften im Sozialraum

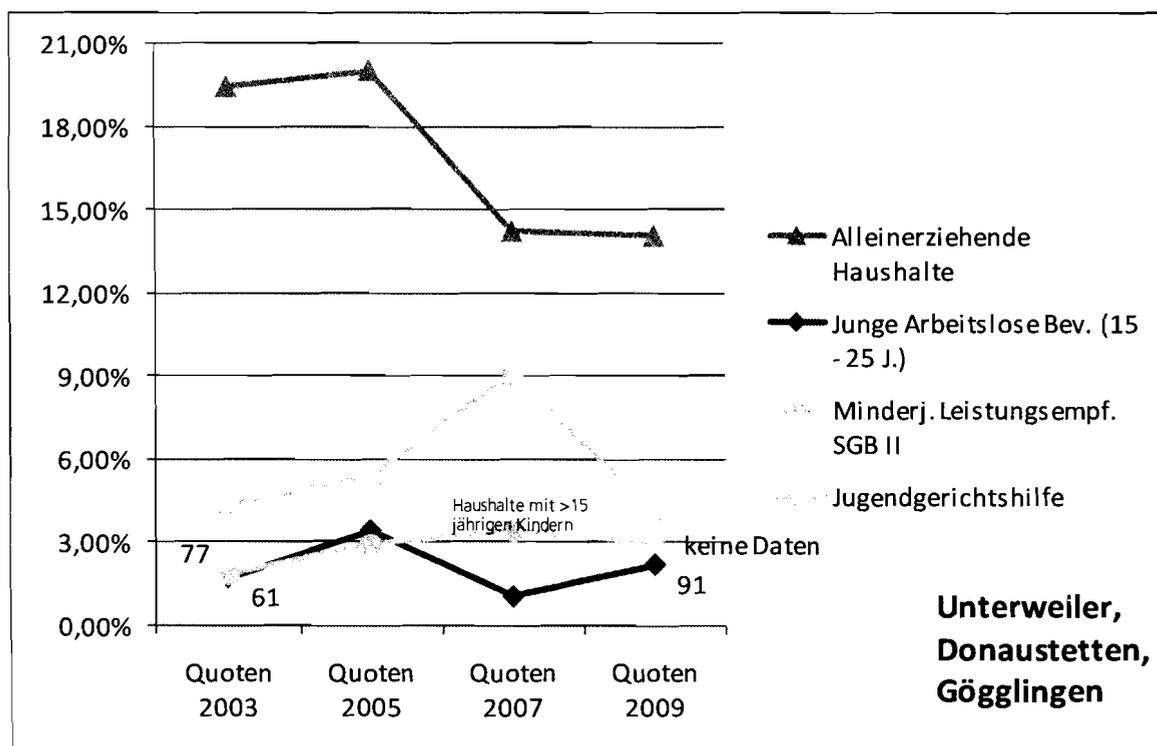
In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt. Junge Arbeitslose und Leistungsempfänger sind, wie vorher schon beschrieben, ab 2005 zu den Jahren vorher nicht mehr vergleichbar. Deshalb werden die Werte der Datenstandardisierung extra im Diagramm ausgewiesen. Die Daten beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2009.

Im Jahr 2009 hat der Sozialraum Wiblingen im Vergleich zu den anderen Sozialräumen den höchsten Wert sowohl der jungen Arbeitslosen, als auch der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt an zweithöchster Stelle nach der Stadtmitte.



Der Sozialraum bietet mit preiswertem Wohnraum und einer eigenen unabhängigen Infrastruktur sozial schwächeren Familien günstige Bedingungen.

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Süden gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren sind so klein (Unterweiler hat in 2009 1.316 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.

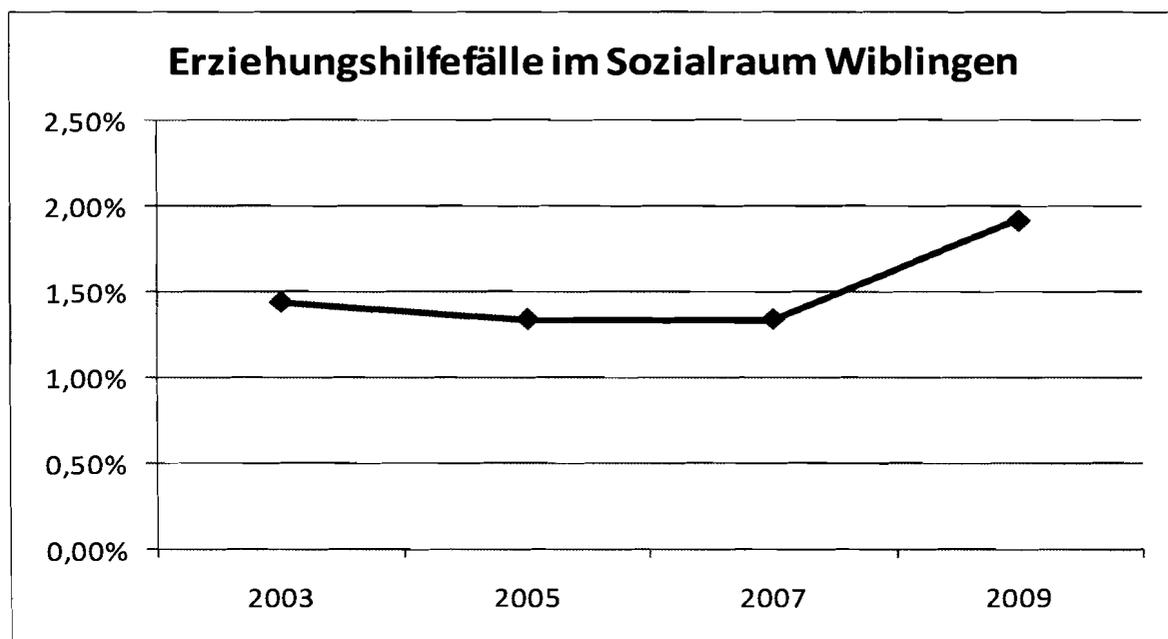


XX) wegen zu niedriger Daten und dem Datenschutz werden für die Ortschaften für den Indikator "Minderjährige Leistungsempfänger" von der Bundesagentur für Arbeit nur zusammengefasste Daten geliefert. Somit sind Auswertungen nicht mehr möglich.

Der Sozialraum Wiblingen hat die höchste Übergangsquote von der Grundschule in die Haupt- und Realschule, demzufolge den niedrigsten Übergang in das Gymnasium.

Ob ein Zusammenhang zwischen hohen Sozialindikatorenwerten und hohen Übergangsquoten auf Haupt- und Realschulen besteht, lässt sich nicht allein durch Zahlen begründen. Hier sollten die Erfahrungen der Lehrkräfte und der Jugendhilfekräfte einfließen, um zuverlässige Schlüsse zu ziehen.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen von Jugendgerichtshilfe hatte der Sozialraum bis auf das Jahr 2008 (höchster Wert im Stadtteilvergleich) einen Indikatorenwert nach dem Sozialraum Mitte / Ost und dem Ulmer Westen.



Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum Wiblingen bis 2007 im Wertevergleich gesunken, mit höheren Fallzahlen in Mitte / Ost und Böfingen. In 2008 und 2009 steigt der Anteil der Fälle im Sozialraumvergleich auf den höchsten Wert. Die hohe Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen ergibt sich unter anderem durch den Ausbau von Gruppenangeboten, wie der Sozialen Gruppenarbeit.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist die Sägefild Werksrealschule mit einer 1,0 Stelle und 1,5 Projektstellen Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur ausgerüstet. Die Albert-Einstein-Realschule hat eine 0,5 Stelle in der Schulsozialarbeit. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Sozialraum zum Stichtag 31.12.2009, ergibt sich eine Quote von 0,21%. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt der Sozialraum Wiblingen nach dem Sozialraum Mitte/Ost an zweithöchster Stelle. Mit 3,8 städtischen Stellen, eingesetzt in den Jugendhäusern und der Begegnungsstätte werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,11%.

Fazit

Der Sozialraum Wiblingen liegt seit 2008, wie auch Anfang 2000, mit den Minderjährigen Leistungsempfängern, den jungen Arbeitslosen, sowie den Erziehungshilfefällen an höchster Stelle im Sozialraumvergleich.

Es gilt den Bedarf an Stärkung der Sozialkompetenz von Kindern und an Förderung von Elternkompetenz zu decken. Berufsvorbereitende Maßnahmen und Angebote der Jugendberufshilfe sollen ausreichend bereit gestellt werden, um Bildungs- und Chancengerechtigkeit sicherzustellen.

Der zweithöchste Anteil an Jugendgerichtshilfefällen fordert Angebote der Gewaltprävention.

Übertritte auf

Hauptschulen

Realschulen

Gymnasien

36%

Unterweiler

31%

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Raumbedarf an Grundschulen								
Klassenräume Soll	44	44	44	44	44	44	44	44
Fachunterrichtsräume Soll	0	0	0	0	0	0	0	0
Räume für Betreuung	8	8	8	8	8	8	8	8
Räume für zusätzl. Klassen	1	1	3	3	4	3	1	1
Raumbedarf insgesamt	53	53	55	55	56	55	53	53
Raumbestand	55	55	55	55	55	55	55	55
Überhang / Fehlbedarf	2	2	0	0	-1	0	2	2

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Raumbedarf an Werkrealschulen								
Klassenräume Soll	10	10	10	10	10	10	10	10
Fachunterrichtsräume Soll	8	8	8	8	8	8	8	8
Räume für Betreuung	1	1	1	1	1	1	1	1
Räume für zusätzl. Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1
Raumbedarf insgesamt	20	20	20	20	20	20	20	20
Raumbestand	24	24	24	24	24	24	24	24
Überhang / Fehlbedarf	4							

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Raumbedarf an Realschulen								
Klassenräume Soll	24	24	24	24	24	24	24	24
Fachunterrichtsräume Soll	12	12	12	12	12	12	12	12
Raumbedarf insgesamt	36	36	36	36	36	36	36	36
Raumbestand	33	33	33	33	33	33	33	33
Überhang / Fehlbedarf	-3							

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Raumbedarf an Gymnasien								
Klassenräume Soll	32	32	32	32	32	32	32	32
Fachunterrichtsräume Soll	14	14	14	14	14	14	14	14
Raumbedarf für zusätzl. Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1
Raumbedarf insgesamt	47	47	47	47	47	47	47	47
Raumbestand	47	47	47	47	47	47	47	47
Überhang / Fehlbedarf	0							

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2020	2025
Raumbedarf an Förderschulen								
Klassenräume Soll	6	6						
Fachunterrichtsräume Soll	3	3						
Raumbedarf für zusätzl. Klassen	1	1						
Raumbedarf insgesamt	10	10						
Raumbestand	10	10						
Überhang / Fehlbedarf	0	0						

Bestand an Sportstätten in Übungseinheiten

	Hallenbäder	Turn- und Sporthallen	Freisportanlagen
Sägefeld-GWRS		1,0	0,5
Wilhelm-Busch-FöS			
Albert-Einstein GY/ RS			
Sporthalle Wiblingen/Nord		4,0	
Sporthalle Friedrichsh. Straße		3,0	
BZA Wiblingen			6
MZH Unterweiler		1,0	
SC Unterweiler			0,5
Riedlenhalle		2	
SpVgg Göggingen			1,0
Bestand gesamt	0,0	11,0	8,0
Bedarf gesamt (inkl. TZ-Schüler)	1,7	6,6	3,3
Überschuss/Fehlbedarf	-1,7	4,4	4,7

Maßnahmen und Ziele

Schuljahr 2010/11	Tannenplatz-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2010/11	Sägefeld-Grundschule	Jugendbegleiter
Schuljahr 2011/12	Regenbogenschule	Flexible Nachmittagsbetreuung
Schuljahr 2011/12	Tannenplatz-Grundschule	teilgebundene Ganztages-Grundschule mit Hausaufgabenbetreuung und AGs
Schuljahr 2011/12	Regenbogenschule	Jugendbegleiter

Teilweise müssen an künftigen Standorten mit Ganztagesbetreuungsangeboten die Räumlichkeiten entsprechend saniert oder zur Verfügung gestellt werden.

Sägefild-Grund- und Werkrealschule

Grundschule
Stiefenhoferweg 1
Sozialraum 5



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	18	1	15	1	32	2	31	2	24	1	33	2	20	1	21	1	21	1
Klasse 2	17	1	9	1	15	1	32	2	31	2	24	1	33	2	22	1	20	1
Klasse 3	18	1	17	0	9	1	15	1	32	2	31	2	24	1	23	1	21	1
Klasse 4	15	1	19	1	17	0	9	1	15	1	32	2	31	2	24	1	21	1
Gesamt	68	4	60	3	73	4	87	6	102	6	120	7	108	6	90	4	83	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule im UG																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
							2		2		3		2					
Raumbedarf insgesamt			5		5		7		7		8		7		5		5	
Raumbestand insgesamt			5		5		5											
Klassenräume			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		-2		-2		-3		-2		0		0	

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	5%
Anteil betreuter Kinder in der VGS	2%
Förderangebote	
LRS-Kurse	2 Kurse, 11 Schüler, 2 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do 13:40 bis 14:30 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 13.00 Uhr
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten Schloßstraße	
Evang. Kindergarten Kapelle	
Kath. Kindergarten Martinusheim	
Albert-Einstein-Gymnasium	
Anteil zurückgestellte Kinder	13%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	33% davon 40 % ausl. Schüler
auf Realschulen	13% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	53% davon 0, % ausl. Schüler
Mittagstischverpflegung	
Mensa in der ehem. Hausmeisterwohnung	30 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	60%
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11 Jugendbegleiter	
- Der Grundschulbezirk wird zum Schuljahr 2010/11 um das Gebiet der Johannes-Palm-Straße mit dem Ziel der besseren Auslastung der Sägefild-Schule verändert.	
- Ein Mehrbedarf an Klassenräumen kann durch den Raumbestand der Werkrealschule gedeckt werden.	

Sägefild-Grund- und Werkrealschule

Werkrealschule
Stiefenhoferweg 1
Sozialraum 5

Ganztagesschule in teilgebundener Form



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL HS																		
Klasse 5	55	2	51	2	29	2	51	2	45	2	45	2	48	2	44	2	41	2
Klasse 6	61	2	38	2	51	2	29	2	51	2	45	2	45	2	47	2	42	2
Klasse 7	57	2	40	2	38	2	51	2	29	2	51	2	45	2	48	2	44	2
Klasse 8	68	3	47	2	40	2	38	2	51	2	29	2	51	2	53	2	46	2
Klasse 9	80	3	33	2	47	2	40	2	38	2	51	2	29	2	54	2	48	2
Klasse 10	32	1	19	1	20	1	20	1	28	1	28	1	28	1	28	1	28	1
Gesamt	353	13	228	11	225	11	229	11	242	11	249	11	246	11	274	11	249	11
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Hauptschule																		
Klassenräume Soll			10			10			10			10			10			10
Fachunterrichtsräume Soll			8			8			8			8			8			8
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule			1			1			1			1			1			1
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
10. Klasse			1			1			1			1			1			1
Raumbedarf insgesamt			20			20			20			20			20			20
Raumbestand insgesamt			24			24			24			24			24			24
Klassenräume			16			16			16			16			16			16
Fachunterrichtsräume			8			8			8			8			8			8
Überhang/Fehlbedarf			4			4			4			4			4			4
Die Sägefild-Hauptschule ist als 3-zügige Hauptschule gebaut. Aufgrund der Schülerentwicklung muss künftig von einer 2-Zügigkeit ausgegangen werden.																		

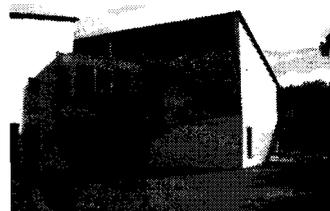
Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	36%
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der Ganztagesbetreuung	30%
Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	20
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	29
Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss	3
Betreuungsangebote	
Seit Schuljahr 2002/03 teilgebundene Ganztageschule	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do 1 - 2 Stunden
Schulsozialarbeit	1 Stelle
Jugendberufshelfer	0,5 Stelle
Standort 10. Hauptschuljahr	19 Schüler/-innen
Mittagstischverpflegung	
Mensa im umgebauten Hausmeisterhaus	30 Essen/Tag
Kapazitätsauslastung	60%
Zusammenarbeit	mit JAZz e.V.
Unternehmenspartnerschaft	Fa. Sanacorp Pharmahandel GmbH
Berufseinstiegsorientierung	Agentur für Arbeit/bfz Memmingen
Maßnahmeplanung	

Regenbogenschule Grundschule St. Gallener Straße 11

Sozialraum 5

Bildungshaus 3 - 10



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	37	2	28	1	30	2	31	2	29	2	24	1	31	2	27	1	27	1
Klasse 2	43	2	41	2	33	1	30	2	31	2	29	2	24	1	27	1	25	1
Klasse 3	37	2	32	1	36	2	33	1	30	2	31	2	29	2	29	2	27	1
Klasse 4	36	2	26	2	32	1	36	2	33	1	30	2	31	2	30	2	26	1
Gesamt	153	8	127	6	131	6	130	7	123	7	114	7	115	7	113	6	105	4
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule im Klassenzimmer			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
Raumbedarf insgesamt			10															
Raumbestand insgesamt			11															
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			1															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	3%
Anteil betreuter Kinder in der VGS	14%
Förderangebote	
LRS-Kurse	2 Kurse, 16 Schüler, 4 Lehrerstd./Woche
Sprachheilkurse	3 Kurse, 18 Schüler, 5 Lehrerstd./Woche
Leseförderung	Klasse 4
Mathefördernde	Klasse 3 - 4
Förderung für besonders beeinträchtigte Schüler/-innen	Klasse 2 - 4
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14.00 Uhr
Kooperation mit	
Städt. Kindergarten Lindauerstraße	
Evang. Kindergarten Zachäus-Wangener-Straße	
Kath. Kindergarten Arche Noah	
Bildungshaus 3 - 10 in Kooperation mit städt. Kindergarten Lindauerstraße seit SJ 2006/07 (TN am Landesprojekt Baden-Württemberg)	
Anteil zurückgestellte Kinder	####
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	19% davon 33 % ausl. Schüler/-innen
auf Realschulen	41% davon 8 % ausl. Schüler/-innen
auf Gymnasien	38% davon 0 % ausl. Schüler/-innen
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell A1 und A2 mit 3 jahrgangsgemischten Klassen 1/2 und 3 jahrgangsgemischten Klassen 3/4. Einschulungstermine gibt es fortlaufend über das Bildungshaus. Bei Bedarf wird eingefädelt.	
Montessoriprofil in einer Eingangsklasse.	
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2011/12 Jugendbegleiter und Einrichtung einer flexiblen Nachmittagsbetreuung	

**Grundschule am
Tannenplatz**
Grundschule
Wiblinger Ring 11
mit Außenstelle Erenlau



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2008/09		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
GS-Fökl.	16	1	14	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 1	88	4	73	4	79	4	71	4	73	4	72	4	76	4	63	3	63	3
Klasse 2	77	5	76	4	73	4	79	4	71	4	73	4	72	4	64	3	59	2
Klasse 3	73	4	85	4	78	4	73	4	79	4	71	4	73	4	68	3	63	3
Klasse 4	82	5	81	4	85	4	78	4	73	4	79	4	71	4	71	4	60	3
Gesamt	336	19	329	17	330	17	316	17	311	17	310	17	307	17	281	14	260	12
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			16		16		16		16		16		16		16		16	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule			3		3		3		3		3		3		3		3	
LRS, BK			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
GS-Förderklasse			1		1		1		1		1		1		1		1	
Raumbedarf insgesamt			22															
Raumbestand insgesamt			23															
Klassenräume			21		21		21		21		21		21		21		21	
Räume für VGS			2		2		2		2		2		2		2		2	
Überhang/Fehlbedarf			1															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	30%
Anteil betreuter Kinder in der VGS	23%
Förderangebote	
LRS-Kurse	5 Kurse, 41 Schüler, 15 Lehrerstd./Woche
GS-Förderklasse	
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo - Do von 14.00 - 16.00 Uhr
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
Ganztagesbetreuung i.R. der flexiblen Nachmittagsbetreuung VGS	13.30 - 17:00 Uhr
Jugendbegleiter	
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt	
Kooperation mit	
Städt. Kindergarten Burgauer Weg	
Städt. Kindergarten Tannenacker	
Städt. Kindergarten Reutlinger Straße	
Kath. Kindergarten St. Franziskus	
Reit- und Fahrverein Wiblingen	
Anteil zurückgestellte Kinder	30%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	45% davon 55 % ausl. Schüler
auf Realschulen	29% davon 37 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	25% davon 35 % ausl. Schüler
Schulanfang auf neuen Wegen Modell B: verstärkte Kooperation der Grundschule mit Grundschulförderklasse	
Mittagstischverpflegung	
Essen im Sozialzentrum Wiblingen	150 - 170 Essen pro Tag
Kapazitätsauslastung	100%
In Planung ist der Umbau des Städtischen Sozialzentrums, um dort eine Mittagstischversorgung für die Schüler der GS am Tannenplatz sowie des	
Maßnahmeplanung	
- Schuljahr 2010/11 Jugendbegleiter	
- Schuljahr 2011/12 Antrag auf teilgebundene Ganztageschule, Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung und AGs	
- Das Gebiet der Johannes-Palm-Straße wird zum Schuljahr 2010/11 der Sägefeldschule mit dem Ziel der besseren Auslastung der Sägefeld- Schule zugeschlagen.	
- Ein Klassenraum wird vorübergehend der Albert-Einstein-Realschule zur Verfügung gestellt.	

Grundschule Unterweiler

Grundschule
Hartstraße 7

Sozialraum 5



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen												
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	18	1	19	1	14	1	20	1	17	1	16	1	16	1	11	1	11	0
Klasse 2	10	0	8	1	19	1	14	1	20	1	17	1	16	1	11	0	13	1
Klasse 3	14	1	18	1	8	1	19	1	14	1	20	1	17	1	13	1	10	0
Klasse 4	20	1	12	1	18	1	8	1	19	1	14	1	20	1	13	0	11	1
Gesamt	62	3	57	4	59	4	61	4	70	4	67	4	69	4	48	2	45	2
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 1-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule																		
Raumbedarf insgesamt			5		5		5											
Raumbestand insgesamt			5		5		5											
Klassenräume			5		5		5		5		5		5		5		5	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0		0		0											

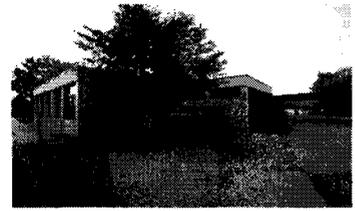
Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	4%
Anteil betreuter Kinder in der VGS	27%
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:30 - 14:00 Uhr
Kooperation mit	
Kath. Kindergarten Unterweiler	
Anteil zurückgestellte Kinder	0%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	13% davon 50 % ausl. Schüler
auf Realschulen	53% davon 0 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	33% davon 0 % ausl. Schüler
Schulanfang auf neuen Wegen	
Modell C: Verschiedene Einzelansätze (Intensivierung der Kooperation mit Kindertagesstätten und Eltern über vorzeitige Einschulung und Rhythmisierung des Unterrichts bis zur Kombination von verschiedenen Ansätzen.	
Maßnahmeplanung	

Riedlenschule
 Grundschule
 Riedlenstraße 12

Sozialraum 5

Bildungshaus 3 - 10



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
IVKL GS																		
GS-Fökl.																		
Klasse 1	42	2	36	2	36	2	32	2	40	2	33	2	33	2	38	2	35	2
Klasse 2	56	2	36	2	36	2	36	2	32	2	40	2	33	2	35	2	42	2
Klasse 3	44	2	56	2	36	2	36	2	36	2	32	2	40	2	35	2	42	2
Klasse 4	67	3	38	2	56	2	36	2	36	2	36	2	32	2	40	2	42	2
Gesamt	209	9	166	8	164	8	140	8	144	8	141	8	138	8	148	8	161	8
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 2-zügige Grundschule																		
Klassenräume Soll			9		9		9		9		9		9		9		9	
Fachunterrichtsräume Soll																		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Verlässliche Grundschule im EG Rathaus			2		2		2		2		2		2		2		2	
Raumbedarf insgesamt			11															
Raumbestand insgesamt			11															
Klassenräume			11		11		11		11		11		11		11		11	
Fachunterrichtsräume																		
Überhang/Fehlbedarf			0															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	3%
Anteil betreuter Kinder in der VGS	33%
Förderangebote	
LRS-Kurse	Leseklasse 7 Wochenstd. Rechtschreibambulanz Kl. 3/4 6 Wochenstd.
Betreuungsangebote	
Betreuungszeit Verlässliche Grundschule	7:15 - 14:00 Uhr
Hausaufgabenbetreuung	2 x wöchentl. 4 Std.
Jugendbegleiter	
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt	
Sportkooperationen	Tennis, Basketball
musisch und künstlerische Kurse	
Kooperation mit	Städt. Riedlen-Kindergarten Göggingen und Donaustetten als Bildungshaus
Bildungshaus 3 - 10 in Kooperation mit dem städt. Riedlen-Kindergarten seit SJ 2006/07 (TN am Landesprojekt Baden-Württemberg)	
Anteil zurückgestellte Kinder	8%
Übertritte zum Schuljahr 2009/10	
auf Hauptschulen	23% davon 17 % ausl. Schüler
auf Realschulen	29% davon 13 % ausl. Schüler
auf Gymnasien	48% davon 4 % ausl. Schüler
Maßnahmeplanung	
- Die verlässliche Grundschulbetreuung wird ab dem SJ 2010/11 im ehemaligen, umgebauten Jugendhaus angeboten.	

Schulzentrum Ulm-Wiblingen
Albert-Einstein-Realschule
 Realschule
 Buchauer Straße 9
 Sozialraum 5



Ganztagesschule beantragt

Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre										Prognose			
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen																
Klasse 5	88	3	105	4	95	4	108	4	100	4	100	4	104	4	76	3	77	3
Klasse 6	92	3	100	4	105	4	95	4	108	4	100	4	100	4	112	4	79	3
Klasse 7	120	4	105	4	100	4	105	4	95	4	108	4	100	4	115	4	75	3
Klasse 8	101	4	128	4	105	4	100	4	105	4	95	4	108	4	135	5	75	3
Klasse 9	117	4	107	4	128	4	105	4	100	4	105	4	95	4	128	5	104	4
Klasse 10	105	4	80	3	107	4	128	4	105	4	100	4	105	4	106	4	77	3
Gesamt	623	22	625	23	640	24	641	24	613	24	608	24	612	24	672	25	487	19
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügige Realschule																		
Klassenräume Soll			24		24		24		24		24		24		24		24	
Fachunterrichtsräume Soll			12		12		12		12		12		12		12		12	
Raumbedarf insgesamt			36															
Raubestand insgesamt			33															
Klassenräume			20		20		22		22		22		22		22		22	
Fachunterrichtsräume			13		13		11		11		11		11		11		11	
Überhang/Fehlbedarf			-3															

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	11%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	42%
Förderangebote	
AG für besonders begabte Schüler	2 Gruppen 6 Lehrerstd./Woche
Stütz-/Förder-AG	5 Gruppen 5 Lehrerstd./Woche
Betreuungsangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Mo von 13.40 - 15.40 Uhr
Jugendbegleiter	verschiedene AG-Angebote
Mittagstischverpflegung	
Essen im Sozialzentrum Wiblingen künftig Mensa in Planung	150 - 170 Essen pro Tag
Kapazitätsauslastung	100%
In Planung ist der Umbau des Städtischen Sozialzentrums, um dort eine Mittagstischversorgung für die Schüler der GS am Tannenplatz sowie des Schulzentrums Wiblingen und ggf. der Regenbogen-GS zu gewährleisten.	
Unternehmenspartnerschaft	Dr. Horn, Unternehmensberatung GmbH Akademie für Gesundheitsberufe der Universität Ulm
Maßnahmeplanung	
- Derzeitige Sanierung und Neusortierung der Fachräume im Schulzentrum Ulm-Wiblingen.	
- Derzeit wird eine Konzeption einer Mittagstischversorgung im bisherigen Sozialzentrum Wiblingen erstellt. Bislang besteht für Mittagstischversorgung eine Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus.	
- Generalsanierung nach erfolgtem Umbau und Sanierung der Fachräume notwendig.	



Schülerentwicklung																			
	Bestand				Planjahre												Prognose		
	SJ 2005/06		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025		
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	
Klasse 5	119	4	134	5	137	5	131	5	131	5	123	5	127	5	140	5	132	5	
Klasse 6	117	4	147	5	134	5	137	5	131	5	131	5	123	5	138	5	136	5	
Klasse 7	120	4	144	5	147	5	134	5	137	5	131	5	131	5	138	5	132	5	
Klasse 8	114	4	132	5	144	5	147	5	134	5	137	5	131	5	132	5	136	5	
Klasse 9	107	4	122	4	132	5	144	5	147	5	134	5	137	5	140	5	135	5	
Klasse 10	128	5	109	4	122	4	132	5	144	5	147	5	134	5	136	5	140	5	
Sek. 1	705	25	788	28	816	29	825	30	824	30	803	30	783	30	824	30	811	30	
Klasse 11	62	3	87	3					125	6	137	7	140	7	140	7	140	7	
Klasse 12	98	5	114	6	196	10	116	6	116	6	125	6	137	7	140	7	140	7	
Klasse 13	74	4	97	5	114	6	196	10											
Sek. 2	234	12	298	14	310	16	312	16	241	12	262	13	277	14	280	14	280	14	
Gesamt	939	37	1.086	42	1.126	45	1.137	46	1.065	42	1.065	43	1.060	44	1.104	44	1.091	44	
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 4-zügiges Gymnasium																			
Klassenräume Soll			32		32		32		32		32		32		32		32		
Fachunterrichtsräume Soll			14		14		14		14		14		14		14		14		
Raumbedarf für Betreuungsangebote																			
Ganztagesschule									4		4		4		4		4		
Raumbedarf wegen Wegfall einer Klassenstufe durch GG																			
									-4		-4		-4		-4		-4		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																			
Hochbegabtenzug			1		1		1		1		1		1		1		1		
Raumbedarf insgesamt			47																
Raumbestand insgesamt			47																
Klassenräume			32		32		32		32		32		32		32		32		
Fachunterrichtsräume			15		15		15		15		15		15		15		15		
Überhang/Fehlbedarf			0																

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	4%
Anteil auswärtige Schüler/-innen	47%
Förderangebote	
Hausaufgabenbetreuung	Kl. 5 - 7 Mo und Mi von 13.40 - 15.10 Uhr
Hochbegabtenzug seit SJ 2006/07	
SIA	
Mittagstischverpflegung	
Essen im Sozialzentrum Wiblingen, künftige Mensa in Planung	150 - 170 Essen pro Tag
Kapazitätsauslastung	100%
Abgänge auf Realschulen	1%
Profile	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch-NwT
Sprachliches Profil	Englisch-Französisch-Latein, Englisch-Französisch-Spanisch
Hochbegabtenzug	Englisch-Französisch
Bilingualer Zug	
und der Möglichkeit das Internationale Abitur (Baden-Württemberg) zu erwerben	
Kooperationen mit	
verschiedenen Schule, Universitäten, forschenden Einrichtungen, Wirtschaft und dem Verband Deutscher Biologen unter dem Projektnamen "Life"	
Maßnahmeplanung	
- Derzeitige Sanierung und Neusortierung der Fachräume im Schulzentrum.	
- 2010 werden brandschutztechnische Sanierungen durchgeführt.	
- Sanierung des Musik- und Chemie III-Bereichs bereits in 2011 und 2012 zum HH angemeldet.	
- Derzeit wird eine Konzeption einer Mittagstischversorgung im bisherigen Sozialzentrum Wiblingen erstellt. Bislang besteht für Mittagstischversorgung eine Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus.	
- Generalsanierung nach erfolgtem Umbau und Sanierung der Fachräume notwendig.	

Wilhelm-Busch-Schule
 Förderschule
 Stiefenhoferweg 1
 Sozialraum 5



Schülerentwicklung																		
	Bestand				Planjahre								Prognose					
	SJ 2008/09		SJ 2009/10		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2020		SJ 2025	
	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen	Sch.	Klassen
Gesam	70	8	64	7	65	7												
Raumbedarf nach Modellraumprogramm für 6-klassige Förderschule																		
Klassenräume Soll			6		6													
Fachunterrichtsräume Soll			3		3													
Raumbedarf für Betreuungsangebote																		
Ganztagesschule																		
Raumbedarf für zusätzliche Klassen																		
			1		1													
Raumbedarf insgesamt			10		10													
Raumbestand insgesamt			10		10													
Klassenräume			7		7													
Fachunterrichtsräume			3		3													
Überhang/Fehlbedarf			0		0													

Situation im Schuljahr 2009/10

Anteil ausländischer Schüler/-innen	25%
Anteil auswärtiger Schüler/-innen	16%
Anteil Aussiedler-Schüler/-innen	
Mittagstischverpflegung	
Mensa der Sägefeld-Schule	
Maßnahmeplanung	
- Kooperation mit der Sägefeld-Schule im Primarbereich.	

4. Situation des Schulsports in den Sozialräumen

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schulart/ Schultyp	Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (UE)			Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (UE)			Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (UE)			Bemerkungen/ Maßnahmen	
			gesamt	Hallen- bäder 20 %	davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen		Freisport- anlagen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Sozialraum 1 11 Stadtmittle/ 12 Oststadt													
Michelsberg-	GS	68	0,2	0,0	0,2	0,1		0,5		0,0	0,3	-0,1	Generalsanierung in 2004
Friedrichsau-	GS	136	0,5	0,1	0,4	0,2		1,0		-0,1	0,6	-0,2	
Alois-Bahmann-	F6S	46	2,2	0,4	1,8	0,9				-0,4	-1,8	-0,9	
Spitalhof-	GWRS	307	1,0	0,2	0,8	0,4		1,0	0,5	-0,2	0,2	0,1	
Martin-Schaffner-	GWRS	152	0,5	0,1	0,4	0,2	0,5	1,0	0,5	0,4	0,6	0,3	
Ulrich-von-Ensing-	RS	311	1,0	0,2	0,8	0,4		1,0		-0,2	0,2	-0,4	Generalsanierung in 2002
Humboldt-	GY	497	1,7	0,3	1,3	0,7							
	SI	160	0,5	0,1	0,4	0,2							
	SI	657	2,2	0,4	1,7	0,9		1,5	0,5	-0,4	-0,2	-0,4	
Kepler-	GY	746	2,5	0,5	2,0	1,0							
	SI	240	0,8	0,2	0,6	0,3							
	SI	986	3,3	0,7	2,6	1,3							
Friedrich-List-	kfm.	760	1,7	0,3	1,4	0,7		1,5		-0,3	0,1	-0,7	
	bt	1.900	2,1	0,4	1,7	0,8				-0,4	-1,7	-0,8	
Donau-Stadion Hallenbad SSV Ulm 1846			12,6	2,5	10,1	5,0	2,0	7,5	6,0	2,0		6,0	Sanierung Tartanbahn in 2003
Sozialraum 1 Summe (inkl. Teilzeitschüler)			14,7	2,9	11,8	5,9	2,5	7,5	7,5	-0,4	-2,6	2,5	
												1,6	

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schular/ Schultyp	Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (UE)			Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (UE)			Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (UE)			Bemerkungen/ Maßnahmen	
			gesamt	Hallen- bäder 20 %	davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen		Freisport- anlagen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Sozialraum 2 13 Böfingen/20 Jungingen 22 Mähringen/28 Lehr													
Eichenplatz-	GS	130	0,4	0,1	0,3	0,2		0,5		-0,1	0,2	-0,2	
Eduard-Mönike-	GWRS	452	1,5	0,3	1,2	0,6		1,0	1,0	-0,3	-0,2	0,4	Generalsanierung in 2003
Sporthalle Böfingen Bezirkssportanlage Böfingen								3,0	4,0		3,0	4,0	Neubau Kampfbahn Typ C in 2003
Fr.-v.-Bodelschwingh-	SoK+KiGa	217	2,2	0,4	1,7	0,9	0,5	1,0		0,1	-0,7	-0,9	
Gustav-Werner-	SoG+KiGa	147	1,5	0,3	1,2	0,6	0,5	0,5		0,2	-0,7	-0,6	
20 Jungingen													
Gutenberg- Ulmer Alb-Halle	GWRS	178	0,6	0,1	0,5	0,2		2,0	1,0	-0,1	-0,5 2,0	-0,2 1,0	
Bundeswehr-Schwimmbad										0,0			
22 Mähringen Schönenberg-(Mähr.) Tobelital-Halle	GS	182	0,6	0,1	0,5	0,2		1,0	1,0	-0,1	-0,5 1,0	-0,2 1,0	
28 Lehr Schönenberg-(Lehr) Sporthalle Ulm Nord	GS		0,0	0,0	0,0	0,0		1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	
Sozialraum 2 Summe			6,8	1,4	5,4	2,7	1,0	13,0	8,0	-0,4	7,6	5,3	

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schular/ Schultyp	Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (UE)				Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (UE)				Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (UE)			Bemerkungen/ Maßnahmen
			gesamt	Hallen- bäder 20 %	davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Sozialraum 3 14 Weststadt/ 16 Söflingen/ 17 Grimmelfingen														
Ely-Heuss-	RS	457	1,5	0,3	1,2	0,6		1,0		-0,3	-0,2	-0,6		
Schubart-	GY	494 160 Ges	1,6 0,5 2,2	0,3 0,1 0,4	1,3 0,4 1,7	0,7 0,2 0,9			1,0	-0,4	-0,7	0,1		
Hans-und-Sophie- Scholl-	GY	554 240 Ges	1,8 0,8 2,6	0,4 0,2 0,5	1,5 0,6 2,1	0,7 0,3 1,1		1,0		-0,5	-2,1	-1,1		
Scholl-Turnhalle								1,0		1,0	1,0	0,0	Ersatz für Nübling-Turnhalle Abriss Sommer 2010 geplant	
Blauringhalle								3,0	2,0	-0,1	3,0	2,0		
Bildungshaus Ulmer Spatz	GS	113	0,4	0,1	0,3	0,2					-0,3	-0,2		
Albrecht-Berblinger-GS	GS	210	0,7	0,1	0,6	0,3								
Albrecht-Berblinger-WRS	WRS	232	0,8	0,2	0,6	0,3			1,0	-0,3	-0,2	0,4		
Jörg-Syrilin-	GS	442 290	1,5 1,0	0,3 0,2	1,2 0,8	0,6 0,4	0,5	1,0		0,3	0,2	-0,4		
Astrid-Lindgren-	So+KiGa	161	1,6	0,3	1,3	0,6				-0,3	-1,3	-0,6		
Pestalozzi-	FoS	91	0,5	0,1	0,4	0,2	0,5	0,5		0,4	0,1	-0,2	Sanierung Turnhalle geplant	
St. Hildegard	pr. GS/ RS/GY												Schule in freier Trägerschaft	

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schulart/ Schultyp		Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (UE)				Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (UE)				Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (UE)			Bemerkungen/ Maßnahmen
	gesamt	Hallen- bäder 20 %		davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	
1	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Anna-Essinger-	RS		455	1,5	0,3	1,2	0,6								
Anna-Essinger-	GY		496	1,7	0,3	1,3	0,7								
			SII	0,7	0,1	0,5	0,3								
			Ges	2,3	0,5	1,8	0,9								
Ferdinand-von-			bv	1,1	0,2	0,9	0,4								
Steinbeis	gew. BS		bt	1,8	0,4	1,5	0,7								
Robert-Bosch-	gew. BS		bv	2,7	0,5	2,1	1,1								
			bt	2,5	0,5	2,0	1,0		9,0	4,0					
Sportz. Kuhberg															
Westbad								4,5			4,5				
Sporth. Moltkestraße									2,0			2,0			
Meinloh-GS	GS		196	0,7	0,1	0,5	0,3								
Meinloh-WRS	WRS		126	0,4	0,1	0,3	0,2								
16 Söflingen			Ges	1,1	0,2	0,9	0,4		1,0	1,0		0,1	0,6		
TSG Söflingen									3,0						
17 Grimmelfingen															
Grimmelfingen	GS		44	0,1	0,0	0,1	0,1				0,0	-0,1	-0,1		
23 Eggingen															
Eggingen	GS		42	0,1	0,0	0,1	0,1		1,0	1,0	0,0	0,9	0,9		
MZH Eggingen															
24 Einsingen															
Einsingen			148	0,5	0,1	0,4	0,2		1,0	1,0	-0,1	-0,4	-0,2		
MZH Einsingen	GWRS							1,0			1,0	1,0	1,0		
Kleinstschwimmhalle															

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schulart/ Schultyp	Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (UE)				Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (UE)				Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (UE)			Bemerkungen/ Maßnahmen
			gesamt	Hallen- bäder 20 %	davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
27 Ermingen														
Ermingen Hochsträßhalle	GS	46	0,2	0,0	0,1	0,1		1,0	0,5	0,0	-0,1 1,0	-0,1 0,5		
Sozialraum 3 Summe (inkl. Teilzeitschüler)			20,8 25,1	4,2 5,0	16,7 20,1	8,3 10,0	6,5	26,5	11,5	2,3 1,5	9,8 6,4	3,2 1,5		
Sozialraum 4 15 Eselsberg														
Hans-Multscher-	GS	147	0,5	0,1	0,4	0,2		1,0	1,0	-0,1	0,6	0,8		
Hans-Zulliger-	SoE+KiGa	74	0,7	0,1	0,6	0,3				-0,1	-0,6	-0,3		
Adalbert-Stifter- MZH Eselsberg	GWRS	400	1,3	0,3	1,1	0,5	0,5	1,0	0,5	0,2	-0,1	0,0	Sanierung in Planung	
Maria-Sibylla-Merian-	GS	163	0,5	0,1	0,4	0,2		1,0	1,5	-0,1	2,0	1,5		
Sozialraum 4 Summe			3,1	0,6	2,5	1,2	0,5	5,0	3,0	-0,1	2,5	1,8		

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schulart/ Schultyp	Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (UE)				Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (UE)				Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (UE)			Bemerkungen/ Maßnahmen
			gesamt	Hallen- bäder 20 %	davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Sozialraum 5 18 Wiblingen														
Sägefeld- Wilhelm-Busch-	GWRS FöS	332	1,1 0,0	0,2 0,0	0,9 0,0	0,4 0,0	0,4 0,0	1,0	0,5	-0,2 0,0	0,1 0,0	0,1 0,0	Generalsanierung in 2002	
Regenbogen- Tannenplatz-	GS GS	105 260	0,4 0,9	0,1 0,2	0,3 0,7	0,1 0,3	0,1 0,3			-0,1 -0,2	-0,3 -0,7	-0,1 -0,3		
Albert-Einstein Albert-Einstein	RS GY	487 811	1,6 2,7	0,3 0,5	1,3 2,2	0,6 1,1	0,6 1,1			-0,3	-1,3	-0,6		
	SI SII	280	0,9	0,2	0,7	0,4	0,4			-0,7	-2,9	-1,4		
Ges:		1091	3,6	0,7	2,9	1,4	1,4							
Sporth. Wiblingen/Nord Sporth. Fried.Str. BSA Wiblingen								4,0 3,0	6,0		4,0 3,0	6,0		
21 Unterweiler														
Unterweiler MZH Unterweiler SC Unterweiler	GS	45	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	1,0	0,5	0,0	-0,1 1,0	-0,1 0,5		
25 Gögglingen/ 26 Donaustetten														
Riedlen- Riedlenhalle (alt und neu) SpVgg Gögglingen	GS	161	0,5	0,1	0,4	0,2	0,2	2,0	1,0	-0,1	-0,4 2,0	-0,2 1,0		
Summe Sozialraum 5			8,3	1,7	6,6	3,3	3,3	11,0	8,0	-1,7	4,4	4,7		

Planbezirk/ Schule/ Standort	Schulart/ Schultyp	Schüler- zahl 2025	Bedarf an Sportstätten 2025 in Übungseinheiten (ÜE)			Bestand an Sportstätten 2009 in Übungseinheiten (ÜE)			Überschuss/Fehlbedarf in Übungseinheiten (ÜE)			Bemerkungen/ Maßnahmen	
			gesamt	Hallen- bäder 20 %	davon Turn- und Sporthallen 80 %	sowie Freisport- anlagen 40 %	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen	Freisport- anlagen	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen		Freisport- anlagen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Neu-Ulm Atlantis-Freizeitbad							2,0						bei Bedarf
GESAMT													
Sozialraum 1	<i>inkl. Bt</i>		12,6 14,7	2,5 2,9	10,1 11,8	5,0 5,9	2,5 -0,4	7,5	7,5	0,0 -0,4	-2,6 -4,3	2,5 1,6	
Sozialraum 2			6,8	1,4	5,4	2,7	1,0	13,0	8,0	-0,4	7,6	5,3	
Sozialraum 3	<i>incl. bt</i>		20,8 25,1	4,2 5,0	16,7 20,1	8,3 10,0	6,5	26,5	11,5	2,3 7,5	9,8 6,4	3,2 1,5	
Sozialraum 4			3,1	0,6	2,5	1,2	0,5	5,0	3,0	-0,1	2,5	1,8	
Sozialraum 5			8,3	1,7	6,6	3,3	0,0	11,0	8,0	-1,7	4,4	4,7	
Neu-Ulm Atlantis-Freizeitbad							2,0						bei Bedarf
Summe Gesamtstadt (inkl. Teilzeitschüler)			51,6 58,0	10,3 11,6	41,3 46,4	20,6 23,2	12,5	63,0	38,0	2,2 0,9	21,7 16,6	17,4 14,8	

* Der Bestand an Sportstätten wurde um die Gymnastikräume bereinigt, da diese lediglich als Ergänzung, aber nicht als reguläre Schulsporteinheit betrachtet werden können.

5. Bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Schulraum- und Sporthallenversorgung einschl. Donaustadion und Westbad

Stand: 26.10. 2010

Bildung und Sport

Schulart Planbezirk Schule / Sportsstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Baizeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bzw. bisher bereitgestellt €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €	
Sozialraum 1										
11/12 Mitte / Oststadt										
Friedrichsau- Alois-Bahmann- Spitalhof-	GS Fös	Sanierung Turnhalle Generalsanierung Stammgebäude (Sonderprogramm für Bauunterhalt / WIP)	347.389	347.389	-	-	-	-	-	
			2.382.000	2.382.000	-	-	-	-		
Spitalhof-	GWRS	Sanierung Schulhof mit Überdachung Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag) Generalsanierung Sanierung NW-Raum Sanierung Toilettenanlagen Sanierung Turnhalle (KP II*) Erweiterung Mensa Dämmarbeiten und Thermostatventile Austausch Fenster Bau 3	140.000	140.000	140.000	-	-	-	-	
			94.000	94.000	-	-	-	-		
			75.000	75.000	-	-	-	-		
			260.000	200.000	60.000	-	-	-		
			50.000	35.000	50.000	35.000	65.000	-		
Ulrich-von-Ensing- (Außenstelle)	RS	Erweiterungsbau/Umbau/Sanierung Fußballkleinfeld Sanierung Schule und Sporthalle (KP II) Sanierung Klassenräume Sanierung Toilettenanlagen Sanierung nördlicher Schulhof Sanierung Beleuchtung	1.386.403	1.386.403	-	-	-	-	-	
			1.250.000	360.000	340.000	-	-	-		
			60.000	60.000	-	-	-	-		
			120.000	120.000	-	-	-	-		
Ulrich-von-Ensing- (Außenstelle)	RS	Heizung, Außensanierung	85.000	85.000	85.000	-	-	-	-	
			werden ermittelt							
Martin-Schaffner-	GWRS	Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag) Brand- und Generalsanierung einschl. Sanierung Toilettenanlage Erneuerung von Bodenbelägen, Ein- bau von Akustikdecken Sanierung Beleuchtung Sanierung Klassenzimmer, Pavillon	94.200	94.200	-	-	-	-	-	
			1.618.000	1.618.000	100.000	30.000	60.000	-	-	
Gebäude Schaffnerstr. 17 für Humboldt- und Kepler- Ulrich-von-Ensing- Martin-Schaffner-	Gy RS GWRS	Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 2. Antrag)	481.000	481.000	-	-	-	-	-	
Michelsberg	GS	Umbau der ehemaligen HM-Wohnung Optimierung Schulgebäude Dachsanierung Hauptgebäude	97.296	97.296	-	-	-	-	-	
			30.000	30.000	30.000	-	-	-		
Schule für Kranke am Universitätsklinikum Hans-Lebrecht-Schule	SO	Umbau Gebäude Steinhövelstraße Bereitstellung Behelfsbau	190.286	190.286	-	-	-	-	-	
			21.000	21.000	-	-	-	-		
Donaustadion		Teilsanierung	850.220	850.220	-	-	-	-	-	

Schulart Planbezirk Schule / Sportstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Bauzeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bzw. bisher bereitgestellt €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €
Kepler- Humboldt Kepler/Humboldt- Gy Gy Gy	} Erweiterungsbau } Sanierung einschl. Schulbibliothek } PC-Räume (IZBB-Programm) Sanierung Sporthalle	fertiggestellt 2005 fertiggestellt fertiggestellt Planungsrate	6.609.936 4.850.000 109.000 150.000	6.609.936 3.600.000 109.000	- 1.250.000 20.000	-	-	-	-
Friedrich-List- kfm.	Erweiterungsbau Umbau NWT-Bereich NW-Räume	fertiggestellt 2003 fertiggestellt in Vorbereitung	2.354.757 389.286	2.354.757 389.286	-	-	-	-	-
	Sanierung Gebäude Greifengasse (KP II*)	im Bau	1.320.000	54.000	1.070.000	200.000			
Summe Sozialraum 1			25.704.773	21.493.773	3.030.000	635.000	0	0	0
davon IZBB-Maßnahmen			778.200	778.200	0	0	0	0	0

Schulart Planbezirk Schule / Sportstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Bauezeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bzw. €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €
Sozialraum 2									
13/20 Böfingen/Jungingen, Mähringen, Lehr									
Eichenplatz	GS								
Eduard-Mörrike- Schule	GWRS	Sanierung Schulgebäude und Turnhalle	3.349.428	3.349.428	-	-	-	-	-
		Erweiterung für Ganztagesangebot (ZBB-Programm 1. Antrag)	716.499	716.499	-	-	-	-	-
		Erweiterung Sporthalle	1.800.000	150.000	1.200.000	450.000	-	-	-
		Sanierung Laubengänge	121.000	121.000	-	-	-	-	-
		allgemeine Sicherungsmaßnahmen Gewaltprävention	30.000	30.000	-	30.000	-	-	-
		Ersatzneubau/Erweiterung für ab- gängige Klassenräume im Altbau	100.000	100.000	-	100.000	-	-	-
Gutenberg- Schule	GWRS	Erweiterung für Ganztagesangebot (ZBB-Programm 2. Antrag)	1.149.718	1.149.718	-	-	-	-	-
		Sanierung 2 Lehrküchen	78.000	78.000	-	-	-	-	-
		Erneuerung Zugangsweg und Aufgang	75.000	75.000	-	-	-	-	-
		Hydr. Abgleich Heizung/Lüftung	35.000	35.000	-	35.000	-	-	-
		VDE-Prüfungen Elektroanlagen	25.000	25.000	-	25.000	-	-	-
		Sanierung Lehrküche	20.000	20.000	-	20.000	-	-	-
Friedrich-von- Bodeischwingh- Schule	SoK	Sanierung Lehrküche	155.000	155.000	80.000	20.000	20.000	-	-
		Anstrich Dachvorsprünge	20.000	20.000	-	-	-	-	-
		Umrüstung Badewasseraufbereitung	80.000	80.000	-	-	-	-	-
		Hydr. Abgleich Heizung/Lüftung	25.000	25.000	-	25.000	-	-	-
		Erneuerung MSR-Technik	30.000	30.000	-	30.000	-	-	-
		VDE-Prüfungen Elektroanlagen	20.000	20.000	-	20.000	-	-	-
Ulmer Alb-Halle		Sanierung/Erweiterung	2.251.030	2.251.030	-	-	-	-	-
Sporthalle Ulm-Nord		Sporthalle (28 x 45 m - dreiteilbar) mit Turnhalle (15 x 27 m) anteilige Mitfinanzierung durch Land Baden-Württemberg/ Universität Ulm	6.769.266	6.769.266	-	-	-	-	-
Schönenberg- Lehr	GS								
Mähringen									
Mehrweckhalle Mähringen		Erweiterung	194.686	194.686	-	-	-	-	-
Mehrweckhalle Lehr		Sanierung	50.000	50.000	-	-	-	-	-
Summe Sozialraum 2			17.094.627	14.904.535	1.280.000	735.000	20.000	0	0
davon-ZBB-Maßnahmen			794.499	794.499	0	0	0	0	0

Schulart Planbezirk Schule / Sportstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Bauzeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bzw. bisher bereitgestellt €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €
Sozialraum 3									
14/16/17/23/24/27 Weststadt/Söllingen/Grimmlingen/Eggingen/Ermingen/Eisingen									
Albrecht-Berblingen- GS WRS	Erweiterungsbau/Umbau	fertiggestellt	1.851.586	1.851.586	-	-	-	-	-
	Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag) Hydr. Abgleich Heizung/Lüftung Reparatur Dachstuhl u. Deckung Erneuerung Eingangstüren Sanierung NW-Raum	fertiggestellt 2011	261.289 25.000 70.000 15.000 45.000	261.289	-	25.000 70.000 15.000	-	-	-
Jörg-Syrilin- Jörg-Syrilin- Astrid-Lindgren- GS GS SoS	Hydr. Abgleich Heizung/Lüftung Sanierung Turnhalle und Lehrschwimmbekken Erweiterung des Speisesaals	fertiggestellt 2004 fertiggestellt	1.496.000 99.935	1.496.000 99.935	-	-	-	-	-
	Bereitstellung von Behelfsräumen Neubau (Ersatzbau) für Friedens- schule	fertiggestellt fertiggestellt	30.240 2.696.795	30.240 2.696.795	-	-	-	-	-
Bildungshaus Ulmer Spatz mit Außenstelle Wagner-GS Meinloh-	Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag) WC-Sanierung	fertiggestellt fertiggestellt	117.200 90.000	117.200 90.000	-	-	-	-	-
Pestalozzi-	Erweiterung/Sanierung Schul- gebäude und Turnhalle einschl. Außen- spielfeld Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag)	fertiggestellt fertiggestellt	1.372.229 446.000 800.000	1.372.229 446.000	-	-	-	-	-
Hans und Sophie Scholl-	Modernisierung Pavillon/Turnhalle Optimierung Schulgebäude Ausbau für 3-zügigen Unterricht Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 2. Antrag) Umbau NWT-Bereich Neubau von 6 Klassenräumen Sanierung von Aufenthaltsräumen Brandschutzmaßnahmen Gewaltprävention allgemeine Sicherungsmaßnahmen Neubau	fertiggestellt Bibliothek fertiggestellt Pavillon/Mensa fertiggestellt fertiggestellt im Bau im Bau fertiggestellt	(200.000) 662.453 120.000 2.400.000 250.000 200.000 30.000 2.200.000	(200.000) 662.453 120.000 729.000 250.000 200.000 30.000 2.100.000	-	-	-	300.000	500.000
Turnhalle beim Hans und Sophie Scholl-Gymnasium Eily-Heuss-	Sanierung Fassade Umbau des ehem. Hausmeisterhauses für die Ganztagesbetreuung WC-Sanierung Dachsanierung allgemeine Sicherungsmaßnahmen Gewaltprävention Dämmung Decke/Fenstersanierung Sanierung NW	fertiggestellt 2004 fertiggestellt 2008 fertiggestellt fertiggestellt	390.000 394.000 120.000 30.000 30.000 125.000 145.000 120.000	390.000 394.000 120.000 30.000	-	30.000 125.000 145.000	-	-	-

Schulart Planbezirk Schule / Sportsstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Bauzeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bisher bereitgestellt bzw. €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €
Schulart- Gy	Sanierung / Erweiterung Sanierung Turnhalle einschl. Außenspiel- feld Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 2. Antrag) Umbau NWT-Bereich Sanierung Chemie- und Physiksaal Sanierung Erdkunde Dachverglasung Bau 5 Hydr. Abgleich Heizung/Lüftung Brandschutz	fertiggestellt fertiggestellt fertiggestellt fertiggestellt fertiggestellt im Bau im Bau	2.862.000 1.413.000 davon (370.000) 160.000 120.000 80.000 25.000 250.000	2.862.000 1.413.000 davon (370.000) 160.000 120.000 80.000	- - - - 250.000	- - - - 25.000	- - - - 25.000	- - - - 25.000	- - - - -
Anna-Essinger- RS Gy	} Teilsanierung (KP II*) } Fortschreibung Generalsanierung Sanierung NW Sammlung Sanierung NWT-Räume Einrichtung 2 PC-Räume Sanierung Beleuchtung Sanierung Werkraum	fertiggestellt im Bau	3.520.000	248.994	1.240.000	1.630.000	-	-	-
Gewerbliche Schulen	Anbau einer Halle Kfz-Pflegebereich Energiesparmaßnahmen SoProg.03 energ. Sanierung u. Einrichtung (KPII*) Aufzug SBW-Mängel Erneuerung MSR-Technik Gewaltprävention Heizungsumstellung Sanierung NWT-Räume Teil I Sanierung NWT-Räume Teil II Energ.San./Betriebs-einrichtung (KPII*) S 2 Betonsanierung Generalsanierung Sanierung gewerbl. Schulen 1. BA Sanierung	fertiggestellt fertiggestellt fertiggestellt fertiggestellt in Vorbereitung in Vorbereitung in Vorbereitung fertiggestellt 2002	194.445 240.674 687.000 25.000 110.000 300.000 1.272.000 50.000 50.000 330.000 60.000 15.000.000 20.000.000 223.411	194.445 240.674 447.000	- 240.000	- 25.000 110.000 300.000	- 25.000 100.000 25.000	- 25.000	- - - - - - 3.240.000 19.500.000
Leistungszentrum Kuhberg	Sanierung	fertiggestellt 2002	223.411	223.411	-	-	-	-	-
Sportstätten Schulzentrum Kuhberg	Erweiterung um 2 Hallensegmente	fertiggestellt	6.390.000	6.389.913	-	-	-	-	-
Mehrzweckhalle Moltkestraße	Sanierung Nebenräume	fertiggestellt	2.230.000	419.000	1.810.000	-	-	-	-
Westbad	Sanierung / Umgestaltung	fertiggestellt 2001	4.422.750	4.422.750	-	-	-	-	-
Grimmelfingen	Erweiterungsbau	fertiggestellt	1.078.000	1.078.000	-	-	-	-	-
-Eggingen	Umbau Sanierung Fassade Einbau eines Werkraumes im UG Einhausung Pausenhalle	fertiggestellt fertiggestellt	101.000 60.000	101.000 60.000	-	-	-	-	-
-Ermingen	Neubau	fertiggestellt	1.518.600	1.518.600	-	-	-	-	-
Mehrzweckhalle Eggingen	Anbau	in Vorbereitung	582.000	-	-	-	582.000	-	-
-Einsingen	Sanierung Altbau	fertiggestellt	1.432.000	1.084.879	250.000	-	-	-	-
Schwimm-/Mehrzweckhalle Einsingen	Sanierung	in Planung	-	-	-	-	-	-	-
Summe Sozialraum 3			81.686.607	35.797.725	5.045.000	5.156.000	6.332.000	1.500.000	895.000
davon IZBB-Maßnahmen			1.486.942	1.486.942	5.045.000	5.156.000	6.332.000	6.950.000	24.135.000

Schulart Planbezirk Schule / Sportstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Bauzeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bzw. €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €
Sozialraum 4									
15/22/28 Eisesberg/Mähringen/Lehr									
Adalbert-Stifter- GWRS	Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag)	fertiggestellt	6.300	6.300	-	-	-	-	-
	Sanierung Bau II Hydr. Abgleich Heizung/Lüftung Generalsanierung	in Vorbereitung	800.000 25.000	26.471	-	25.000	500.000	270.000	-
	Sanierung naturwiss. Bereich (KP II*) Teilsanierung/energ. Sanierung (KPII*) Bau III	fertiggestellt im Bau	110.000 860.000	110.000 50.000	560.000	20.000	-	-	-
	Modellprojekt Eisesberg	fertiggestellt	1.560.000	1.560.000	-	-	-	-	-
	Sanierung Toilettenanlagen	fertiggestellt	210.000	210.000	-	-	-	-	-
Turnhalle	Bildungshaus Eisesberg	in Planung	2.900.000 100.000	-	100.000	-	-	-	-
Hans-Zulliger-Schule	Reparatur Dachstuhl u. Deckung Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 2. Antrag)	fertiggestellt	52.000	52.000	-	-	-	-	-
	Sanierung Toilettenanlagen	fertiggestellt	150.000	150.000	-	-	-	-	-
Hans-Multscher-Schule	Sanierung Toilettenanlagen	fertiggestellt	150.000	150.000	-	-	-	-	-
Hans-Zulliger/Hans-Multscher Maria-Sibylla-Merian-	Erneuerung Zufahrt Schulhof Generalsanierung	fertiggestellt in Planung	20.000 4.500.000	0	20.000	20.000	-	-	4.480.000
Summe Sozialraum 4			11.443.300	2.314.771	580.000	165.000	500.000	270.000	4.480.000
davon IZBB-Maßnahmen			58.300	58.300	0	0	0	0	0

Schulart Planbezirk Schule / Sportstätte	Maßnahme	Stand der Vorbereitung/ Planung Bauzeit / Fertig- stellung	voraus- sichtliche Gesamtkosten €	Haushalts- plan 2008 und 2009 bzw. bisher bereitgestellt €	Haushalts- plan 2010 €	Haushalts- plan 2011 €	Haushalts- plan 2012 €	Haushalts- plan 2013 €	Finanz- planung 2014 ff €
Sozialraum 5									
18/21/25/26 Wiblingen/Donau/Unterweiler/Gögglingen/Donauستetten									
Regenbogen- GS									
Tannenplatz GS	Neubau Grundschule Ersatzbau Tannenplatz I und II	fertiggestellt	2.805.946	2.805.946	-	-	-	-	-
Außenstelle Erenlahn GS am Tannenplatz	Wiederaufbau/Brandsanierung Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 2. Antrag)	fertiggestellt fertiggestellt	786.000 davon (95.070)	786.000 davon (95.000)	-	-	-	-	-
Schulzentrum Wiblingen Albert Einstein- RS	} Umbau, Teilsanierung } Mensa SZ Wiblingen (Umbau Sozial- } zentrum Wiblingen) } Dachzentrale/lufttechn. Anl. } Sanierung Beleuchtung } Brandschutz } Aufzug SBW-Mängel } Erneuerung MSR-Technik } Sanierung Musik	im Bau in Planung Fortsetzungsmaßnahme 2011, 2012	1.559.000 310.000 1.000.000 135.000 300.000 40.000 40.000 60.000	1.559.000 885.064	114.000 300.000 40.000 40.000 60.000	135.000 40.000 40.000 60.000			957
Sägefeld- GWRS	Erweiterung für Ganztagesangebot (IZBB-Programm 1. Antrag)	fertiggestellt	75.100	75.100	-	-	-	-	-
Sägefeld- GWRS	Sanierung der Mehrzweckhalle Sanierung Laubengang Sanierung Schulhof	fertiggestellt 2002 fertiggestellt	738.659	738.659	-	-	-	-	-
Wilhelm-Busch- Halle Gögglingen/Donauستetten Fö	Sanierung Klassenräume Umbau Foyer	in Vorbereitung in Vorbereitung	160.000	160.000	160.000				
Summe Sozialraum 5			8.039.705	6.879.769	574.000	275.000	0	0	957
davon IZBB-Maßnahmen			170.170	75.100	95.000				
Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft									
St. Hildegard Gy	Umbau und Erweiterung		1.938.000	1.736.000	200.000				
Dr.-Engel-Schule RS	energ. Sanierung (KP II*)		118.000	118.000					
St. Hildegard Gy	energ. Sanierung (KP II*)		423.000	365.000	57.500				
Fr. Waldorfschule Röm. Gy	energ. Sanierung (KP II*)		177.000	90.000	86.500				
Fr. Waldorfschule Illerbl. Gy	energ. Sanierung (KP II*)		130.000	130.000					
Fr. Waldorfschule Röm. Gy	Brandschutzsanierung		176.000	176.000					
Umbauten, Erweiterungen, energetische und verkehrsrechtliche Maßnahmen 2001 - 2010			11.193.341	11.193.341					1.317.000
Gesamtsumme			156.124.353	93.462.914	10.653.000	6.966.000	6.852.000	7.220.000	29.932.957
				104.115.914		59,1%		6,7%	
Gesamtsumme Bildungsoffensive 2000				53.000.000					
davon IZBB-Maßnahmen				3.288.111		3.193.041		95.000	
								0	

*) Konjunkturpaket II